

WHERE THERE'S A NEED  
THERE'S A LION

SINCE 1917



# 100 LION



Lions Clubs International

[www.lions.de](http://www.lions.de)

November 2017

# „Wasser bedeutet Leben“

Europa Forum diskutiert sicheren Zugang zu Wasser



DIE LION LOW-CARB-WEIHNACHTSREZEPTE

Prof. von Bibra: Wie Genuss  
ohne Reue funktioniert

GRV LAFELD AM 24.11. AB 18 UHR LIVE BEI RTL

Lichtblicke Projekt: Deutsche  
Lions hinterlassen Fußspuren

# Unsere **Sonderthemen** im Jahr **2018**



Wir veröffentlichen auch 2018 wieder **die fünf bewährten Sonderthemen**, die auf die Interessen der Lions-Mitglieder zugeschnitten sind. Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Durch den redaktionellen Service erreichen Sie mit Ihrer Werbung **hohe Aufmerksamkeit**.

**Buchungs- und Redaktionsschluss ist jeweils der 1. des Vormonats.** Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouten gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

#### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111  
E-Mail: monika.droege@skala.de

Fax (02 34) 92 14 - 102

Ulrich Stoltenberg – Chefredakteur LION

## LIONS AM 24. 11. LIVE BEIM RTL- SPENDENMARATHON



### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,

„Wasser bedeutet Leben“, so das Motto des diesjährigen Europa Forums in Montreux, in unserer Titelgeschichte ab Seite 56 zu lesen. Besonders bemerkenswert: Die entsprechende, von deutschen Lions vorgeschlagene Arbeitsgruppe nahm dort ihre Arbeit auf. Den zweiten Teil der Berichterstattung über das Europa Forum lesen Sie im Dezember-LION.

Die nahende Adventszeit ist die Zeit des Genießens und Schlemmens, aber geht es auch „gesünder“? - „Ja“, sagt die Autorin unserer LION-Diabetes-Serie, Prof. Dr. Helene von Bibra, und zur weltweiten Woche zur Bekämpfung von Diabetes (13. bis zum 19. November) präsentiert sie passenderweise Rezepte für Lebkuchen, Schokocrossies, Haselnuss-/Kokosmakronen und Christstollen, in Low-Carb-Manier für Sie, liebe LION-Leserinnen und -Leser, einfach zum Nachbacken zusammengestellt (ab Seite 30).

Kurz vor Druck des LION kam der Sendetermin für den Spendenmarathon in die Redaktion: Am Freitag, 24. November, ist Governorratsvorsitzende Christiane Lafeld ab 18 Uhr live bei RTL im Studio. Das Projekt dazu in Sierra Leone wird durch Patin Mirja Boes schon vorher vorgestellt, und zwar am Donnerstag, 23. November, in der Sendung „Die Hilfe der Stars“ ab 23 Uhr.

Passend dazu gibt es in dieser LION-Ausgabe zwei Geschichten: Volker Weyel, Geschäftsführer des Hilfswerks der deutschen Lions, erinnert in einem Interview ab Seite 16 an die sieben Jahre der bestehenden Kooperation: Ab Seite 24 lesen Sie, wie in Lusaka das neue „Special Needs Education Resource Centre“ eröffnet wurde. Das Zentrum für seh- und mehrfachbehinderte Kinder ist das „Lichtblicke-Projekt“ 2014, das vierte augenmedizinische Großprojekt der Lions beim Spendenmarathon. Ende Oktober waren GRV Christiane Lafeld und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel bei der Eröffnungszeremonie mit der First Lady von Sambia, Esther Nyawa Lungu, dabei: ein spannender Dialog. - Den Spendenstand kurz vor Druck lesen Sie in der Hotline (Seite 5) und natürlich tagesaktuell unter [www.lions.de](http://www.lions.de).

Ich wünsche eine geruhige Advents- und Weihnachtszeit, herzlich  
Ihr

Ulrich Stoltenberg



### WIR SIND DIE HIGH-END MANUFAKTUR AUS DEUTSCHLAND.

KLANGVERRÜCKTE PERFEKTIONISTEN,  
DIE MIT GRÖSSTER HINGABE HORNLAUT-  
SPRECHER UND VERSTÄRKER ENTWICKELN,  
FERTIGEN UND AUS DEM MALERISCHEN  
ODENWALD IN DIE GANZE WELT  
VERSCHICKEN.

FÜR MENSCHEN, DIE EINEM KLANG-  
ERLEBNIS VERFALLEN SIND, DAS SICH NUR  
SCHWER IN WORTE FASSEN LÄSST.

[www.avantgarde-acoustic.de](http://www.avantgarde-acoustic.de)







**18** Sambia: First Lady Esther Lungu und GRV Lafeld im Gespräch



**60** Montreux: IP Aggarwal diskutiert mit Reinhold Hocke über Wasser



**83** Leo-Book: Kuschliger Leo-Löwe tröstet im Kinderkrankenhaus

## RUBRIKEN

- |                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| 3 Editorial     | 90 Klartext        |
| 5 Hotline       | 91 Reporter        |
| 8 Lions-Termine | 92 Fotoreporter    |
| 9 Vorgelesen    | 99 Neue Mitglieder |
| 10 Gewinnspiel  | 100 Nachrufe       |
| 11 Kontakte     | 104 Impressum      |

## MD 111

- 12 Grußwort des Internationalen Präsidenten Dr. Naresh Aggarwal
- 13 Gast-Grußwort von PCC Wilhelm Siemen, Kuratoriumsvorsitzender der SDL
- 14 HDL: Drohende Hungersnot in Afrika - Lions unterstützen laufende Hilfe
- 16 HDL: Sieben Jahren „Lichtblicke“ - Interview mit Geschäftsführer Volker Weyel
- 22 HDL: Lions-Klimaschutzprojekt findet im Montreux internationale Mitsstreiter
- 24 HDL: Eröffnung des „Lichtblicke“-Projekts 2014 in Sambia
- 29 Bericht über die Governorratsitzung in Montreux
- 30 Diabetes II: Kalorienträger im Stoffwechsel - Low Carb für Weihnachten
- 40 Hilfswerk der deutschen Lions: Krebshilfe erhält 20.000 Euro
- 44 Internationaler Lions-Präsident Dr. Naresh Aggarwal zu Besuch in Deutschland
- 50 KDL in Leipzig: Interview mit Stefan Neubert - vom Durchführungsverein
- 52 Ausschuss für Langzeitplanung - wer kennt ihn, was macht er eigentlich?
- 53 Activity-Meldesystem: Schnelles Eintragen ist wichtig!
- 54 Eine sachliche Klarstellung: PAUL darf trocken fallen

## TITELTHEMA

- 56 Europa Forum in Montreux: „Wasser bedeutet Leben“
- 57 Berichte Centennial Plenary Session: Ausblick auf die letzten neun Monate
- 58 LCI und die Vereinten Nationen - eine erfolgreiche Partnerschaft seit 1947
- 60 Europäischer Rat: Deutschland unterstützt Forum mit 70.000 Euro für Sofia
- 64 Privacy Protection Group steht viel Arbeit ins Haus
- 66 WaSH-Arbeitsgruppe nimmt in Montreux ihre Arbeit auf
- 68 Durchbruch: Endlich „Rules“ für das Euro-Afrika-Komitee
- 70 „Global Action Team“: Mehr als nur eine neue Organisation

## INTERNATIONAL

- 74 Zusammenfassung: Die internationalen Beschlüsse aus Chicago
- 76 LCIF: Lions wollen 70 Millionen Kinder in Indonesien impfen
- 78 Problemlos: Besuch eines Flüchtlingslagers in Arsal und der Lions im Libanon

## LEOS

- 82 Standing Ovation in Berlin für 100 Jahre Lions Club International
- 83 Abgelichtet: Foto-Dokumentation über ehrenamtliche Arbeit von Jugendlichen

## CLUBS

- 84 LC Mainz-Schönborn unterstützt Erhalt historischer Gemälde
- 86 Lions Club Füssen: 3D-Modell der Stadt kann begriffen werden
- 88 LC München Alt-Schwabing: Kunstdruckkarten kaufen und da mit helfen

## SONDERTHEMA

- 105 Vermögensanlagen

### BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

- |                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Beilagen</b>     | Charles Tyrwhitt                         |
| <b>Teilbeilagen</b> | Grüner Fisher Investments GmbH; Pro Idee |
| <b>Titelbild</b>    | Europa Forum zeigt Vielfalt              |

**Foto:** Günter Kraft

LIONS BEIM SPENDENMARATON

# HDL-Lichtblicke 2017

Nur noch bis 23. November

## Spendenkonto

Hilfswerk der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank eG

Stichwort: Lichtblicke für Kinder in Afrika

BIC: FFVBD333

DE83 501 900 000 000 300 500

Zum Vergleich:

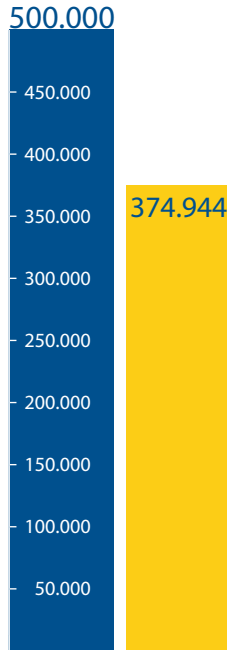
Spendenstand 2016 - 14 Tage vor der Sendung: EUR 376.145

Spendenstand 2015 - 14 Tage vor der Sendung: EUR 359.547

Spendenstand 2014 - 14 Tage vor der Sendung: EUR 215.548

Spendenstand: 9. November 2017

Aktueller Spendenstand unter: [lions-hilfswerk.de/sierraleone](http://lions-hilfswerk.de/sierraleone)



## Täter „Enkel-Trick“ gefasst - weitere Fälle bitte melden

Der Präsident des LC Nürnberg Lug Ins Land hat darüber informiert, dass in Nürnberg ein Tatverdächtiger zum Thema „Enkel-Trick“ gefasst wurde. Der Vorfall wird bei der Polizeiinspektion Nürnberg-Mitte des Polizeipräsidiums Mittelfranken unter dem Aktenzeichen BY5410-032299-17/3 geführt. Die Polizei bittet darum, weitere Betrugsfälle unter Angabe an Herrn Philipp zu übermitteln, Tel. 0911-2112-6115.

Der Mann war unter falschem Namen mit Lions-Mitgliedern in Kontakt getreten. Er gab jeweils an, Mitglied eines Lions Clubs im Ausland zu sein und aufgrund eines Diebstahls kein Geld für eine Fahrkarte zum Flughafen zu haben und fragte, ob man ihm finanziell helfen könne.

## 7. Lions Comedy-Night in Karlsruhe zum 100. Lions-Geburtstag

„Manege frei“ für Musikparodie, Slapstick, Stand-Up-Comedy, Clownerie und Klassik mit Pop heißt es am Freitag, 1. Dezember, ab 19.30 Uhr. Dann trägt die 7. Lions Comedy-Night mit einem Programm der Extraklasse zum 100. Geburtstag der internationalen Lions-Bewegung bei. Elf Lions Clubs aus Karlsruhe und Umgebung laden gemeinsam zu dieser Jubiläumsveranstaltung ein.

Karten gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen bzw. können über [www.eventim.de](http://www.eventim.de) erworben werden. Die Ticket-Preise liegen zwischen 24 und 36 Euro (zzgl. VVK-Gebühr). Weitere Informationen zur Lions-Comedy-Night gibt es online unter [www.lions-comedy-night.de](http://www.lions-comedy-night.de).

## USA berichten über deutsche Club-Aktion



## Längste Brillenschlange der Welt: „Brillen weltweit“ knackt Guinness-Rekord!

Mit 25.182 gebrauchten Brillen auf 3.597 Metern Länge konnte „Brillen weltweit“ die Länge von 2.013 Metern des bisherigen Rekordhalters aus Japan locker überbieten. Der Rekordversuch am 7. Oktober auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz ist damit geglückt.

Erfolgreich über die Presse wurden auch die Hintergrundinformationen zum Projekt „Brillen weltweit“ verbreitet: Gebrauchte Brillen werden in der Moselweißerstraße 36 in Koblenz gesammelt

und mit viel ehrenamtlichem Engagement einer neuen Verwendung zugeführt. Der Auftritt als Brillenschlange ist allerdings kein dauerhafter: Alle verwendeten Brillen werden dem Recyclingprozess wieder zugeführt.

Foto: Rekord geglückt, das HDL gratuliert! HDL-Mitarbeiterin Carola Lindner folgte der Einladung von Carlo Wagner und Johannes Klein („Brillen weltweit“) am Rekordtag und war in Koblenz dabei. ▶





## AUSSCHREIBUNG

### Neuwahl je eines Mitglieds des HDL-Vorstands mit Schwerpunkt Geschäftsbereich I (Nationale und internationale Projekte) und II (Lions-Quest)

Gemäß § 11 Abs. 2. der HDL-Satzung müssen in der Mitgliederversammlung 2018 des Hilfswerks der Deutschen Lions e.V. gewählt werden:

- ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I – nationale und internationale Projekte
- ein Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II – Lions-Quest

#### Gesucht wird jeweils ein/e LionsfreundIn mit:

- Führungskompetenz
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Kenntnissen der Lions-Organisation und Gremienarbeit
- für GB I: Kenntnissen und Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit
- für GB II: Kenntnissen und Erfahrungen in der Arbeit mit LehrerInnen oder MultiplikatorInnen
- Bereitschaft zur Vertretung der HDL-Vereinsinteressen nach innen (Lions) und außen (deutsche Öffentlichkeit)

#### Erwartet werden

- Engagement und Überzeugungskraft, um die ehrenamtlich tätigen LionsfreundInnen für die nationalen und internationalen Hilfsprojekte bzw. das Lions-Quest-Programm zu begeistern und sie in Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Mitarbeitern zu begleiten
- Bereitschaft zur Strategieentwicklung in der Beziehungspflege mit den Kooperationspartnern
- für GB I: ein persönliches Interesse daran, den Geschäftsbereich I nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln
- für GB II: ein persönliches Interesse daran, Lions-Quest nachhaltig weiterzuentwickeln und zu etablieren

Eine vorausgegangene verantwortliche Tätigkeit in Lions- oder HDL-Funktionen ist wünschenswert. Der Zeitbedarf für die Arbeit als Vorstand beträgt mindestens einen Arbeitstag pro Woche. Im GB I kommen diverse Reisen in die Projektländer, besonders in Afrika, hinzu. Im GB II ist die Teilnahme an nationalen und internationalen Tagungen und Sitzungen erforderlich.

Die Amtsinhaber PCC Heinz-Joachim Kersting und Dr. Hans-Jürgen Schalk stehen Interessenten für weitere Informationen zu Aufgabeninhalten und Anforderungen des Amtes zur Verfügung.

Heinz-Joachim Kersting: Tel.: 0173 - 5720000, j.kersting@stbkersting.de

Dr. Schalk: Tel.: 02338-8589, hjschalk@t-online.de

Um die Bewerbungsunterlagen zusammen mit den Unterlagen für die HDL-MV 2018 verschicken zu können, sind Bewerbungen möglichst bis zum 31.3.2018 an den HDL-Verwaltungsratsvorsitzenden zu richten. Laut HDL-Satzung sind Bewerbungen bis zur Mitgliederversammlung möglich. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

**IPCC Lutz Bastrup, Vorsitzender des HDL-Verwaltungsrates,  
Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden  
oder an: [info@lions-hilfswerk.de](mailto:info@lions-hilfswerk.de)**

[www.lions.de](http://www.lions.de)

[www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org)

## Jugendaustausch: Campliste online!

Der nächste Sommer kommt bestimmt, die neue Campliste im November! Mit dieser Signatur kündigt der Geschäftsbereich Jugend beim Hilfswerk der deutschen Lions schon seit Ende der Camp-Saison 2017 die Veröffentlichung der Campliste für die internationalen Jugendcamps in aller Welt für 2018 an. Jetzt ist es soweit!

Wichtig: Bereits seit 2014 hat die Online-Version die im LION abgedruckte Campliste abgelöst. Auch das gesamte Bewerbungsverfahren wurde digitalisiert. Nach der Registrierung mit Benutzernamen und Passwort können die Bewerberinnen und Bewerber alle benötigten Formulare online verwalten und ihre Bewerbungen in Echtzeit mitverfolgen. Das Angebot an weltweiten Camps ist auch ohne Registrierung einsehbar.

Ende November wird die neue Campliste online gehen. Wer es ganz genau wissen will, kann eine E-Mail an [r.bellaada@lions-hilfswerk.de](mailto:r.bellaada@lions-hilfswerk.de) oder [h.schaefer@lions-hilfswerk.de](mailto:h.schaefer@lions-hilfswerk.de) senden und bekommt dann rechtzeitig vor dem genauen Termin eine E-Mail-Benachrichtigung.







Symphonie-Orchester  
Deutscher Lions e.V.

## TERMINE DES SYMPHONIE-ORCHESTERS DEUTSCHER LIONS e. V.

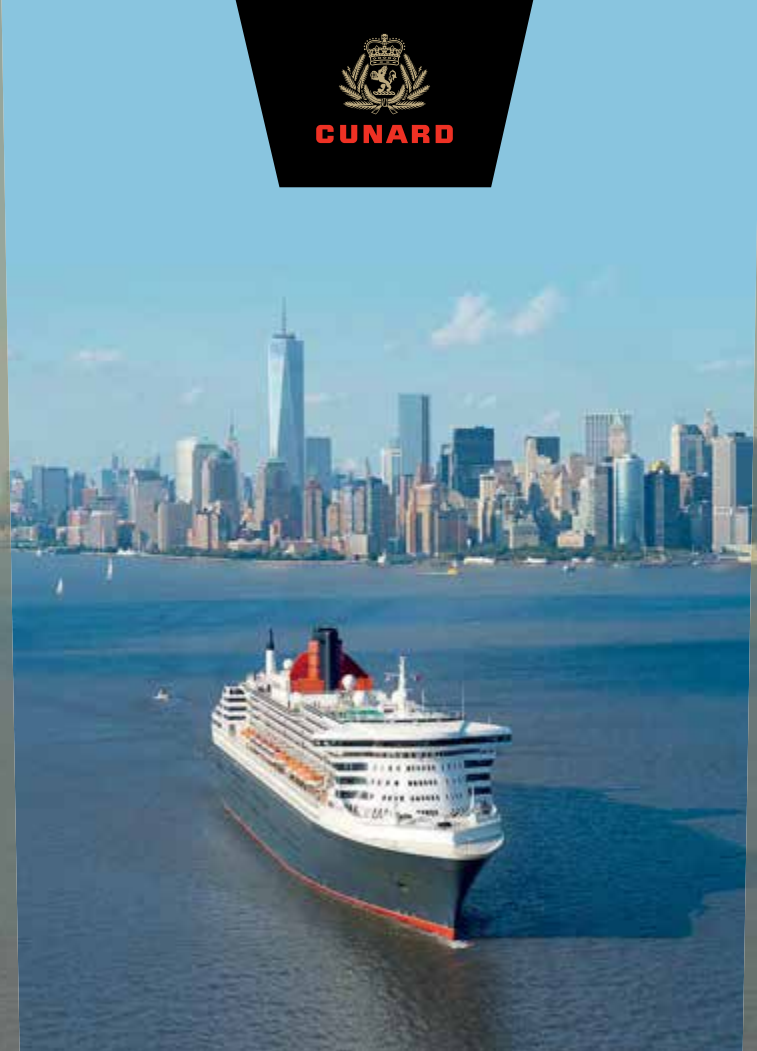
Nähere Informationen und Noten werden auf Anfrage an  
schmitt-bohn@web.de zugeschickt.

2.-6. April 2018 kombinierte nachösterliche Proben-/Konzert- und Freizeit-  
woche im Kloster Disentis in Graubünden, Schweiz, im oberen Rheintal  
gelegen.

3.- 6. Mai 2018 Proben- und Auftrittsphase während des KDL in Leipzig

Das Orchester freut sich über neue Spieler in allen Instrumentengrup-  
pen und fördernde Mitglieder.

Informationen finden Sie auf der Orchester-Homepage [www.dlso.de/tl](http://www.dlso.de/tl)



CUNARD

Inklusive Hinflug nach Las Vegas und Rückflug ab London.

## QUEEN MARY 2 meets Lions Club International Convention in Las Vegas!

Reisen Sie mit der QUEEN MARY 2 von New York  
zurück nach Deutschland und erholen Sie sich an Bord nach  
aufregenden Tagen in der Glitzermetropole Las Vegas.

Schiffsreise QUEEN MARY 2  
New York – Southampton

06.07. bis 13.07.2018

Ab € 2.040 p. P. Innenkabine\*

Ab € 2.780 p. P. Balkonkabine\*\*

Lions Club Mitglieder erhalten bei Buchung bis  
zum 31.12.2017 ab Balkonkabine außen ein  
erhöhtes Bordguthaben von 100 US-Dollar.



Information, Beratung & Buchung  
in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro  
TUI Deutschland GmbH  
in 45128 Essen, Huyssenallee 13  
Tel. (02 01) 8 20 45 21, Fax (02 01) 8 20 45 22  
E-Mail: [lions.reisen@tui.de](mailto:lions.reisen@tui.de)  
[www.Lions-on-Tour.de](http://www.Lions-on-Tour.de)

Hapag-Lloyd Reisebüro in Essen ist offizielles Reisebüro des Multi-Distrikts 111-Deutschland



## Stadtkirche Durlach Sonntag 3. Dezember 2017 17 Uhr

# christmas gospels spirited voices

**Gerd-Peter Murawski**  
Piano

**Jan Götz**  
Bass

**Stefan Günther-Martens**  
Schlagzeug

**Johannes Blomekamp**  
Leitung

**Eintritt frei!**  
Ihre Spende hilft!

**Karlsruher  
Gospel- & Jazzchor**

**Benefizkonzert zugunsten  
der Arbeit der Bahnhofts-  
mission Karlsruhe, unter-  
stützt durch die Lions Clubs  
Karlsruhe und Karlsruhe-  
Mitte.**

Und nach dem Konzert?  
Planen Sie Ihr Abendessen  
hier! Für leckere Suppen  
und Getränke ist gesorgt.

Der Reinerlös fördert eben-  
falls die Arbeit der Bahnhofts-  
mission Karlsruhe.





# TERMINE AB NOVEMBER 2017

## November

- 17.-30.11.** LC München „Alt-Schwabing“: Weihnachtskartenverkauf im Kaufhaus Beck in München
- 25.11.** LC Rodgau-Rödermark: 9. Wohltätigkeitsball „Die Nacht der Löwen“ in der Kulturhalle in Rödermark-Ober-Roden
- 29.11.-31.12.** LC Goslar-Kaiserpfalz: „Baum der Hilfe“ mit Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt in Goslars „guter Stube“ auf dem historischen Marktplatz

## Dezember

- 1.12.** LC Bremen-Lesmona: 9. Adventsmarkt in der Markthalle Acht, Domshof 8-12, Bremen
- 1.12.** LC Hagen-Asteria: Advents-Benefizkonzert von „Klassik bis Swing“ in der St. Elisabeth-Kirche (Klosterkirche) Scharnhorststraße in Hagen
- 1.-22.12.** LC München „Alt-Schwabing“: Weihnachtskartenverkauf im Kaufhaus Beck in München
- 2.12.** LC Kempen: Adventskonzert Swinging Christmas im Kolpinghaus Kempen
- 3.12.** LC Berlin Wannsee: Weihnachtsmarkt an der Grunewaldkirche
- 3.12.** LC Bremen-Lesmona: vorweihnachtliches Konzert in der Kirche „Unser Lieben Frauen“, Kirchhof 27, 28195 Bremen
- 8.12.** LC Köln-Vitellius: Weihnachtskonzert „Mein Herz ist bereit“ 18 Uhr Auferstehungskirche in Köln-Sürth, Leitung und Moderation: Prof. Gerald Hambitzer
- 10.12.** LC Emmerich-Rees: 18. Weihnachtsmarkt am Schlösschen Borghees in Emmerich am Rhein
- 16.12.** LC Homberg (Efze): Benefizkonzert zur Weihnachtszeit in der Stadthalle Homberg (Efze)
- 16.12.** LC Aschaffenburg-Pompejanum: Weihnachtskonzert Stadthalle Aschaffenburg
- 16.-17.12.** LC Altstadt: Stand auf dem Weihnachtsmarkt

## 2018

### Januar

- 13.-14.1.** Thementagung in Erfurt
- 20.1.** LC Bad Wildungen: „50. Ladies Night“ im Maritim Hotel Bad Wildungen
- 28.1.** LC Hamburg-Harvestehude: Antikmarkt, Zollenspieker Fährhaus, Hamburg, 11-18 Uhr

## Februar

- 2.2.** Lions-Distrikt-ON: Neujahrsempfang 2018, 18.30 Uhr in der Österreichischen Botschaft Berlin
- 3.2.** LC Altstadt: Theateraufführung „Pippi Langstrumpf“ im Gemeinschaftshaus Altstadt-Waldsiedlung, Philip Reis Str. 7, Altstadt
- 18.2.** LC Witten-Mark: Benefiz-Matinée im Foyer des Stadtwerkehauses, Witten
- 18.2.** LC Buxtehude: 14. Benefiz-Frühschoppen mit der Gruppe „Ma Cajun“, die Stader Klinik Clowns berichten über ihre Arbeit, Autohaus L. Meyer KG, Beckdorf

## März

- 16.-18.3.** GR-Sitzung in Bremen

## April

- 10.4.** LC Bonn: Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr, Telekom Forum, Landgrabenweg 151, Bonn, 20 Uhr

## Mai

- 3.-6.5.** KDL in Leipzig
- 5.5.** LC Berlin Wannsee: 23. Benefizgala, Kammermusiksaal Philharmonie Berlin
- 12.5.** Leo-Lions-Service Day

### Kongresse der Deutschen Lions

- 3.-6.5.2018 Leipzig
- 30.5.-2.6.2019 Kiel
- 21.-24.5.2020 Bremen
- 2021 Mannheim

### Europa-Foren

- 25.-27.10.2018 Skopje, Mazedonien
- 3.-6.10.2019 Tallinn, Estland
- 2020 Thessaloniki, Griechenland

### Internationale Conventions

- 29.6.-3.7.2018 Las Vegas, USA
- 5.-9.7.2019 Mailand, Italien
- 26.-30.6.2020 Singapur, Republik Singapur
- 25.-29.6.2021 Montreal, Kanada
- 1.-5.7.2022 New Delhi, Indien
- 7.-11.7.2023 Boston, USA
- 21.-25.6.2024 Melbourne, Australien



WULF MÄMPEL

# EIN SCHELM IM RELIGIONSKRIEG

*Daniel Kehlmann gelingt mit „Tyll“ ein faszinierendes Sittengemälde*



Historische Romane - ich weiß wovon ich rede, da von mir selbst vier Stück als e-books bei Amazon erschienen sind - beleuchten ja nicht nur die Vergangenheit, sie sind auch immer so etwas wie ein Bindeglied zur Gegenwart - eine Beschreibung Europas und dessen Auf und Ab im Laufe der Antike bis heute.

„Tyll“, der neue Roman des Erfolgsautors Daniel Kehlmann - er veröffentlichte unter anderem „Die Vermessung der Welt“, „Ruhm“, „F“ und „Du hättest gehen sollen“ - ist die Neuerfindung der legendären Figur des Till Eulenspiegels: Kehlmann gelingt ein großer Roman über die Macht der Kunst, die Verwüstungen des Dreißigjährigen Krieges und über eine aus den Fugen geratene Welt im ausgehenden Mittelalter der Nach-Reformationszeit, die durch Luther den Himmel teilte: in Katholiken und Protestanten. Europa heute? Nichts Neues, alles schon einmal dagewesen!

Der Eulenspiegel-Stoff ist in zahllosen Bearbeitungen, besonders auch für Kinder und Jugendliche, überliefert worden und hat dann vor allem im 20. Jahrhundert wichtige Neubearbeitungen erfahren. Unter anderen haben sich Gerhart Hauptmann, Erich Kästner, Bertolt Brecht sowie Gerhard und Christa Wolf an Aktualisierungen des 500 Jahre alten Stoffes versucht. Kehlmann aber lässt seinen Tyll in den Wirren des Religionskrieges, den wir den Dreißigjährigen nennen (1618 bis 1648), auftreten.

Es ist also keine Till-Eulenspiegel-Biografie, kein Buch über den legendären derben Spaßmacher. Der hat nämlich bereits im 14. Jahrhundert womöglich wirklich in der Umgebung von Wolfen-

büttel gelebt. Nichts Genaues weiß man nicht. Vielleicht war Till aber auch nur eine Fantasie-Gestalt. Eine Figur also zwischen Leben und Tod, Wirklichkeit und Fiktion, Krieg und Frieden, Unterhaltung und Wichtigtuerei.

Was Kehlmann entgegenkommt, denn er hat seinen „Tyll“, seinen spannenden Roman, in das unruhige, unübersichtliche 17. Jahrhundert mit seinen Gestalten, Spekulationen, Ängsten, Aberglauben, religionspolitischen Wirren und Hexenjagden verlegt. Das bietet natürlich endlos Stoff und die Gelegenheit für eine Neuinterpretation. Die Figur des Eulenspiegels wäre also nicht zwingend nötig gewesen. Auch ein Anonymus hätte es getan!

Tyll wird zu Beginn des 17. Jahrhunderts als Müllerssohn in einem kleinen Dorf geboren. Sein Vater, ein Magier und Welterforscher, gerät schon bald mit der Kirche in Konflikt. Tyll muss fliehen, die Bäckerstochter Nele begleitet ihn. Auf seinen Wegen durch das von den Religionskriegen verheerte Land begegnen sie vielen kleinen Leuten und einigen der sogenannten Großen. - Über knapp 500 Seiten verfolgt der Leser die fantastische Erzählung des aus seiner Heimat vertriebenen Tyll. Mehr als um Tyll selbst geht es Kehlmann offenbar um ein historisches, buntes, pralles Gemälde des Dreißigjährigen Krieges. Fiktion, Realität, Spannung - ein lesenswerter Roman, der viele eigene Interpretationen zulässt!



**Daniel Kehlmann: Tyll. Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg 2017. 495 Seiten. 22,95 Euro. E-Book 19,99 Euro.**



## Gewinnen Sie...

... vier Nächte für zwei Personen im Vier-Sterne Landhotel Gockelwirt, Unterbringung im Doppelzimmer inklusive Halbpension. Terminabsprache mit dem Hotel, außerhalb der Hochsaison. Der Gutschein ist ein Jahr gültig.

Zur Teilnahme schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an:

**LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg**  
**Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln**  
oder eine E-Mail an: [gewinnspiel@lions.de](mailto:gewinnspiel@lions.de)

Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 30. November 2017 (Datum des Poststempels).

### Gewonnen hat bereits im Oktober ...

Sebastian Wicke • 14467 Potsdam  
Bitte melden sie sich in der Redaktion unter [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de), Stichwort „Gewinnspiel Oktober“. Die LION-Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub!

### Ihr Urlaub kann Lions-Projekte fördern!

Wenn Sie dieses – oder rund 210.000 weitere Hotels – unter [www.lionshotel.de](http://www.lionshotel.de) buchen, erhalten die Lions einen Teil der Provision zurück, der somit neuen Lions-Projekten zugeführt werden kann.

### Das Landhotel Gockelwirt in Eisenberg im Allgäu

In der malerischen Voralpenlandschaft – nur zehn Autominuten von Füssen und den bayerischen Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau entfernt - liegt das in sechster Generation geführte Vier-Sterne Landhotel Gockelwirt in Eisenberg. Das Traditionshaus hat seinen Namen der Spezialität der ersten Stunde gewidmet. Der gebratene Gockel ist bis heute ein beliebtes Gericht auf der Speisekarte und gehört zur kulinarischen Kultur des Hauses.

Die vier Sterne haben nicht nur die landfeine Schmankerlküche und die mit Zirbenholz im modernen Alpendesign eingerichteten Panoramazimmer verdient. Von hier aus eröffnet sich ein phantastischer Blick auf die majestätischen Gipfelketten der Ammergauer über die Allgäuer bis zu den Tiroler Bergen. Das schöne Allgäu steckt in nahezu jeder Faser des komfortablen Landhotels: So ist auch Wellness im Gockelwirt nicht irgendwas, sondern Allgäu-Wellness. Gäste werden mit Allgäuer Essenzen, Kräutern und Massagen verwöhnt. Wer eine königliche Auszeit im Allgäu sucht, ist im Gockelwirt richtig. Schon König Ludwig II. ist dem Charme dieses natürlichen Logenplatzes erlegen und verweilte häufig unter der 350 Jahren alten Linde vor dem Wirtshaus.



Landhotel Gockelwirt • [www.gockelwirt.de](http://www.gockelwirt.de)  
Pröbstener Str. 23 • 87637 Eisenberg  
Tel: 08364/830-0 • [info@gockelwirt.de](mailto:info@gockelwirt.de)



# GESCHÄFTSSTELLE DER DEUTSCHEN LIONS

## Lions Clubs International/MD 111-Deutschland

Bleichstr. 3 · 65183 Wiesbaden  
T 0611 9 91 54-0 · F 0611 9 91 54-20  
sekretariat@lions-clubs.de · www.lions.de · www.lionsclubs.org

## Ansprechpartner in der Geschäftsstelle

Telefonisch sind wir für Sie erreichbar:  
**Mo., Di., Do., Fr. 9 – 13 Uhr · Mi. 9 – 18 Uhr**

## Geschäftsleitung

Astrid J. Schauerte · Generalsekretärin MD 111  
a.schauerte@lions-clubs.de · T 0611 99154-0

## Maximilian Schneider/Assistenz Geschäftsleitung

m.schneider@lions-clubs.de · T 0611 99154-45

## Empfangssekretariat

Karin Nickel · k.nickel@lions-clubs.de · T 0611 99154-11

## Clubbedarf

Andrea Heyder-Ebert · clubbedarf@lions-clubs.de · T 0611 99154-34

## Mitgliederbeiträge und Reisekosten

Dmitry Konotop · d.konotop@lions-clubs.de · T 0611 99154-30

## Organisation und Kommunikation

Eva Koll · e.koll@lions-clubs.de · T 0611 99154-40

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marie-Sophie Emrich-Seng  
m.emrich-seng@lions-clubs.de · T 0611 99154-39

## Teamassistentz

Janine Seidel · j.seidel@lions-clubs.de · T 0611 99154-42

## Buchhaltung

Karsten Krämer · k.kraemer@lions-clubs.de · T 0611 99154-31

## IT und Statistik

Martina Schießer · m.schiesser@lions-clubs.de · T 0611 99154-33  
Philipp Doberauer · p.doberauer@lions-clubs.de · T 0611 99154-33

## IT-Administration

Ryan Causey · r.causey@lions-clubs.de · T 0611 99154-35

## Helpdesk IT

tickets@lions.de

## Beauftragter Datenschutz

datenschutz@lions-clubs.de

## Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland  
Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00 · BIC: DRESDEFF510



## STIFTUNG DER DEUTSCHEN LIONS

### STIFTUNGSVORSTAND

Jörg Naumann · LC Bayreuth-Kulmbach · Vorsitzender  
Karl-Jung-Str. 7 · 95326 Kulmbach  
T 09221 958610 · F 09221 958616

### Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Christofer Hatterer · LC Frankfurt-Goethestadt  
Seeheimer Str. 6 · 60599 Frankfurt am Main  
T 069 9585 2701 · F 069 95 85 94 56 74

### Dr. Walter Huber · LC Darmstadt-Castrum

Battenbergstr. 4 · 64342 Seeheim-Jugenheim  
T 06257 942620 · F 06257 942621

### Stiftungsrat/Vorsitzender

Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke · LC Hannover-Wilhelm Busch  
Stieglitzgang 15 · 30627 Hannover  
T 0511 57 66 81 · F 0511 57 66 82

### Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Hanns-Otto Strumm · LC Kirn-Mittlere Nahe  
Josef-Görres-Str. 84 · 55606 Kirn  
T 0700 37 78 78 66 · F 0700 37 78 78 66

### Weitere Mitglieder

Hans-Peter Fischer · LC Gießen-Wilhelm Conrad Röntgen  
Bernd Hartstock · LC Salzwedel  
Karola Jannig-Stellmach · LC Bremen Auguste Kirchoff  
Peter Kahler, LC Dresden Brücke Blaues Wunder  
Frank-Alexander Maier · LC Hohenloher Land

### Stiftungskuratorium

Wilhelm Siemen · LC Marktredwitz-Fichtelgebirge (Vors.)  
Detlef Erlenbruch · LC Wuppertal  
Claus A. Faber · LC Rottweil  
Iris Landgraf-Sator · LC Darmstadt-Justus von Liebig  
Helmut Lang · LC Gunzenhausen  
Helmut Marhauer · LC Hildesheim  
Heinrich Prinz Reuss · LC Voreifel  
Harald Range · LC Celle-Allertal  
Bernhard W. Thyen · LC Lüdinghausen  
Wilhelm Wenning · Bayreuth

### Geschäftsstelle

Astrid J. Schauerte · LC Wiesbaden-An den Quellen  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden

### Postanschrift

Stiftung der Deutschen Lions  
Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden · T 0611 99154-50  
www.lions-stiftung.de · info@lions-stiftung.de

### Bankverbindung

Commerzbank Wiesbaden  
IBAN: DE33 5108 0060 0023 232400  
BIC: DRESDEFF510



## Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. LIONS FOUNDATION GERMANY

### GESCHÄFTSSTELLE

Bleichstraße 3 · 65183 Wiesbaden  
info@lions-hilfswerk.de · www.lions-hilfswerk.de  
T 0611 99154-97 · F 0611 99154-83

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mo. - Do. 8.30 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr · Fr. 8.30 - 14 Uhr

### Geschäftsführer

Volker Weyel · T 0611 99154-82 · v.weyel@lions-hilfswerk.de

### stellv. Geschäftsführung/Projektmanagement

Evelin Warnke · T 0611 99154-93 · e.warnke@lions-hilfswerk.de

### Teamassistentz

Christina Bauer · T 0611 99154-97 · c.bauer@lions-hilfswerk.de

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Judith Arens · T 0611 99154-92 · j.aren@lions-hilfswerk.de

### Öffentlichkeitsarbeit Lions-Quest/Spenderservice

Sabine van Recum (Lions-Quest) · T 0611 99154-98  
s.vanrecum@lions-hilfswerk.de

### Nationale/Internationale Projekte

Carola Lindner · T 0611 99154-80 · c.lindner@lions-hilfswerk.de

### EU-Kofinanzierung

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de

### Internationale Projekte/Kofinanzierung

Silke Grunow · T 0611 99154-95 · s.grunow@lions-hilfswerk.de

### Distrikterverfügungsfonds

Tanja McCassity (DVF) · T 0611 99154-81  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de

### Programmleitung Lions-Quest

Dr. Peter Sicking · T 0611 99164-74  
p.sicking@lions-hilfswerk.de

### Programmreferentin Lions-Quest

Ingeborg Vollbrandt · T 0611 99154-81  
i.vollbrandt@lions-hilfswerk.de

### Lions-Quest Sachbearbeitung/Abrechnung

Tanja McCassity · T 0611 99154-94  
t.mccassity@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T 0611-99154-88  
m.buehler@lions-hilfswerk.de  
Edith Preusser · T 0611 99154-62  
e.preusser@lions-hilfswerk.de

### Internationaler Jugendaustausch

Rita Bella Ada · T 0611 99154-91 · r.bellaada@lions-hilfswerk.de  
Heike Schäfer · T 0611 99154-90 · h.schaefer@lions-hilfswerk.de

### Buchhaltung

Lidia Kraft · T 0611 99154-79 · l.kraft@lions-hilfswerk.de  
Manuela Bühler · T 0611-99154-88 · m.buehler@lions-hilfswerk.de

### VORSTAND

#### Vorstandssprecher

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid  
j.kersting@stbkersting.de

#### Stellvertretender Vorstandssprecher

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich I Nationale und Internationale Projekte

PCC Heinz-Joachim Kersting · LC Wattenscheid  
j.kersting@stbkersting.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich II Lions-Quest

Dr. Hans-Jürgen Schalk · LC Hagen-Harkort · hjschalk@t-online.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich III Internationale Jugendarbeit

PDG Lutz Sass · LC Hannover Wilhelm Busch · lutz.sass@htp-tel.de

#### Vorstand · Geschäftsbereich IV Finanzen ·

Organisation und Verwaltung  
PDG Josef Ahmann · LC Bamberg Residenz · josef.ahmann@arcor.de

### VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender IPCC Lutz Bastrup  
LC Uggelharde · lionlutzbastrup@me.com

### Mitglieder

IPCC Lutz Bastrup · LC Uggelharde  
MDSCH PDG Detlef Dietrich · LC Gmünd-Staufferland  
PDG Günter Siekmeier · LC Stutensee Hardt  
Alexander Grossmann · LC Bielefeld-Eques Honoris  
Lutz Hirning · LC Salzwedel  
DG Prof. Dr. Jens Bahnsen · LC Arendsee/Altmark  
PID Klaus Tang · LC Rhein Wied  
PDG Michael Stritter · Wiesbaden-Kochbrunnen

### Bankkonto

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 s00  
BIC: FFVBD EFF · Frankfurter Volksbank eG

### Sitz des Vereins

Wiesbaden · Vereinsregister-Nr. 2303



## GEGEN DEN HUNGER WELTWEIT

In den USA feiern die Menschen anlässlich des Erntedankfestes den Segen und die Wohltaten, die ihnen widerfahren sind. In den meisten Ländern dieser Welt ist Danksagen Teil ihrer Kultur. In Indien beginnen gläubige Hindus ihren Tag damit, dass sie auf ihrem Haus-Schrein frische Blumen und Prasadam, ein Speiseopfer (Prasadam nennt man im Hinduismus vor allem die Opferspeisen im Tempel oder im häuslichen Bereich, die Red.) darbringen. Jeder Feiertag der Hindus enthält eine Aufzählung der Dinge, für die man dankbar ist, und einen Dank an Gott.

Etwas aus Dankbarkeit zurückgeben - das ist auch Teil der Kultur von Lions. Wir dienen anderen, weil wir dankbar sind. Wir erkennen, wie gut es uns geht und möchten deshalb anderen etwas geben, das ihnen fehlt.

Leider mangelt es unzähligen Menschen auf der Welt an Essen. Fast 800 Millionen Menschen gehen jede Nacht hungrig zu Bett, und alle 15 Sekunden stirbt ein Mensch an Hunger. Hunger ist jedoch nicht nur ein Problem in Entwicklungsländern, sondern auch in Industrienationen. Schockierenderweise sind in 16 Millionen Haushalte in den USA Menschen mangelernährt, und in meinem Heimatland Indien sind es sogar 180 Millionen. In Afrika sieht es noch viel schlimmer aus. Millionen von Menschen leiden an chronischem Hunger wegen Dürre, Kriegen und übersteuerten Nahrungsmittelpreisen.

Dank der „grünen Revolution“, die die Ernteerträge vervielfacht hat, kann Hunger erfolgreich bekämpft werden. Wir müssen nur die Nahrungsmittel, die wir haben, an die bedürftigen Menschen verteilen. Nun - dank Lions brauchen wir keine weiteren Mittelsmänner mehr. Wir haben eine Armee von Freiwilligen, die willens und fähig ist, den Hunger zu besiegen.

Da wir erkannt haben, wie grundlegend wichtig das Thema Nahrung ist und dass Lions außerordentlich gut positioniert sind, um Hunger zu bekämpfen, hat Lions Clubs International das Thema Hunger zu einem seiner fünf Top-Themen gekürt. Also, liebe Lions, unterstützen Sie Ihre lokale Suppenküche oder städtische Tafel. Helfen Sie Kindern aus benachteiligten Familien in der Schule. Spenden Sie an LCIF, denn unsere Stiftung unterstützt unzählige hoch effektive Lions-Projekte, um Hunger zu bekämpfen.

Tun Sie, was Sie tun können. Mutter Teresa sagte: „Nicht alle von uns können Großes leisten. Aber wir können kleine Dinge mit großer Liebe tun.“ Geben Sie gemeinsam mit Ihrem Club oder mit Ihrem Distrikt den Hungrigen zu essen. Lions werden diejenigen nicht enttäuschen, die große Not leiden. Nicht nur zu diesem Erntedankfest, sondern jeden einzelnen Monat danke ich allen 1,4 Millionen Lions und ungefähr 175.000 Leos, Männern, Frauen und Jugendlichen, die für das Gute, das ihnen widerfährt, dankbar sind, und die im Gegenzug das Leben anderer retten und bereichern, indem Sie den Hunger ausmerzen.



Naresh Aggarwal – Lions Clubs International President

## „GEMEINSAM DIE ZUKUNFT SICHERN“

Wenn deutsche und tschechische Kinder gemeinsam im grenznahen Kindergarten Sprache und Kultur des jeweils anderen Landes erfahren, ist dies vorbildliches völkerverbindendes Engagement. Wenn sich Jugendliche verschiedener Nationalitäten in Bückeburg beim Lions-Jugendforum 2017 begegnen, Lions-Lebensprinzipien zu ihren eigenen Werten machen, ist dies ein Baustein für die Sicherung des Friedens.

Wenn Behinderte im Rahmen eines Festaktes auftreten wie in Berlin bei den KDL-Feierlichkeiten, ist dies praktizierte Teilhabe. Wenn die deutschen Lions ein Symphonie-Orchester zu ihren Schätzen zählen, in dem Musiker aus ganz Deutschland zusammenkommen, sind sie Botschafter der Musikkultur und des Lions-Gedankens.

All dies sind Beispiele dafür, wo neben dem persönlichen Engagement die Stiftung der Deutschen Lions mit dabei ist. Zur Stelle soll und will sie sein, wenn es im Katastrophenfall schnell gehen muss, kontinuierlich engagiert, wenn es gesellschaftlich bedingte Langzeit-Aufgaben erfordern. In den Jahren des kontinuierlichen Aufbaus wurden die Aufgabefelder definiert und fokussiert: Lions Jugend, Lions Kreativ, Lions Sen, Lions Health, Lions Help. Nicht zuletzt durch den jährlichen Stiftungspreis, für 2018 zum Thema „Mut zum Wandel – gemeinsam sind wir stark“ (LION September 2017 Seite 38), ist die Stiftung immer mehr in das Bewusstsein der Lionsfreunde getreten.

Die deutschen Lions haben ihre Stiftung konsequent gestärkt, ihr unter anderem durch die Zuwendung von 800.000 Euro aus dem Überschuss der LCIC in Hamburg einen beträchtlichen Schub verliehen, andere ermuntert, sich mit Zuwendungen einzubringen oder im Rahmen von Zustiftungen und Erbschaften sich ein dauerhaftes und auf Ewigkeit angelegtes eigenes Vermächtnis zu schaffen. Das Ergebnis der jahrelangen Arbeit kann sich sehen lassen: Über 2.000.000 Euro beträgt das Stiftungskapital heute. Es wächst beständig.

Sympathieträger sind die Stiftungslöwen, die in keinem Club fehlen dürfen und zu Sammlungen wie als Präsent dienen. Sympathisch ist die Stiftung nicht allein, weil sie Geld sammelt und nachhaltig anlegt, weil sie auf die Wünsche der Zustifter eingeht und damit auch für Nicht-Lions ein Wunschpartner des persönlichen finanziellen Engagements geworden ist. Vielmehr auch deshalb, weil ihr Tun auf die Zukunft gerichtet ist: Beständigkeit als Wert, Kontinuität und Langfristigkeit als Stärke.

Im Namen der Stiftungsgremien möchte ich dem Governorrat und seiner Vorsitzenden, Christiane Lafeld, Ihnen allen an dieser Stelle im LION vergelt's Gott sagen. Denn: Zukunft des Dienens und Helfens sichern und das Vorhandene weiterentwickeln – die Stiftung und ihre jetzigen und zukünftigen Wirkmöglichkeiten vor Augen – das können wir nur gemeinsam, wir, die deutschen Lions!

Mit herzlichen Stiftungsgrüßen



PCC Wilhelm Siemen, Kuratoriumsvorsitzender der SDL



**Bald kann geerntet werden.** Die Ausgabe von Saatgut an rund 800 Familien in Äthiopien trägt Früchte.



JUDITH ARENS

# HUNGERSNOT IN AFRIKA

*Lions-Spenden unterstützen laufende Hilfe für Ernährung, Gesundheit und Bildung*

Internationale Hilfsorganisationen schlugen bereits Anfang 2017 Alarm: Eine verheerende Dürre drohte eine der schlimmsten Hungersnöte in weiten Teilen Ostafrikas und dem Jemen auszulösen. Wirklich große Aufmerksamkeit in den Medien bekam die Hungersnot jedoch nie, jetzt ist das Thema völlig aus den Schlagzeilen verschwunden. Doch allein in den beiden am stärksten betroffenen Ländern Somalia und Südsudan sind mehr als 14 Millionen Menschen weiter auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen.

Ursache der dramatischen Situation in vielen Ländern Afrikas ist nicht die Natur, sondern der Mensch. Monokulturen, Abholzung und der weltweite Klimawandel erschweren das Leben der Bauern in Afrika und verhindern ertragreiche Ernten. Doch auch bewaffnete Konflikte und ihre Folgen verhindern, dass die Menschen für sich

selbst sorgen können. Staatliche Aufgaben wie Gesundheitsversorgung, Bildung und Sicherheit werden in den Krisenregionen nicht selten gar nicht mehr wahrgenommen.

Mit über 300.000 Euro haben Lions die Hilfe für die hungernden Menschen in Afrika bisher unterstützt. Wir haben diese Spenden in Kooperation mit unseren Partnern in verschiedene Projekte investiert, die nicht nur die schnelle Nahrungsmittelhilfe sichern, sondern auch nachhaltige und langfristige Hilfe für die Betroffenen bieten.

Im Südsudan ist die Situation besonders verheerend. Durch gewaltsame Konflikte innerhalb des Landes konkurrieren vertriebene Menschen und die lokale Bevölkerung um überlebenswichtige Güter. Die Gesundheits- und Hygienesituation in den großen Flüchtlingslagern ist schlecht, die Cholera breitet sich aus. Mit unserem Partner Help wurden





**Besonders Mütter mit kleinen Kindern** kommen in das Mary Wau Hospital, um Hilfe zu finden.

Lebensmittellieferungen auf den Weg gebracht und mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes (AA) ein großes WaSH-Projekt finanziert. Mit dem Bau von Brunnen, Sanitäranlagen und Latrinen und der Schulung von Pumpenmechanikern zur Wartung und gegebenenfalls Reparatur der Brunnen, wird die Situation nachhaltig verbessert. Über zwei Millionen Euro werden vom AA zur Verfügung gestellt, um dieses Projekt zu realisieren, der Eigenmittelanteil beträgt hier etwa zehn Prozent.

Hunger und Wassermangel schwächen die Menschen und machen sie anfälliger für Krankheiten. Doch auch die regelmäßige Versorgung chronisch Kranker zum Beispiel mit Nierenerkrankungen oder Diabetes kann oft nicht sichergestellt werden. Mit Hilfe der Lions unterstützt „action medeor“ das Mary Wau Hospital in Somaliland mit Hilfssendungen dringend benötigter Medikamente und medizinischem Equipment. Die Lieferungen erfolgen regelmäßig, hier wird laufend Unterstützung benötigt.

In Äthiopien greift die Hilfe mit der Deutschen Lepra- und Tuberkulosehilfe (DAHW) schon.

Durch die Lieferung von Nahrungsmitteln und Saatgut wurden besonders bedürftige Familien, die von einem lokalen Komitee vor Ort ausgewählt wurden, unterstützt. Im September erreichte uns die gute Nachricht, dass die ausgesäten Samen bereits aufgegangen sind und dank der beginnenden Regenzeit gut wachsen. Es wird davon ausgegangen, dass in diesem oder im nächsten Monat eine gute Ernte stattfinden kann. Außerdem führt DAHW in Flüchtlingslagern medizinische Screenings durch, um die schwersten Fälle von Mangelernährung, aber auch jegliche anderen Erkrankungen diagnostizieren und behandeln zu können.

Vielen Dank an alle Spender für die Hungerhilfe in Afrika! Wenn Sie die Projekte weiterhin unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das zentrale Spendenkonto des HDL mit dem Betreff „Hunger Afrika“.

Updates über diese und andere Lions-Projekte finden Sie auf unserer Homepage und neu auch auf facebook unter:  
[www.facebook.com/hilfswerkdeutschelions](http://www.facebook.com/hilfswerkdeutschelions)



JUDITH ARENS

# „VON GROSSEN RÄDERN UND VIELEN BÄLLEN IN DER LUFT“

*Fragen zu sieben Jahren „Lichtblicke“ an HDL-Geschäftsführer Volker Weyel*

Seit 2011 setzen die Lions mit ihrem Hilfswerk Jahr für Jahr ein großes nachhaltiges Hilfsprojekt für blinde und sehbehinderte Kinder in den ärmsten Ländern der Erde um und leisten damit einen echten Löwenanteil im weltweiten Kampf der Lions gegen vermeidbare Blindheit und Armut. Die Eckdaten sind beeindruckend: 500.000 Euro Spendengelder gingen je Projekt ein, die jeweils durch die Kooperation mit „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ verdoppelt wurden. Das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL) nutzte diese Eigenmittel, um beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ei-

nen 75-prozentigen Zuschuss zum Projektbudget zu akquirieren. So kam jeweils ein Projektbudget von circa 1,5 Millionen Euro zusammen.

Doch das sind nur die reinen Zahlen. Hinter Projekten dieser Größenordnung steckt noch viel mehr. Planung, Dreharbeiten, Werbung, Fernsehauftritte, Vorbereitung, Umsetzung und Abrechnung - jedes Projekt beschäftigt das HDL jeweils über mehrere Jahre und das für mindestens drei dieser mehrjährigen Großprojekte parallel. Der LION hat HDL-Geschäftsführer Volker Weyel gefragt, wie man da noch den Überblick behält.





**Hält die Lions sichtbar:** HDL-Geschäftsführer Volker Weyel auf der Reise zu den Dreharbeiten für „Lichtblicke“ 2012 in Togo.

**LION:** *Gerade haben Sie in Sambia Eröffnung gefeiert. Wenn Sie eine Momentaufnahme machen, was passiert jetzt in den anderen Projektländern seit 2011?*

**Volker Weyel:** Während in Sambia für das Projekt von 2014 Einweihung im Beisein der First Lady von Sambia gefeiert wurde und die Spendensammlung für das neue Projekt ab 2017 in Sierra Leone gerade im Endspurt liegt, läuft im ersten Spendenmarathon-Projekt von 2011 in Brasilien noch die Prüfung des Verwendungsnachweises durch das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Das heißt, für uns ist das Projekt abgeschlossen - überaus erfolgreich - ,doch das BMZ kann über fünf Jahre immer noch Nachweise verlangen, Informationen ergänzen lassen oder sogar einzelne Quittungen nachfordern. Das Gleiche gilt für die Projekte in Togo (2012), Simbabwe (2013) und Sambia (2014). In der Elfenbeinküste (2015) sind wir noch nicht so weit, hier gab es Schwierigkeiten mit den Baugenehmigungen durch verschiedene lokale Ministerien. Das wird wahrscheinlich Verzögerungen geben, die wiederum eine Menge Papierkram nötig machen. Für Benin (2016) befindet sich der Zuschussantrag nun beim BMZ in der zweiten Überarbeitungsrun-

de. Meist sind die Projekte zweigeteilt in einen BMZ- und einen RTL-Teil, sodass wir jeweils mit dem RTL-Teil beginnen können, sobald die Spenden verdoppelt wurden. Der BMZ-geförderte Teil ist dagegen an einen etwas starrereren Zeitplan über die vier Jahre Projektlaufzeit gebunden.

*Wie kommt es zu der regelmäßigen Verdreifachung der Spenden, was steckt dahinter?*

Zum einen haben wir ja die RTL-Kooperation, die im Jahr 2011 geschlossen wurde. Dazu hatte Ulrich Stoltenberg die Idee und hat im Ehrenamt als MD-Pressesprecher den wichtigen Kontakt zu Wolfram Kons, dem Charity-Gesamtleiter von Stiftung RTL, hergestellt. Dadurch ist die Verdoppelung jetzt vergleichsweise einfach zu erreichen, denn der Kooperationsvertrag lautet: Mit bis zu 500.000 Euro werden alle Spenden verdoppelt, die wir am Sendetermin vorweisen können. Es sei denn, der Spendenmarathon falle aus - etwa durch „höhere Gewalt“... das steht tatsächlich so drin. Aber da steckt natürlich mehr dahinter, damit das alles funktioniert. Schon sehr frühzeitig braucht RTL Hintergrundinfos über das angedachte Projekt, um einen prominenten Paten zu finden und natürlich auch eine Übersicht über die Finanzierung. Auch ▶





**Spaß muss sein: CBM-Fachberaterin** Dr. med. Irmela Erdmann hat schon viele Lions-Projekte begleitet. Arm in Arm mit der Bundestverdienstkreuzträgerin sah man Volker Weyel in Togo 2012.

Stiftung RTL achtet sehr auf Transparenz und Nachhaltigkeit, schließlich trägt auch sie das DZI-Spendensiegel seit vielen Jahren. Nicht selten beginnt die Planung für die Dreharbeiten unmittelbar nach dem letzten Spendenmarathon. Die Promi-Paten haben natürlich entsetzlich volle Terminkalender, da muss man erst einmal ein Datum finden, das allen passt. Wenn der Pate nur zu einem Datum kann, an dem im Projekt gerade Schulferien sind, wird der Dreh an einer Schule schon mal schwierig! Dann müssen natürlich Tickets gebucht, offizielle Einladungen von den Partnern beschafft, Drehgenehmigungen und Visa beantragt werden, bevor es losgehen kann.

Noch früher sitzen wir deswegen mit der Christoffel-Blindenmission am Tisch, um ein sinnvolles Projekt in der Größenordnung zu finden. Manchmal fallen Länder auch einfach raus, obwohl der Hilfsbedarf im Land groß ist, aber die Sicherheitslage für den Film-Tross plus Paten, HDL- und CBM-Mitarbeiter einfach zu schlecht ist. Und nach Projektabschluss fallen noch eini-

ge Arbeiten mit Berichten, Finanzen und Abrechnungen an.

Für die öffentlichen Zuschüsse durch das Bundesministerium (BMZ) sind die Hürden noch ein wenig höher. Der Antrag muss ausgearbeitet werden und sich nach höchstens drei Korrekturschleifen im Vergleich mit anderen eingereichten Anträgen bei der Entscheidungskommission durchsetzen. Auch wenn der Antrag formal alle Anforderungen erfüllen würde, hängt vieles von entwicklungspolitischen, von uns nicht beeinflussbaren Faktoren beim BMZ ab. Es gibt wechselnde Vorgaben für Länder-Prioritäten, das heißt für welches Land, welche Region oder welches Thema vorrangig Zuschüsse vergeben werden. Die Fristen sind lang, aber dann eben auch in Stein gemeißelt.

Und die Bestimmungen können sich immer mal ändern, wenn es etwa einen Ämterwechsel gibt oder sich politische Richtungsänderungen ergeben. Durch den jetzigen Regierungswechsel wird der Bundeshaushalt erfahrungsgemäß wahrscheinlich erst Mitte nächsten Jahres verabschie-



**In Simbabwe:** PCC Daniel Isenrich (links) und Volker Weyel (Mitte) im Gespräch.

det und das bedeutet fürs BMZ, dass bis dahin keine Projekte genehmigt werden dürfen. Zum unabdingbaren Handwerkszeug unseres Teams gehören aber auch die Kontaktpflege und das Netzwerk mit den Sachbearbeitern. Nur so sind wir auf dem neuesten Stand über Änderungen und Umstellungen und können auch mal Dinge auf dem kurzen Dienstweg klären.

#### *Wie viele Mitarbeiter/innen sind innerhalb des HDL mit den Projekten beschäftigt?*

Zuallererst natürlich die Projektmitarbeiterinnen, die die Projektplanung betreuen, Anträge, erarbeiten und Fortschrittskontroll- und Betreuungsreisen vorbereiten und durchführen. Dann die Kolleginnen aus der Buchhaltung, die die Spenden verbuchen und Dankbriefe mit Spendenquittungen verschicken. Außerdem wickeln sie dann natürlich die gesamte Projektfinanzierung mit RTL, dem BMZ und dem Partner vor Ort zum Teil über mehrere Jahre ab und müssen stets alles nachverfolgen.

Immer wichtiger wird der Bereich Öffentlichkeitsarbeit, um sowohl intern, das heißt bei den

Lions, für das Projekt zu werben, als auch in der Abwicklung die laufende Mittelverwendung und die Fortschritte zu dokumentieren. Geschah das früher noch durch einen einfachen Dankbrief, ist es heute Standard, dies über die digitalen Kanäle wie Homepage, Newsletter, Facebook zu spielen. Gewissermaßen ist das ganze Team beteiligt, zumindest zeitweise. Wir halten uns gegenseitig auf dem aktuellen Stand der Dinge, helfen aus, wenn es einen Engpass gibt, und jeder unterstützt in seinem Aufgabenbereich die akuten Phasen. Das funktioniert ziemlich gut, nicht zuletzt, weil ich mich dabei auf ein gut verzahntes Team verlassen kann.

Und natürlich den Governorrat, den Vorstand und die Kabinettsbeauftragten, die das Projekt in die Clubs bringen und uns helfen, das Projekt bekannter zu machen und jeden einzelnen Club mit Infos, Material versorgen und zur Beantwortung aller Fragen mit zur Verfügung stehen. Dieses Engagement ist unbezahlbar, und ohne Lionsfreunde bräuchten wir ein Vielfaches an Personal. ▶





**Gerade erst zurück von der Reise:** GRV Christiane Lafeld und Volker Weyel bei Projektbesuchen im Vorfeld der Eröffnung des Lichtblicke-Projekts 2014 in Sambia.



**All protocol observed?** Bei Feierlichkeiten wie hier bei der Eröffnung in Simbabwe (Lichtblicke 2013) werden in der Reihenfolge „very important to not so very important“ Reden gehalten.



### *Wo erleben Sie die größten Zitterpartien bis zum erfolgreichen Abschluss eines Projekts?*

Auf der einen Seite ist es ein Segen, dass wir mit der RTL-Kooperation aus einem Euro drei machen, auf der anderen Seite müssen wir, um das auszuschöpfen, aber auch Projekte und Projektpartner finden, die eine Größenordnung von 1,5 Millionen umsetzen können - fachlich und logistisch. Projekte, die etwas mit Kinderblindheit zu tun haben und in einem Land liegen, das mit Prominenten und einem Filmteam sicher bereist werden kann.

Da die Drehreisen zeitlich eng geplant sind, kann es immer wieder vorkommen, dass unsere kleinen Hauptdarsteller just an dem Drehtag krank sind oder keine Lust haben, ein goldiges Lächeln zu zeigen. Es ist aber halt wichtig, dass RTL die Bilder bekommt, die für eine erfolgreiche Sendung gebraucht werden.

Dann ist es natürlich auch eine Herausforderung, jedes Jahr aufs Neue die Wichtigkeit und Notwendigkeit von SightFirst jung und frisch zu halten, nachdem von internationaler Lions-Seite die Anzahl der großen Haupt-Activitäts kontinuierlich erweitert wird. Aufregend ist auch immer die Genehmigung durch das BMZ. Wenn der Antrag geschrieben und endgültig beim BMZ abgegeben ist, müssen wir hoffen und warten.

Darüber hinaus gibt es immer Dinge, an die man im Traum nicht denkt. So gab es im Vorfeld der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika in den Nachbarländern auf einmal für unsere Projekte keinen Zement mehr zu kaufen, oder bei der Olympiade in Brasilien konnten wir in Fortaleza keine Handwerker mehr finden, weil die alle für höheren Lohn auf Olympiabaustellen arbeiteten. In einem früheren Projekt in meiner Zeit für den Deutschen Entwicklungsdienst, ebenfalls in Brasilien, hatten wir zum Teil mit einer täglichen Inflationsrate von über 40 Prozent zu tun. Das hatte zur Folge, dass überwiesene Projektgelder der EU sofort ausgegeben oder in wertbeständige „Materialien“ umgesetzt werden muss-

ten. Bei einer Tranche haben wir dann mal in unserer Not eine 90-köpfige Rinderherde gekauft und je nach Finanzmittelbedarf Tiere geschlachtet und verkauft. Das war definitiv mit schlaflosen Nächten verbunden, besonders da wir in einer Gegend waren, wo Viehdiebstahl noch gang und gäbe war.

### *Wie geht es weiter, oder wie sollte es weitergehen, wenn Sie sich was wünschen dürften?*

Helen Keller hat 1925 die Lions zu Rittern der Blinden erklärt und seit dieser Zeit haben wir die Blindheitsvorsorge ähnlich wie die Rotarier die Poliobekämpfung in den Genen. Diese jährlichen Großprojekte sind echte Meilensteine der weltweiten Blindheitsbekämpfung. Jedes Projekt bedeutet ein Land mehr, in dem es für blinde und sehbehinderte Kinder, oft erstmalig, eine „Infrastruktur der Hilfe“ gibt, wenn das Projekt erfolgreich abgeschlossen wurde.

Nach wie vor sind aber circa 40 Millionen Menschen weltweit blind, 90 Prozent aller Betroffenen leben in Entwicklungsländern und geschätzt 80 Prozent der Fälle sind vermeidbar. Von daher gibt es noch viel zu tun und wir sollten uns nicht zu sehr in immer neuen Themen verzetteln. Es sollte uns immer bewusst sein, dass wir in Deutschland auf der materiellen Sonnenseite der Erde leben. Als Lions Clubs International sollte es für uns alle eine Selbstverständlichkeit sein, dass wir einen Teil (am besten einen einmal festgelegten Prozentsatz) unserer jährlichen Activity-Erlöse im Club auch über Deutschland hinaus verwenden.

Ich bin selbst immer wieder von Neuem beeindruckt, wenn ich vor Ort, etwa bei den Einweihungen, mit den Leuten spreche, welchen Unterschied die Projekte ausmachen und auch die mitreisenden Governorratsvorsitzenden und Vorstände erleben das so. Von daher wäre es auch ein wenn auch schwer realisierbarer Wunsch, wenn das jeder Spender mal erleben könnte. Ich bin mir sicher, zehn Jahre Lichtblicke zu erreichen wäre dann ein Leichtes





JUDITH ARENS

# LIONS-KLIMASCHUTZPROJEKT FINDET INTERNATIONALE MITSTREITER

*Die Kooperation mit indischen Lions ermöglicht zwei effiziente Kochöfen  
zum Preis von einem*

**D**ie energieeffizienten Öfen sparen durch halbierten Holzverbrauch CO<sub>2</sub>-Emissionen ein, dienen dem Erhalt der lokalen Waldressourcen, der Gesundheit der Nutzer und dem Schutz des globalen Klimas.

Das Engagement der deutschen Lions in Sachen Klimaschutz (siehe LION 9/2017) könnte schon

bald Vorbild für Multi-Distrikte weltweit werden. Unermüdlich wirbt IPDG Johann Schreiner als Botschafter der neuen Activity in Kooperation mit der Klimaschutzorganisation „atmosfair“ für die CO<sub>2</sub>-Kompensation durch Lions. Sei es für private Reisen oder für Veranstaltungen der Ausschüsse und Distrikte: Governorratssitzung, Finanzaus-

schuss-Sitzung, Distrikt-Versammlung oder HDL-Beauftragten-Workshop sind nur einige Beispiele für Lions-Veranstalter, die sich entschlossen haben, ihre Treffen klimafreundlicher zu gestalten.

### **500 Öfen sind der Startschuss für die Umsetzung**

Beim Europa Forum in Montreux konnte IPDG Johann Schreiner wieder einige Lions vom globalen Nutzen dieses Klimaschutz-Projekts überzeugen, unter anderem den indischen PID A. P. Singh. Er bot konkrete Unterstützung an und sagte zu, dass sein Multi-Distrikt 322-Indien 250 Kochöfen finanziert, wenn der MD 111-Deutschland es schafft, bis Ende November seinerseits 250 Kochöfen zu finanzieren! Damit könnte der Startschuss für das Projekt zum ISAAME-Forum (India, South Asia, Africa, & Middle East) in Kalkutta fallen, das am 16. Dezember beginnt. AP Singh ist Vorsitzender des Host-Komitees und will ermöglichen, dass dort gemeinsam mit einer deutschen Lions-Delegation einige der bereits auslieferungsfertigen Öfen symbolisch an die Governor der Projektregion überreicht werden. Vor Ort werden Lions bei der Ausgabe der Öfen helfen.

### **Zwischenstand: 120 hocheffiziente Kochöfen bisher finanziert**

500 Öfen müssen finanziert werden, damit für Lions eine eigene Projektregion in Westbengalen ausgewählt und mit hocheffizienten Kochöfen mit Lions-Branding beliefert wird. Die Mittel dazu kommen über den Kompensationsrechner auf [lions.de/klimaschutz](http://lions.de/klimaschutz), durch die Kompensation von Veranstaltungen - hier gibt es die Variante vom detaillierten Ausrechnen der CO<sub>2</sub>-Menge anhand einiger Eckdaten der Veranstaltung oder – ganz pragmatisch – das Aufstellen eines „Klimasparschweins“ bei Sitzungen sowie durch direkte Spenden über das zentrale Spendenkonto beim HDL. Bisher kam über diese Wege der Gegenwert von 120 hocheffizienten Öfen zusammen.

### **130 Kochöfen fehlen noch**

Diese großartige Gelegenheit, die Umsetzung unseres Klimaschutzprojekts noch dieses Jahr zu starten, erfordert bis Ende dieses Monats noch die Finanzierung von rund 130 effizienten Kochöfen. Kommt die benötigte Summe bis zum 16. Dezember zusammen, spenden die indischen Lions die verbleibenden 250 Kochöfen!

Mit 31 Euro finanzieren Sie einen Kochofen! 📌

Bitte unterstützen Sie unser Klimaschutzprojekt! Kompensieren Sie ihre nächste Flugreise auf [www.lions.de/klimaschutz](http://www.lions.de/klimaschutz) über den CO<sub>2</sub>-Rechner, machen Sie ihre nächste Veranstaltung klimafreundlich oder spenden Sie direkt auf das HDL-Spendenkonto:

Hilfswerk der Deutschen Lions  
Frankfurter Volksbank eG  
IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00  
BIC: FF VBD EFF  
Stichwort: Klimaschutz

Oder mit wenigen Klicks online  
[www.lions-hilfswerk.de/spenden](http://www.lions-hilfswerk.de/spenden)







JUDITH ARENS

## FIRST LADY LUNGO: „DEUTSCHE HINTERLASSEN LÖWENSPUREN IN LUSAKA!“

*Eröffnung des „Lichtblicke-Projekts“ 2014 in Sambia*

**A**m 19. Oktober wurde in Lusaka das neue „Special Needs Education Resource Centre“ an der Universität Sambia (UNZA) eröffnet. Das Reha- und Bildungszentrum für seh- und mehrfachbehinderte Kinder ist das Herzstück des „Lichtblicke“-Projekts 2014, des vierten augenmedizinischen Großprojekts der Lions beim RTL-Spendenmarathon. Die Reise zum

Dreh des Filmbeitrags für die RTL-Sendung führte damals PCC Prof. Jörg-Michael Kimmig und Projektpatin Motsi Mabuse in das südafrikanische Land. Ende Oktober traten GRV Christiane Lafeld und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel die gleiche Reise an und wurden Zeuge und Teilnehmer der feierlichen Eröffnungszereimonie mit dem Durchschneiden des Bandes

◀ **Die First Lady Sambias und First Lady der Lions** im Gespräch: „The German Lions leave footprints in Zambia!“ lobte Esther Lungu anerkennend das Engagement des Multidistrikts 111. In der Mitte: Die sambische Sozialministerin Emerine Kabanshi.



**Die Eröffnung des neuen Reha- und Bildungszentrums** erfolgte durch die First Lady Sambias, Esther Lungu, die sich als Lions-Mitglied im Distrikt 413 besonders über das Engagement der deutschen Lions freute.

durch niemand Geringeres als die First Lady von Sambia, Esther Nyawa Lungu.

Anwesend waren auch zahlreiche Ehrengäste, wie der deutsche Botschafter Achim Burkart, die sambische Ministerin für Entwicklung und Soziales (Minister of Community Development and Social Services) Emerine Kabanshi sowie rund 250 weitere Gäste.

### Ein weiter Weg bis zur Einweihung

Über 19 Stunden dauerte die Anreise, bis GRV Christiane Lafeld und HDL-Geschäftsführer Volker Weyel von Mitarbeitern unseres Partners, der Christoffel-Blindenmission (CBM), am Flughafen der sambischen Hauptstadt Lusaka in Empfang genommen wurden. Ein weiter Weg war aber auch die Initiierung und Umsetzung des Projekts, das wie immer von vielen haupt- und ehrenamtlich Engagierten bis zum Ab-

schluss begleitet wurde. Christiane Lafeld fasste treffend zusammen: „Aus einem Euro mach drei, ja, aber dann geht es erst mit der eigentlichen Arbeit los. Das Zusammenspiel und das aufgrund langjähriger Zusammenarbeit gewachsene Vertrauen zwischen HDL und CBM ist die wesentliche Voraussetzung zum Gelingen eines Projekts.“ Es hatte Verzögerungen gegeben, aber sowohl bei der Projektfortschrittskontrolle (LION 6/2017) als auch bei der Eröffnung gingen die Verantwortlichen offen und transparent damit um. Bis zum großen Tag wurde hart gearbeitet, um die Klinik fertigzustellen, der „letzte Schliff“ folgt in den kommenden Wochen.

Damit die Wartezeit bis zum Tag der Zeremonie nicht zu lang wurde, nutzte die CBM die Gelegenheit, der Lions-Delegation die Projekte der britischen Hilfsorganisation „Leonard Cheshire Disability“ zu zeigen, die sich für schulische ▶





**Am Vortrag der Eröffnung** besuchte die Reisegruppe Familien in den Armenvierteln Lusakas, die in Inklusions-Projekten einer britischen Hilfsorganisation betreut werden.

und gesellschaftliche Inklusion in Sambia einsetzt. Geschäftsführer Musoanda Siame verspricht sich große Erleichterungen bei ihrer Arbeit durch das neue Reha-Zentrum der Lions in Lusaka. Die Reisegruppe besuchte betroffene Familien vor Ort und erfuhr aus erster Hand, wie viel Hilfe und Hoffnung die neue Anlaufstelle an der Universität Sambia für sie bedeutet. „Die Besuche der Familien und die Projekterfahrung haben mich nachhaltig beeindruckt und werden mir immer in Erinnerung bleiben,“ so Christiane Lafeld nach ihrer Rückkehr. „Ich wünsche mir, dass jeder Lion, der eine „Lichtblicke“-Spende gegeben hat, einmal die Chance erhält zu sehen, wie sein Geld vor Ort genutzt wird. Nur so kann man verstehen, wie wichtig es ist, sich einzubringen, denn jede kleine Spende bewirkt so unendlich viel.“

### **Großer Bedarf für inklusive Bildung**

Mit dem neuen Zentrum gibt es nun erstmals eine Anlaufstelle für betroffene Kinder und ihre Familien, wo sie in Sachen Diagnose, Behand-

**Vor dem feierlichen Durchschneiden des Bandes** galt es Reden zu halten und zu hören. Auf der Tribüne (von der Mitte nach rechts): die sambische Präsidentengattin Esther Lungu, Botschafter Achim Burkart, HDL-Geschäftsführer Volker Weyel, GRV Christiane Lafeld und CBM-Repräsentant Sergio Mainetti.







**Mit dem Durchschneiden des Bandes** ist das Zentrum offiziell eröffnet und der Nutzung übergeben. Betroffene Kinder und ihre Familien finden nun in Sambia erstmals eine Anlaufstelle für Hilfe.

lung und Rehabilitation betreut und begleitet werden und die schulische Bildung für behinderte Kinder in Sambia ein Zuhause findet. In Sambia hat fast die Hälfte aller Kinder mit Behinderungen noch nie eine Schule besucht. Der Grund: Soziale, aber auch rein physische Barrieren verhindern den Schulbesuch und es fehlt an geeigneten Einrichtungen und ausgebildetem Personal. Das wird sich nun ändern.

### **First Lady zeigte sich beeindruckt vom Engagement ihrer deutschen Lionsfreunde**

Das große Engagement der deutschen Lions beeindruckte auch die sambische First Lady Esther Lungu, die selbst Mitglied der Lions ist (Distrikt 413-Zambia). Sie dankte in ihrer Rede ausdrücklich den deutschen Lionsfreunden, und im Gespräch mit GRV Christiane Lafeld lobte sie die Löwenspuren, die der MD 111 in Sambia hinterlasse: „The German Lions leave


footprints in Lusaka!“, sagt sie ihr anerkennend. Esther Lungus Anwesenheit sorgte am Tag der Zeremonie für einige protokollarische Fallstricke: „Man darf niemals rechts von der First Lady gehen, muss immer aufstehen, wenn sie aufsteht und so weiter. Wir standen alle zeitweise ganz schön unter Strom, damit wir uns keines groben Protokoll-Verstoßes schuldig machen,“ berichtet Volker Weyel augenzwinkernd. Nach der Rede der First Lady hielten Christiane Lafeld, Volker Weyel, der deutsche Botschafter in Lusaka Achim Burkart und der CBM-Landesrepräsentant Sergio Mainetti ihre Dankesreden. Zum Rahmenprogramm gehörten Musik und Tanz sowie eine anschließende Führung durch die Räumlichkeiten und ein gemeinsames Mittagessen mit Zeit für Gespräche und Austausch. Auch unter Lions. „Durch die First Lady, die ja selbst Lion ist, haben wir einen sehr guten Unterstützer für die Nach- ▶



**Die Schicksale der Familien in Lusaka**, die sie im Gespräch beim Projektbesuch kennenlernte, berührten Christiane Lafeld besonders. Das neue Reha-Zentrum bringt neue Hoffnung für behinderte Kinder.

haltigkeit unseres Projekts gefunden,“ ist sich Christiane Lafeld sicher. „Mich hat diese Reise sehr beeindruckt und berührt. Die Freundlichkeit aller Menschen in Sambia und die Dankbarkeit für jede kleine Hilfe oder Geste werden mir stets in Erinnerung bleiben. Aber auch die Fröhlichkeit und Unbekümmertheit, gepaart mit ein wenig Chaos, ist ein spannendes Erlebnis,“ fasst sie zusammen. „Ich bin sehr dankbar, dass ich die Gelegenheit hatte, das „Lichtblicke“-Projekt in Sambia mitzueröffnen. Aber auch die Besuche der Familien und die Projekterfahrung haben mich nachhaltig beeindruckt.“

In drei bis vier Jahren feiern wir hoffentlich die nächste Einweihung, dann für die augenmedizinische Abteilung unsers „Lichtblicke“-Projekts in Sierra Leone. Der Spendenstand lässt Großes hoffen: 374.944 Euro konnten bis Druckunterlagenschluss bereits gezahlt werden. Danke an alle, die schon gespendet haben; und für die anderen hier noch einmal die Erin-

nerung: Alle Spenden, die bis zum 23. November auf dem Spendenkonto des HDL eingehen, werden von der „Stiftung RTL“ mit bis zu 500.000 Euro verdoppelt. Durch Zuschüsse des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kann die Summe sogar verdreifacht werden. Spenden Sie jetzt auf das HDL-Spendenkonto: 

Hilfswerk der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank eG

IBAN: DE83 5019 0000 0000 3005 00

BIC: FF VBD EFF

Stichwort: Lichtblicke

Oder mit wenigen Klicks online:

[www.lions-hilfswerk.de/spenden](http://www.lions-hilfswerk.de/spenden)

Den täglich aktualisierten Spendenstand und alle wichtigen Neuigkeiten finden

Sie auf unserer Homepage und neu auch auf Facebook unter

[www.facebook.com/HilfswerkDeutscheLions](http://www.facebook.com/HilfswerkDeutscheLions)

UDO MAHLER

# BERICHT ÜBER DIE GOVERNORRATSSITZUNG IN MONTREUX

Es war Mittwochmorgen, 27. September, kurz vor 11 Uhr, als ich von Düsseldorf kommend am Genfer Flughafen ankam. Nachdem ich eine gefühlte halbe Stunde zum Gepäckband gelaufen war und endlich mein Gepäck hatte, traf ich in der Ankunftshalle am Stand der Schweizer Lions-Volunteers auf meine Governor-Kollegen Fabian Rüschi und Edmund Krug, die über Berlin bzw. Hamburg angereist waren, sowie weitere Lions aus Europa und Nordamerika.

Während wir alle gemeinsam auf den vom Organisationskomitee bereitgestellten Bus warteten, blieb Zeit für etwas Smalltalk und einen ersten Gedankenaustausch mit den Lionsfreunden.

Mit dem Bus ging es dann bei schönstem Sonnenschein, angenehmen sommerlichen Temperaturen und einem herrlichen Blick auf den Genfer See und die gegenüberliegenden französischen Alpen nach Montreux. Nach kurzem Fußmarsch mit Gepäck erreicht wir drei deutschen Governor unser Hotel Eden Palace du Lac, doch leider war mein Zimmer noch nicht bezugsfertig.

Ich nutzte die Zeit, um in einem benachbarten Einkaufszentrum ein für Schweizer Verhältnisse preiswertes Sandwich und einen Softdrink zu kaufen und auf einer Parkbank an der Uferpromenade sitzend zu mir zu nehmen. Ich konnte nur feststellen, dass Montreux mit dem See schon ein sehr ansehnliches Fleckchen Erde ist.

Nun, wir waren ja nicht zum Vergnügen da, es folgten Zimmerbezug, Umkleiden, Begrüßung der anderen Governor und weiterer Lionsfreunde und ab ging's in den Tagungsraum. Eine Kurzsit-

zung sollte es werden, unter anderem standen die zukünftigen Kongresse der deutschen Lions, Abläufe und wichtige Themen des Europa Forums, die Zukunft unsere Magazines LION, Konzepte für Activitys im Bereich Diabetes, ein Bericht über die Fortschritte der Arbeitsgruppe Neuorientierung sowie einige organisatorische Dinge auf der Tagesordnung.

Besonders die zukünftige Gestaltung und die Erscheinungszahl unseres LION- Magazines haben wir heftig diskutiert und Für und Wider abgewogen, so dass die geplante Dauer von 3,5 Stunden um eine gute Stunde überzogen wurde und das gemeinsame Abendessen in den späteren Abend geschoben werden musste.

Am nächsten Morgen stand dann gleich das Treffen der europäischen Governor mit dem Internationalen Präsidenten während des Europa-Forums auf dem Plan, aber davon wird ja an anderer Stelle berichtet. ❶

## Governorratsvorsitzende Christiane Lafeld

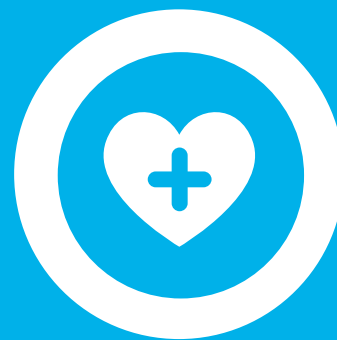
(vorn) begrüßte die Governor im Montreux.





Prof. Dr. Helene von Bibra

# KALORIENTRÄGER IM STOFFWECHSEL



*Der zweite Teil der Serie behandelt die Funktion der aufgenommenen Nahrungsmittel im Körper, die Stoffwechselmechanismen und damit die Entstehung bzw. Vermeidung von Insulin Resistenz.*

**D**abei werden im Wesentlichen die drei Kalorienträger 1) Eiweiß, 2) Fett und 3) Kohlenhydrate besprochen, nicht aber Wasser, das als Lösungsmedium und für Ausscheidungen wesentlich ist, oder Ballaststoffe, die den Körper ziemlich unverändert wieder verlassen. Wichtig ist, dass vor allem Eiweiß, aber auch Fett lange Zeit satt machen, aber der Verzehr von Kohlenhydraten eventuell schon nach zwei Stunden wieder Hunger hervorruft, wie später genauer erläutert wird. Kohlenhydrate und Fette werden im Körper vor allem zur Energieproduktion gebraucht (Muskelarbeit, Funktionieren aller Organe, Körpertemperatur von 37 Grad Celsius).

## 1) Eiweiß

Es kommt vor in Fleisch, Fisch, Eiern, Milch (-produkten) und pflanzlich zum Beispiel in Hülsenfrüchten, Soja, Nüssen.

Benötigt wird es im Körper vor allem zum Zellaufbau und ist damit relevant nicht nur für die kindlichen Wachstumsphasen, sondern zum Zellersatz auch für Erwachsene, denn die Lebensdauer zum Beispiel der roten und weißen Blutkörperchen beträgt durchschnittlich rund drei Wochen, ist für Zellen von Geweben und Muskulatur länger und mit rund zehn Jahren für Knochenzellen am längsten.

## 2) Fette

Sie kommen vor in pflanzlichen Ölen und als tierische Fette in Fleisch- bzw. Wurstwaren und Milchprodukten wie Butter und Sahne. Fett dient im Stoffwechsel vor allem als Energiequelle: Durch „Verbrennung“ ergibt 1 Gramm 9 kcal Energie. Wegen dieser hohen Energiedichte wird es beim Vorhandensein überschüssiger Kalorien in Form von Fettdepots als Reserve für die nächste Hungerszeit gespeichert. Fette haben im Körper aber noch viele andere wichtige Aufgaben: Sie sind elementares Aufbaumaterial für die Wände sämtlicher Körperzellen, Bestandteil von Nervenzellverbindungen und chemische Grundlage einiger Hormone, besonders von Sexualhormonen.

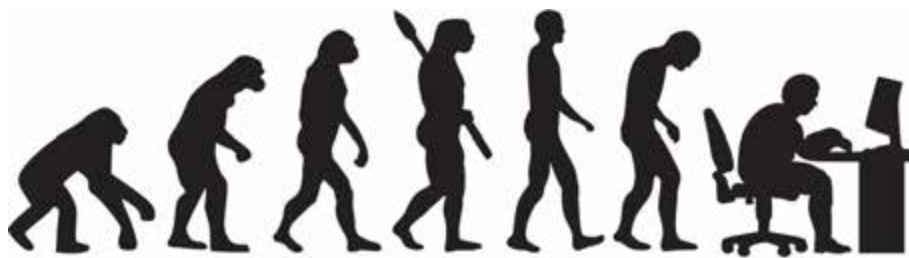
Zusätzlich ist die Sattmacherfunktion von Fetten über den Wirkstoff Leptin für die Regulation des Essverhaltens bedeutsam, seine Trägerfunktion für die fettlöslichen Vitamine A, D, E und K für die Gesundheit und seine Trägerfunktion für Geschmacksstoffe für den Genuss beim Essen. Wegen der vielseitigen Aufgaben von Fetten im Stoffwechsel soll hier wirklich eine Lanze gebrochen werden für den ausreichenden Verzehr von guten und gesunden Fetten, also besonders pflanzlichen Ölen. Andererseits haben Fette einen schlechten Ruf, zum Beispiel wegen der Gefahr einer zu hohen Energiebilanz angesichts ihrer hohen Energiedichte. Aber vor allem

ist bekannt, dass zu hohe Fettwerte im Blut ein deutlich erhöhtes Risiko für Gefäßsklerose und Herzinfarkt oder Schlaganfall mit sich bringen. Deshalb lautet seit Langem die ärztliche Empfehlung für gesunde Kost: fettarm und Kohlenhydratbetont. Die Verurteilung von Nahrungsfett begann etwa 1970 mittels intensiver Werbekampagnen in Amerika, wurde international und national von ärztlichen Fachgesellschaften übernommen und bei uns erst 2016 erneut von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) bestätigt.

Und wohin hat uns diese Empfehlung geführt? Paul R. Marantz hat dies repräsentativ von 1971

bis 2001 für die amerikanische Bevölkerung untersucht und 2008 im American Journal of Preventive Medicine publiziert. In der Tat wurden im Beobachtungszeitraum von 30 Jahren die ärztlichen Empfehlungen befolgt und immer weniger Fett und immer mehr Kohlenhydrate konsumiert. Leider ist gleichzeitig damit auch das Gewicht dieser Amerikaner überproportional mit angestiegen. Zu diesem letztlich ungesunden Ergebnis haben zwar vermutlich noch andere Faktoren beigetragen, etwa zunehmende Bewegungsarmut, das soll aber nicht davon ablenken, dass die Empfehlung zu fettarmer und Kohlen-

## Seit 40 Jahren Essen im Überfluss



### Energiebalance

Nahrung	Bewegung
Eiweiß 50% Fett 25% KH 25%	mehr als 25 km tgl.

### Zivilisationsungleichgewicht

Nahrung	Bewegung
Eiweiß 20% Fett 30%, KH 50%	0,6 km tgl.

hydrat-betonter Ernährung gesundheitlich irreführend ist und korrigiert werden muss.

Insgesamt lassen sich die Forschungsergebnisse von Marantz auch so darstellen (Abb. 5): Nach 40 Jahren Nahrungsangebot im Überfluss hat sich die Energiebalance in ein Zivilisationsungleichgewicht verkehrt bei zu viel Ernährung mit immer mehr Kohlenhydraten und erschreckend wenig Bewegungstrecke. Für Berufstätige am Computer mit Auto und Lift sind es gerade noch 600 Meter täglich, in der Nachkriegszeit waren es durchschnittlich sechs Kilometer.

### 3) Kohlenhydrate

Und damit kommen wir zum dritten Kalorienträger, den Kohlenhydraten. Das sind Zucker bzw. Stärke als vernetzte Zucker, deren Vernetzungen rasch im Stoffwechsel aufgebrochen werden und deren Zuckerbausteine zuletzt als Glukose anfallen. Aber insbesondere führen sie wirklich alle zu starker Insulinausschüttung. Für den Stoffwechsel spielt also ihre übliche Einteilung keine wesentliche Rolle:

- Einfachzucker: Glukose (Traube, Honig), Fruchtzucker, Galaktose

- Zweifachzucker: Haushaltszucker, Milchzucker, Malz
- Vielfachzucker: Stärke in Getreide (Brot, Nudeln), Reis, Kartoffeln

Die Stärke spielt jedoch eine große Rolle im Stoffwechsel, denn sie wird täglich in Sättigungsbeilagen 150-Gramm-weise pro Mahlzeit, also in großen Mengen, verzehrt, während ein Teelöffel Zucker (4 g) im Kaffee keine Überlastung darstellt.

Unserer genetischen Anpassung an Hungerszeiten entsprechend werden die Kalorienträger Eiweiß, Fett und Kohlenhydrate ungehindert aus dem Darm in das Blut aufgenommen. Aber nur für Kohlenhydrate gibt es im Blut strenge Regulierungsgrenzen nach unten und nach oben, zu deren Einhaltung im Wesentlichen drei Stoffwechselmechanismen aktiv sind. Das hat natürlich in diesen modernen Zeiten von Kohlenhydrat-betonter Ernährung Auswirkungen auf unseren Stoffwechsel und soll erläutert werden.

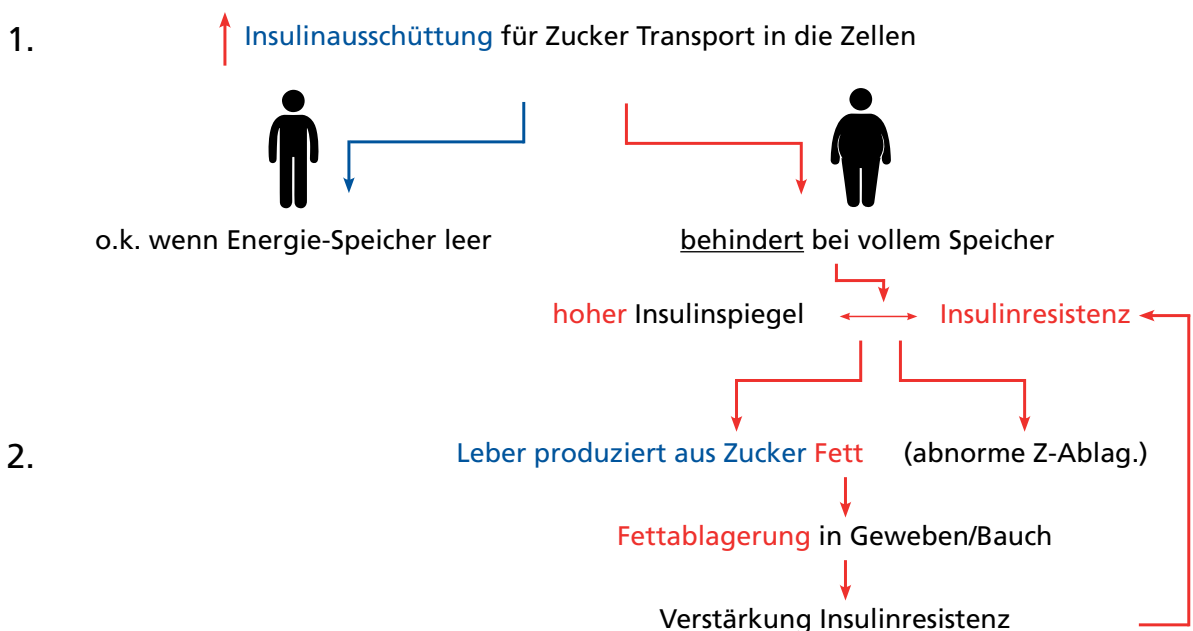
Mit der unteren Grenze schützt sich das Gehirn vor Unterzucker, denn es bezieht als einziges Körperorgan seine Energie zur Steuerung sämtlicher Körperfunktionen fast ausschließlich aus Zucker

durch „Verbrennung“ - alle anderen Organe benutzen zusätzliche Fett-„Verbrennung“. Auf jegliche Drohung zukünftigen Energieausfalles reagiert deshalb das Gehirn mit dem Alarmsignal Heißhunger. Als solch eine Drohung gilt die Konstellation relativ hoher Insulinspiegel bei gleichzeitig niedrig normalem Blutzucker. Bei richtigem Unterzucker kommen dann noch Symptome wie Schwitzen, eventuell auch Schwindel hinzu, in schweren Unterzuckerungen kann es bis zu Ohnmacht und Koma kommen. Aber wie ist es dann möglich, dass wir ohne Weiteres fasten können, ohne die Symptome des Unterzuckers zu erleben? Hier hat unsere genetische Anpassung an Hungerszeiten den Schutzmechanismus eingerichtet, dass die Leber andauernd in kleinen Mengen Zucker produziert, gerade genug für den Bedarf des Gehirns, aber zu wenig für einen Insulinanstieg.

Für die obere Blutzuckergrenze gibt es zwei Schutzmechanismen. Der erste bereits bekannte ist der Insulinanstieg im Blut, der als „Türöffner“ die Aufnahme von Zucker aus dem Blut in Muskel- und andere Körperzellen ermöglichen soll. Das funktioniert auch gut bei schlanken Personen mit leeren

## Obere Regulierungsgrenze

Zwei Schutzmechanismen gegen hohen Blutzucker





„Energiespeichern“ in ihren Zellen, wo also eine ausgeglichene Energiebilanz aus Ernährung und Bewegung besteht (Abb 6). Das ist jedoch behindert bei Übergewichtigen, deren Energiespeicher noch voll sind. Wo soll all der überschüssige Zucker nur hin? Immer mehr Insulin wird produziert, um den Zucker aus dem Blut noch wegzutransportieren, die Insulinresistenz wird immer größer. Dann tritt der zweite Schutzmechanismus in Aktion: Die Leber nimmt den Zucker auf, um ihn in Fett umzubauen. Das wird über das Blut weitertransportiert.

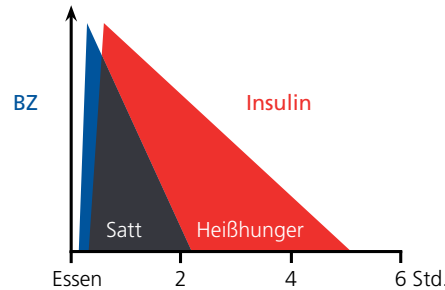
Offensichtlich stammen also die überhöhten Blutfettwerte von Übergewichtigen weniger vom Fett auf dem Teller, vielmehr aus einer fetten Leber, das heißt vor allem aus umgewandelten fettfreien Kohlenhydraten. Aber das wird in der Bevölkerung nicht gewusst und im Allgemeinen von Ärzten nicht gesagt. Dies Fett wird besonders im Bauchraum als Fettgewebe deponiert, zum Teil aber auch in Organen, und behindert dadurch deren Funktion. Das durchblutete Fettgewebe ist hormonell aktiv und sendet seinerseits Stoffe aus, die die Insulinresistenz verstärken. So entsteht ein äußerst schädlicher Circulus vitiosus. Mit der Insulinresistenz und ihren ständig überhöhten Insulinspiegeln gehen vielfache Folgeschäden einher:

- (relativer) Unterzucker und Heißhunger (siehe Abb. 7), weitere Gewichtszunahme
- Fettaufbau, Fettablagerung in Bauchraum und Organen, insbesondere als Fettleber und Verfettung der Bauchspeicheldrüse
- Risiko für Diabetes
- Risiko für Herzversagen, Nierenversagen, Darmkrebs
- Risiko für Arteriosklerose, Herzinfarkt, Schlaganfall

Insgesamt ist die Höhe des Insulinspiegels eine kritische Größe im Stoffwechsel, und hier sind gerade die Insulinspitzen nach dem Essen besonders gefährlich. Deshalb werden die Kohlenhydrate anhand des Glykämischen Index (GI) aufgeteilt in diejenigen, die hohe Insulinspitzen verursachen = hoher GI, die „bad boys“, und die mit

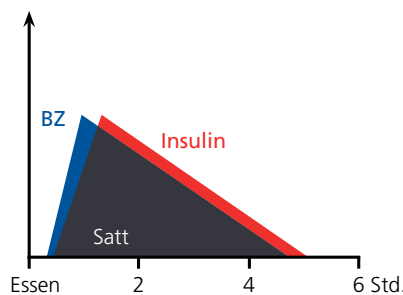
## Glykämischer Index

### Hoher GI



**Baguette, Nudeln, Reis, Mais, Brezeln, Zucker, Fertigmüsli, Pommes, Kuchen, Bananen, Schokolade, Ketchup, Cola, Bier**

### Niedriger GI



**Gemüse, Bohnen, Linsen, Obst, Roggenbrot, Vollkornprodukte, (Pellkartoffeln), Vollmilch, Natur-Yoghurt, (Bitterschokolade)**

niedrigem GI, die „good guys“ (Abb 7). Bei hohem GI bewirkt die schnelle Zuckeraufnahme aus dem Darm eine gleich schnelle und hohe Insulinausschüttung. Die führt zu einem schnellen Abfall des Blutzuckerspiegels, während das Insulin selbst nicht so schnell abgebaut wird. Dadurch entsteht nach rund zwei Stunden die Diskrepanz eines noch hohen Insulinspiegels bei schon niedrig normalem Zuckerspiegel. Dies wird vom Gehirn als drohende Unterzuckerung bewertet und mit dem Warnsignal Heißhunger beantwortet. Ein Held ist, wer da widersteht und nicht zum nächsten Brötchen greift! Zu den deshalb zu meidenden Kohlenhydraten gehören die ausgemahlene Weißmehlprodukte Baguette, Brezel, Nudeln und Spaghetti, aber auch

Reis, Mais, Kartoffeln, Zucker, Fertigmüsli, Pommes, Kuchen, unter den Obstsorten Bananen und Trauben. Weniger bekannt ist der hohe Zuckergehalt von Ketchup, unter den Getränken sind es Cola, Fruchtsäfte, Limonaden, und - besonders schmerzhaft für Männer - das Bier. Hingegen sorgen bei niedrigem GI der langsame gemeinsame Anstieg und Abfall von Blutzucker und Insulin für eine lange Sättigungsphase. Vorzuziehen sind deshalb Kohlenhydrate in Form von Gemüse, Bohnen, Hülsenfrüchten, Obst, Vollkornprodukten, Roggenbrot, Vollmilch, Naturoyoghurt, unter den Kartoffelzubereitungen am ehesten noch Pellkartoffeln und unter Schokoladesorten am ehesten noch Bitterschokolade.

Die Insulinmenge im Blut sollte also niedrig bleiben, aber sie steigt an:

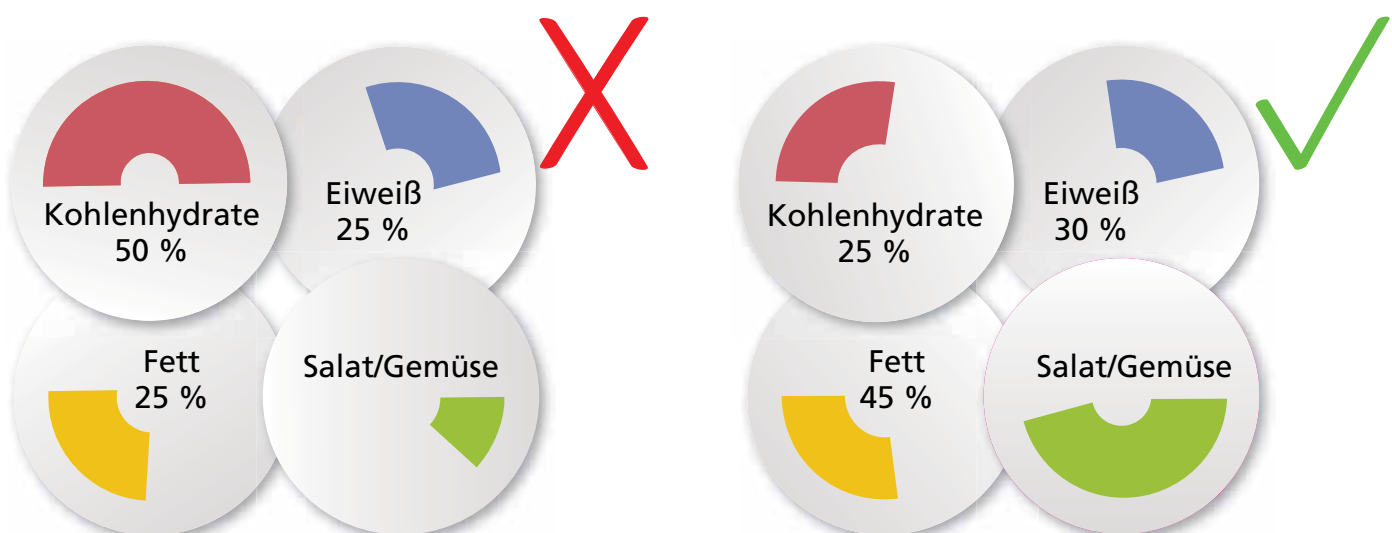
- 1) zusammen mit der verzehrten Kohlenhydratmenge
- 2) und das ganz besonders bei Kohlenhydraten mit hohem GI

Hohe Insulinspiegel im Blut lassen sich also dementsprechend verhindern als Vermeidung hoher Blutzucker- und Insulinspitzen nach dem Essen einfach durch geschicktere Verteilung von Kalorienträgern und Salat/Gemüse (Abb 8): Anstelle von 50 Prozent Sättigungsbeilage aus Kohlenhydraten und wenig Fett und Eiweiß sowie einem Salatblatt als Deko soll es viel Gemüse und Salat auf dem Teller geben, nur noch die Hälfte von Kohlenhydraten

und diese möglichst mit niedrigem GI, etwas mehr Eiweiß und deutlich mehr gesundes pflanzliches Fett, zum Beispiel Olivenöl. Ein gesunder Tagesplan enthält zum Beispiel als Frühstück vollfetten Naturoyoghurt mit hineingeschnittenem Frischobst und etwas Vollkornhaferflocken und Nüssen, eventuell auch ein Ei, als Mittagessen einen sehr bunt zusammengemischtem Salat mit Olivenöl angemacht und Geflügelbrust oder Fischfilet, als Abendessen Pellkartoffeln mit Quark und Kräutern oder ein (bis zwei) Roggen-Vollkornbrotsciben mit Butter, Schinken und Käse sowie reichlich (Tomaten-) Salat oder etwa eine pikant gewürzte Linsensuppe mit Lauch, Champignons und Hackfleischbällchen.

Insgesamt kann mit Kohlenhydrat-reduzierter Kost, auf englisch kurz und knackig „Low-Carb“, die Normalisierung der ständig überhöhten Insulinspiegel schon in acht Tagen erfolgen und zwar - das ist wichtig und äußerst attraktiv - auch ohne Gewichtsverlust. Der stellt sich dann eher beiläufig von selbst ein bei dieser angenehm sättigenden und schmackhaften Ernährungsweise. Damit spart man einfach und ohne zu hungern Kalorien, wodurch Fett im Körper abgebaut wird. Das wiederum mindert die Insulinresistenz.

Für Diabetiker ist wichtig, dass antidiabetische Medikamente zu Beginn einer Low-Carb Ernährung vom Arzt angepasst, das heißt reduziert werden müssen. Eventuell kann dann sogar auf Insulinspritzen verzichtet werden. **!**



Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Kalorienträger Fett, Eiweiß und Kohlenhydrate. (Salate und Gemüse haben in der Regel kaum Kalorien)



ULRICH STOLTENBERG

## WEIHNACHTSBÄCKEREI UND LOW CARB MÜSSEN KEIN WIDERSPRUCH SEIN

*Prof. Helene von Bibra zeigt: So wird es gemacht!!*

**S**änger Rolf Zuckowski hat 13 Millionen Platten verkauft und singt uns seit 50 Jahren diese Zeilen ins Ohr:

*„In der Weihnachtsbäckerei,  
gibt es manche Leckerei,  
zwischen Mehl und Milch  
macht so mancher Knilch  
eine riesengroße Kleckerei.“*

In der Tat ist die Adventszeit eine Zeit des Genießens und Schlemmens, und kaum etwas findet innerhalb der Familie eine so große generationsübergreifende Mitmach-Akzeptanz: In den Adventswochen wird gebacken und genascht, an den Weihnachtsfeiertagen werden die tolls-

ten Weihnachtsmenüs gezaubert, zur Freude gleich mehrerer Generationen. Aber, geht es auch „gesünder“?

„Ja“, sagt die Autorin unserer LION-Diabetes-Serie Prof. Dr. Helene von Bibra, und passenderweise präsentiert sie in der weltweiten Woche zur Bekämpfung von Diabetes (13. bis zum 19. November 2017) zusammen mit Prof. Dr. Ulrike Kämmerer und Christiane Wader die passenden Rezepte für Lebkuchen, Schokocrossies, Haselnuss-/Kokosmakronen und Christstollen in Low-Carb Manier, für Sie, liebe LION-Leserinnen und-Leser, einfach zum Nachbacken zusammengestellt.



Und auch für das weihnachtliche Festessen hat von Bibra einen Tipp, der den „Genuss mit Vernunft“ nicht zu kurz kommen lässt: „Beim Hauptgang einfach doppelt so viel Salat und Gemüse auftischen und bei Nudel-, Kartoffel-, Reis- oder anderen Kohlenhydrat-Beilagen nur die Hälfte - das schafft jeder Koch selbst, dafür braucht es jetzt keine Festessen-Rezepte. - So sollte diese Feier-

tagsbeköstigung wesentlich gesünder ausfallen auf jeden Fall für den Insulin-Blutspiegel, wenn auch noch nicht notwendig fürs Gewicht ...“

Als besonderes Schmankerl für das Festessen hat Ulrike Kämmerer eine „Low-Carb-Tiramisu“ zusammengestellt. Der LION wünscht jetzt schon viel Spaß beim Backen, Kochen und vor allem beim Genießen, ohne Reue. **!**



## LEBKUCHEN

- 275 g gemahlene Walnüsse oder Pekannüsse
- 90 g Xylit oder Erythrit
- 2 EL Lebkuchengewürz
- 1 TL Backpulver
- Prise Salz
- 2 Eier
- 50 g 90-prozentige Schokolade oder low carb Schokolade, alternativ Puderxylit/Pudererythrit in Wasser aufgelöst als Zuckerbad verwenden.

### Zubereitung

Alle Zutaten homogen miteinander vermengen. Nun in eine geeignete Form streichen oder mit einer Lebkuchenglocke (4 cm) in Form bringen und auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. Bei 175 Grad Umluft für etwa 20 Minuten backen. Nach dem Abkühlen der Lebkuchenteile die Schokolade schmelzen und den Lebkuchen kurz darin eintunken, anschließend trocknen.

### Variante

Wer mag, kann das Eiweiß schlagen, ein wenig geraspelte hochprozentige Schokolade unterheben und den Lebkuchenteig als kleine Häufchen ausbacken. **!**



## CHRISTSTOLLEN

- 160 g weiche Butter
- 130 g Xylit oder Erythrit
- 3 Eier
- 250 g Magerquark (Mager für die Bindung)
- 1 TL Vanillepulver
- Schalenabrieb von 2 Orangen
- Schalenabrieb von 2 Zitronen
- 500 g Mandelmehl
- 200 g gehackte Mandeln ohne Haut
- 35 g Kokosmehl
- Prise Salz
- 1 Pk Backpulver
- 1 Pk Butter zum Bestreichen
- 25 g Puderxylit oder Pudererythrit

### Zubereitung

Butter und Xylit/Erythrit schaumig schlagen. Eier nacheinander hinzugeben, Quark kräftig untermischen. Gewürze und Mehle hinzufügen. Den sehr festen Teig in eine gebutterte Stollenform geben, alternativ kann per Hand die typische Stollenform anhand von zwei Teilstücken (2/3 und 1/3 des Teiges) geformt und auf ein mit Backpapier belegtes Blech gelegt werden. Bei 160 Grad Umluft etwa 60 Minuten backen. Die Butter schmelzen und immer wieder über den noch heißen Stollen pinseln. Anschließend den Puderzuckerersatz über den Stollen sieben.

### Variante

Wer mag, kann Rosinen, Aprikosen und weitere Trockenfrüchte in Rum einlegen und vorsichtig unter den Teig heben. Hier bitte die jeweiligen Kohlenhydrate beachten und entsprechend einrechnen.



## MANDELSPLITTER "SCHOKOCROSSIES"

- 100 g dunkle Schokolade (85%)
- 200 g Mandelblättchen



### Zubereitung

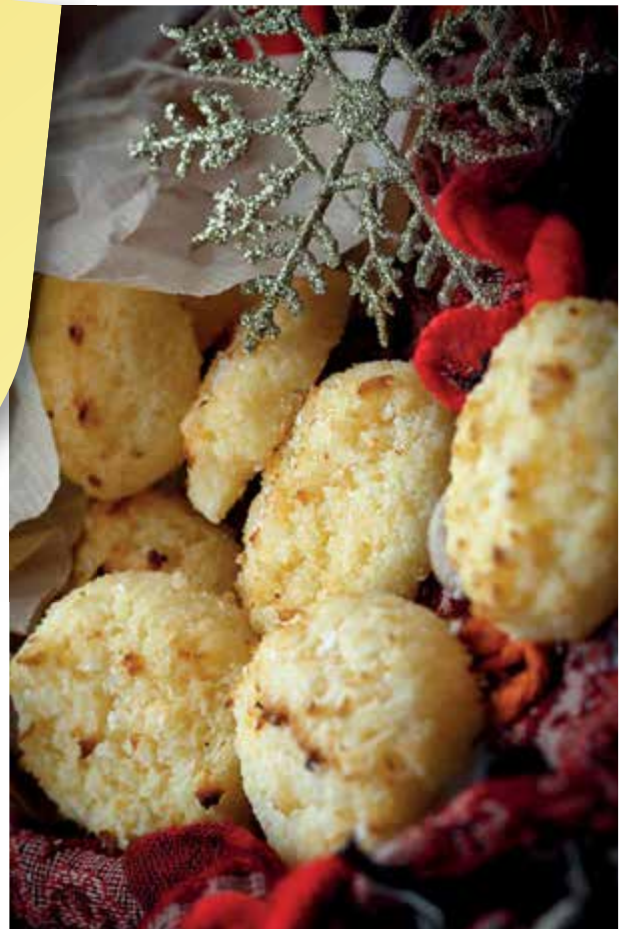
Von den Mandelplättchen einige schöne zum Verzieren beiseitelegen. Schokolade in einer Schüssel im Wasserbad schmelzen. Mandelplättchen einrühren, bis alle Plättchen mit Schokolade überzogen sind. Mit zwei Teelöffeln kleine Portionen entnehmen und auf ein Blech (mit Backpapier oder Dauerbackfolie ausgelegt) kleine Häufchen setzen. Mit jeweils einen Mandelblättchen verzieren und kaltstellen. **!**

## HASELNUSS- ODER KOKOSMAKRONEN

- 300 - 400 g Haselnüsse gemahlen (oder Kokosflocken 200 - 300 g)
- 5 ml Mischsüßstoff (z. B. DAS gesunde PLUS, im DM Drogeriemarkt erhältlich)
- 4 Eischnee
- Saft von ½ Zitrone
- Backpapier

### Zubereitung

In den steif geschlagenen Eischnee Süßstoff und Zitrone einrühren, dann die Nüsse bzw. Kokosflocken. Mit einem Teelöffel kleine Häufchen auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen (evtl. eine Haselnuss als Zierde obendrauf leicht andrücken). Bei mittlerer Hitze (130 - 150 Grad C) 30 bis 40 Minuten im Backofen backen. **!**





## TIRAMISU

- 250 g Mascarpone
- 2 Blatt Gelatine (weiß)
- 3 Eier (Größe M, sehr frisch!)
- 4 El Kakao (hochwertiges Pulver, kein Kakao-Getränk)
- 200 ml starker Espresso mit Orangen-geschmack (z. B. Espresso herstellen und dann Orangen-Teebeutel im Espresso ziehen lassen oder Aroma verwenden)
- 5 ml Süßstoff (nach Geschmack, am einfachsten ein flüssiger Mischsüßstoff)
- Zutaten Biskuitboden:
  - 4 Eier (Größe M)
  - 100 g gemahlene Mandeln
  - 2 gestr. Tl Backpulver
  - 5 ml Süßstoff flüssig (z. B. Schneekoppe)

### Zubereitung

Für den Biskuitboden Eiweiß steif schlagen, Süßstoff und Eigelb zu hellgelber luftiger Masse verrühren, dann unter Eischnee rühren. Mandelmehl und Backpulver unterheben. Masse in mit Backpapier ausgelegtes Blech gießen und verstreichen. Im vorgeheizten Backofen bei 220°C (Ober-/Unterhitze) 9 Minuten auf der untersten Schiene backen.

Abkühlen lassen und in Streifen (ca. 2 x 10 cm) schneiden und nebeneinander auf ein Blech legen. Orangen-Espresso mit 2 ml Süßstoff süßen. Biskuitstreifen mit Orangen-Espresso tränken.

### Creme herstellen und Tiramisu „zaubern“

Für die Creme Eier trennen, Eiweiß zu Schnee schlagen. Eigelb mit 3 ml Süßstoff cremig schlagen, Mascarpone unterheben. Gelatine einweichen und auflösen (z. B. kurz in der Mikrowelle) und dann unter die Mascarponecreme ziehen. Eischnee unterheben. In geeigneter Form den Boden mit Biskuitstreifen auslegen (sollen für 3 Lagen reichen), 1/3 der Creme darauf verteilen, Kakao dünn draufsieben. Wieder Biskuitstreifen, Creme und Kakao aufschichten, dann dritte Lage Biskuit und Creme. Tiramisu mindestens 4 Stunden kaltstellen. Vor dem Servieren noch mit Kakao bestäuben.





**SDL-Vorstände:** Christofer Hattemer (l.) und Walter Huber (r.) erfüllen ein Vermächtnis und übergeben einen Scheck an Gerd Nettekoven, den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Krebshilfe.

WALTER HUBER

## VON STIFTUNG ZU STIFTUNG

*Deutsche Krebshilfe erhält 20.000 Euro*


**D**ie Deutsche Krebshilfe. Eine Stiftung mit großer Durchschlagskraft. Dank ihrer einzigartigen Forschungsförderung verbessert sie die Versorgung krebskranker Menschen. Und sie gibt Tumor-Patienten eine Stimme. Dies war nicht immer so. Lange Zeit war Krebs etwas, worüber man nicht spricht. Erst als auf Initiative von Mildred Scheel 1974 der Verein Deutsche Krebshilfe gegründet wurde, hörte Deutschland auf, vor dieser Geißel der Menschheit die Augen zu verschließen.

Seit mehr als 40 Jahren hat die Bevölkerung Vertrauen in die Arbeit der Deutschen Krebshilfe. Das hohe Aufkommen aus Spenden und Erbschaften – rund 80 Prozent der Gesamteinnahmen von knapp 250 Millionen Euro im Jahr 2016 – ist dafür der beste Beweis.

Erstmals hat nun auch die Stiftung der deutschen Lions dazu beitragen können: Eine Nachlassgeberin hat nicht nur der SDL eine ansehnliche Erbschaft hinterlassen, sondern auch das Vermächtnis, ausgewählten gemeinnützigen Or-

ganisationen Teile ihres Nachlasses weiterzuleiten. Und so übergaben die Stiftungsvorstände Christofer Hattemer und Walter Huber 20.000 Euro an die Deutsche Krebshilfe.

Deren Vorstandsvorsitzender Gerd Nettekoven erinnerte im Gespräch von Stiftung zu Stiftung daran, dass sich die Krebshilfe erst 2014 von einem Verein in eine Stiftung umgewandelt hat. Schließlich ist die Rechtsform einer Stiftung ideal für langfristige und nachhaltige Hilfe. „Nicht zuletzt die hohen Zuwendungen aus Erbschaften machen deutlich, wie wichtig es vielen Menschen ist, sich langfristig zu engagieren, mit ihren Ersparnissen die Zukunft über die eigene Lebenszeit hinaus zu gestalten“, so Nettekoven.

Und auch wenn der Anteil der Krebshilfe nicht zu bemessen ist, so hat sie doch dazu beigetragen, dass von den 500.000 jedes Jahr neu an Krebs erkrankten Menschen rund die Hälfte geheilt werden kann. Schon lange ist eine Krebsdiagnose kein Todesurteil mehr. 



JOHANN J. KÖSTER

# DIE GESCHICHTE DES LÖWEN



Im Lionsjahr 2012/13 durfte ich den Distrikt 111-NB mit 122 Clubs als Governor führen. Er reichte von Nordhorn bis Nienburg und von Borkum bis Georgsmarienhütte. Weil er zu groß wurde, teilten wir ihn dann in 111-NB (Niedersachsen/Bremen) und 111-NW (Niedersachsen West).

In den beiden Distrikten 111-NB und 111-NW kennt heute fast jede/r Lion die Stiftung der deutschen Lions (SDL). Woran es andernorts vielfach noch mangelt, haben wir hier geschafft: die Stiftung bekannt zu machen als einen wichtigen Teil der Lions-Organisation.

## Dazu gibt es eine Geschichte:

Aus meinem Club heraus begannen wir eine Activity, die sich schnell entwickelte.

Die Hilfe für kleine Ohren wurde vom Augenoptiker- und Pädakustikermeister LF Hans-Rainer Kurz, genannt „Mozart“, gestartet. Ich brachte sie in die Lions-Organisation. Hier kam sie so zur Geltung, dass Lions Zehntausende gebrauchte Hörgeräte sammelten und noch heute sammeln. Unter Koordination des HDL und des LC Kelkheim wurden und werden sie vorwiegend hörbehinderten Kindern in Entwicklungsländern zur Verfügung gestellt, die sonst mit massiven Hörbeeinträchtigungen leben müssten bzw. taubstumm bleiben würden.

Zum Start der Activity benötigten wir Geldmittel für Sammeldosen, Plakate und Flyer. Es wurden zwar große Werte in Form von Hörgeräten eingesammelt, aber Geld floss in diesem Fall nicht, außer durch Spenden von einzelnen Clubfreunden.

Als wir der noch jungen Stiftung der deutschen Lions (SDL) unsere Activity vorstellten, war diese so angetan, dass sie mit ihrer allerersten Ausschüttung die „Hilfe-für-kleine-Ohren-Activity“ förderte, immerhin 3.000 EUR.

Es war für uns ein bewegender Augenblick, als wir davon erfuhren. Das Ansehen der Activity „Hfko“ wurde plötzlich in der gesamten deutschen Lions-Organisation und darüber hinaus stark gesteigert.

Das ließ „Mozart“ und auch mir keine Ruhe: Wir wollten uns bei der Stiftung bedanken und revanchieren.

In die Stiftung musste noch mehr „Bewegung“ kommen, Einnahmen mussten generiert werden und, so unsere Meinung, die SDL musste bekannter werden. Die angepeilten großen Zustiftungen und Nachlassenschaften waren noch nicht in Sicht.

Da hatte Mozart die glänzende Idee, die wir bei Tee und Kuchen zur Reife brachten: Es war ▶



die Überlegung, alle Lions Clubs in Deutschland zu bitten, „Kleingeld“ für die Stiftung zu sammeln. Wir alle wissen, dass viele kleine Beträge durchaus eine große Summe ergeben können. In unserem Club starteten wir einen Versuch: Ein von „Mozart“ selbst gebastelter „Sparlöwe“ mit einem Geldeinwurfslitz wurde während der Clubabende herumgereicht mit der Bitte, Kleingeld einzulegen für die SDL. Dieser Gedanke wurde schon beim nächsten Clubabend von den Mitgliedern gut aufgenommen, und so konnten wir bei den Clubtreffen jeweils 50 bis 100 EUR einsammeln.

Als ich dem Stiftungsratsvorsitzenden, PDG Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, den Vorschlag machte, solche Aktionen in alle Clubs zu bringen, erkannte er sofort das Potenzial. Er war es, der darauf mit PGRV Wilhelm Siemen und dem angesehenen Porzellanunternehmen Rosenthal den Lions-Sparlöwen aus Porzellan entwickelte,

der als Stiftungslöwe in sympathischer Form für die Stiftung wirbt.

Allein in unserem früheren Distrikt 111-NB verteilten wir etwa 80 Löwen mit der Verpflichtung, auf den Clubabenden für die SDL zu sam-

**Ist inzwischen mit 1.200 Exemplaren**

zu einem Wahrzeichen der Stiftung der deutschen Lions geworden:

Der Stiftungslöwe.



meln. Mehr als die Hälfte aller Clubs beteiligte sich also daran. Auch in anderen Distrikten wurde und wird diese Activity durchgeführt.

Zugegeben, nicht alle Clubs sammelten große Summen, und mittlerweile ist die Sammellust leider zurückgegangen. Dennoch konnte der Bekanntheitsgrad der Stiftung stark gesteigert werden.

Wir alle wissen, dass die SDL expandiert. Einer der Gründe dafür ist sicher der gewachsene Bekanntheitsgrad, der auch auf die Sammelaktion und auf die kleinen Stiftungslöwen zurückzuführen ist. Mein Appell an alle Lions in Deutschland: Setzen Sie den kleinen Porzellanlöwen zugunsten der Stiftung ein – auch als Geschenk, etwa für Referenten bei den Clubveranstaltungen, als Geburtstagsgeschenk oder als Erinnerung an schöne Begebenheiten. Für 30 EUR kann jede/jeder Lion das Schmuckstück aus dem Hause Rosenthal erwerben und daran Freude haben oder damit Freude bereiten.

### **Nicht zuletzt ist der „Stiftungslöwe“ ein Sympathieträger unserer Stiftung**

Unsere Lions-Stiftung ist es wert, gefördert zu werden. Daran arbeiten alle Offiziellen der Stiftung ebenso wie wir, die Stiftungsbeauftragten in den Distrikten. Für uns alle ist es wichtig, die wesentlichen Gründe und Aufgaben unserer Stiftung weiter zu vermitteln:

1. Wir Lions brauchen eine Institution, die nachhaltig und langfristig arbeiten kann und darf. Im Gegensatz zu unseren Hilfswerken in den Clubs und bundesweit dem HDL muss die Stiftung die Gelder nicht zeitnah verwenden, sondern sie darf das Vermögen stehen lassen und aus den Erträgen Hilfsleistungen tätigen, auch Leistungen, die über Jahre vorausbestimmt sind.
2. Wir Lions können unserer Stiftung Gelder zuwenden in folgenden Formen:
  - a) für laufende Ausgaben, etwa für bestimmte Hilfen und Activities,
  - b) zur Kapitalaufstockung als Zustiftungen.

3. Mit zunehmendem Alter denken wir darüber nach, wie und von wem unsere Rücklagen und unser Ersparnis künftig verwendet werden sollen. Die meisten von uns haben Erben, die man berücksichtigen möchte. Aber ist es nicht auch unsere Pflicht, insbesondere unsere Lions-Pflicht, der Allgemeinheit zu dienen? Wenn der Staat durch Steuervergünstigungen dazu beiträgt, fällt die Entscheidung für den folgenden Schritt leicht:

Mit einer Stiftung, die den eigenen Namen trägt, unter dem Dach der SDL können Lions und alle anderen Personen ihre Hilfsvorstellungen dauerhaft über ihre eigene Lebenszeit hinaus umsetzen und ihren Namen dauerhaft erhalten. Die Verwaltung der Treuhandstiftungen oder Stiftungsfonds erfolgt durch die SDL, liegt also in verantwortungsvoller und versierter Hand. Steuerlich ist dies sehr attraktiv, weil selbst hohe Beträge bei der Einkommenssteuer abzusetzen sind.

Auch über das Testament sind Zustiftungen, Treuhandstiftungen und andere Formen des Kapitaleinsatzes möglich. In diesem Fall lassen sich Erbschaftssteuern vermeiden.

Mein Rat: Nehmen Sie in den Clubs die Möglichkeiten wahr, Vorträge durch die Distrikt-Stiftungsbeauftragten anzufordern.

Bei persönlichen Fragen zur Stiftung der deutschen Lions stehen Ihnen alle Beauftragten der SDL mit Auskünften zur Verfügung. Für Ihre Stiftungs- oder Nachlassvorhaben vermittelt Ihnen die Stiftung kompetente Beratungen durch fachkundige Personen, Notare oder Rechtsanwälte. ❶

**Ausführliche Hinweise entnehmen Sie gerne der SDL-Broschüre „Erbschaft – Vermächtnis – Stiftung“, die Sie kostenlos zugesandt bekommen. Alle Infos können Sie der Website [www.lions.de/web/stiftung](http://www.lions.de/web/stiftung) entnehmen.**



HANNS FAHLBUSCH

## LIONSPRÄSIDENT DR. NARESH AGGARWAL IN KONSTANZ UND AUF DER INSEL REICHENAU

**B**ei seinem ersten Deutschlandbesuch als Internationaler Präsident kam Dr. Naresh Aggarwal nach Konstanz und auf die Insel Reichenau, das Weltkulturerbe, im Bodensee. Nach einem ausführlichen Spaziergang durch die Stadt Konstanz mit ihren Sehenswürdigkeiten Konzil, Altstadt, Münster traf man sich zum „Get-Together“ mit Lionsfreunden aus dem gesamten Distrikt 111-Süd-West im Festsaal des rustikalen „Constanzer Wirtshaus“.

Nicht viele Reden und Offizielles, sondern viele sehr persönliche Gespräche prägten den Abend direkt am Seerhein am Bodensee. PIP Eberhard J. Wirfs, ID Regina Risken, PID Helmut Marhauer und GRV Christiane Lafeld waren ebenso dabei wie auch Lionsfreunde aus der nahen

Schweiz, DG Egon Steiner und P LC Kreuzlingen Alex Jäggi. Selbstverständlich fehlte die Jugend nicht, vertreten durch unsere Leos Belinda Blum und Lukas Nigl. In den vielfältigen Gesprächen kamen immer wieder die lionistischen Gedanken der Förderung auf. Zusätzlich zu lokalen Hilfsprojekten engagieren sich Lions und Leos weltweit in folgenden fünf Bereichen: Sehkraft, Hunger, Umwelt, Kinderkrebs und Diabetes.

Die unterschiedlichen Kulturen auf der Welt wurden durch den Internationalen Präsidenten Naresh Aggarwal und Distrikt-Governor Hanns Fahlbusch aufgeführt. Zum einen helfen die Lions generell weltweit an vielen Stellen und durch viele gemeinsame Projekte. Hanns Fahlbusch stellte den Unterschied heraus, indem er auf die





**Teilnehmer am Get Together** scharren sich um IP Dr. Naresh Aggarwal.

eher regionale Förderung in Deutschland und auch Europa hinwies.

Der nächste Morgen war geprägt vom Besuch der Insel Reichenau und hier insbesondere des Münsters St. Maria und Markus, einer ehemaligen romantischen Benediktiner-Klosterkirche und heutigen katholischen Pfarrkirche im Ortsteil Mittelzell der Insel Reichenau mit seiner einmaligen Schatzkammer. Der Besuch bei Dr. Wolfgang Zoll, dem Bürgermeister der Gemeinde Rei-

chenau, förderte die vielfältigen Gespräche über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten über Landesgrenzen und Kontinente hinweg. Den Ausklang des Besuchs am Bodensee bildete ein Imbiss mit Blick auf die nahe Schweiz.

Insgesamt ist aus allen Gesprächen und Begegnungen dieses Besuchs festzustellen, dass wir Lions weltweit - ob Inder, wie unser Internationaler Präsident, Schweizer, Deutsche - ALLE dem Motto folgen „We Serve“.

**Auf Reichenau mit vielen lionistischen** Freunden. Ganz rechts: LION-Diabetes-Autorin Prof. Dr. Freifrau Helene von Bibra.





OLIVER LANGEWITZ

## BESUCH VON IP DR. NARESH AGGARWAL IM DISTRIKT 111-SÜD-NORD

*Einblicke in die Hornhautbank an der Uniklinik Heidelberg:*

**M**ajestätisch thront das Schloss über Heidelberg. Gemütlich fließt der Neckar durch die Universitätsstadt, in der fast 40.000 Studierende ihren Studien nachgehen. Hier ist die älteste Universität in Deutschland beheimatet, die bereits 1386 gegründet wurde. In eben diesem Schloss nehmen Lions des Distrikts 111-Süd-Nord am Tag der Deutschen Einheit an einer Schlossbesichtigung teil, hier mit einem ganz besonderen Ehrengast, dem International President Dr. Naresh Aggarwal. Es ist Aggarwals zweiter Tag im Distrikt. Im Gespräch ist ihm deutlich anzumerken, dass die vielen gesammelten Eindrücke seine Spuren hinterlassen haben, er wirkt ein wenig müde, sehr verständlich angesichts

des vielfältigen Programms, das ihm hier in Heidelberg geboten wurde.

Doch als er darauf angesprochen wird, was er von der Arbeit der Lions im Distrikt 111-SN hält, ist er augenblicklich wieder hellwach, seine Augen leuchten begeistert: „Ich freue mich sehr über die vielfältigen Activities dieses Distrikts, und es erfüllt mich auch mit Stolz, welcher großartigen Job die Lions hier leisten. Gerade die vielen Menschen, denen mit der Hornhautbank in der Universitätsklinik durch das Lions-Engagement geholfen werden konnte, zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist, nicht nur hier, sondern überall auf der Welt.“

Bereits am Tag zuvor wurde der hohe Gast im Rathaus von Lionsfreund Dr. Jan Gradel, dem





**Auch die Mitarbeiter der Hornhautbank** der Uniklinik Heidelberg empfangen IP Dr. Naresh Aggarwal und seine Frau Navita sehr herzlich.

Vertreter der Stadt Heidelberg, empfangen. Beim anschließenden gemeinsamen Spaziergang durch die Altstadt, erstmals urkundlich erwähnt im Jahre 1196, vermittelte das Herz Heidelbergs den einzigartigen Dreiklang aus Stadt, Bergen und Fluss.

Das Tradition auch heute noch groß geschrieben wird in der Universitätsstadt, zeigte ein Besuch eines typischen deutschen Burschenschaftshauses, der Vineta. Kein Zufall, hat IPDG Dr. Michael Pap hier die Position des stellvertretenden Vorsitzenden der Altherrenschaft inne. So erfuhr Aggarwal, dass die Vineta seit über 130 Jahren Studenten und Akademiker über ihre Studienzeit hinaus ein Leben lang miteinander verbindet und einen Anlaufpunkt für generationenübergreifende Freundschaften bildet. Ein Ansinnen, das jedem Lion auf der ganzen Welt wohlvertraut sein dürfte. Der Abend klang harmonisch bei einem indischen Buffet und einem gemütlichen Beisammensein aus, viele der Lions-Gespräche dauerten bis tief in die Nacht.

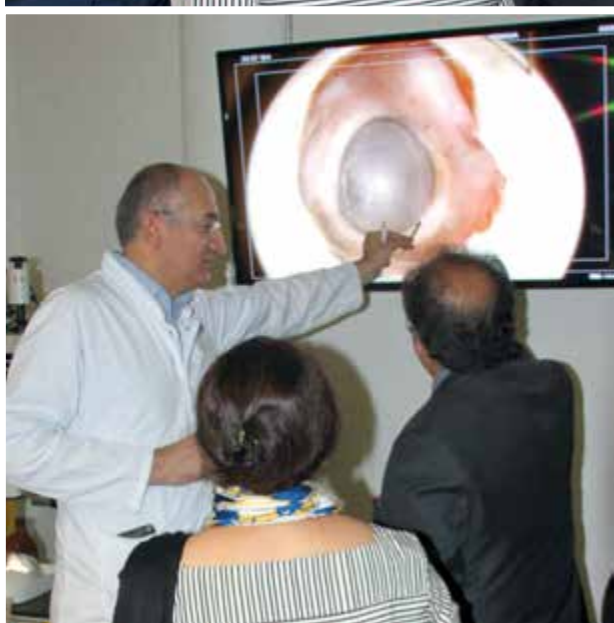


**Empfang des IP Dr. Naresh Aggarwal** vom ärztlichen Direktor Prof. Dr. Gerd U. Auffarth in der Hornhautbank.

Der nächste Morgen beginnt für die Lions in der Augenklinik der Uniklinik Heidelberg. Hier empfangen der ärztliche Direktor Prof. Dr. med. Gerd U. Auffarth und seine Mitarbeiter die Lions an der zentral angebrachten Plakette, die die Gründung der Hornhautbank symbolisiert. Von hier beginnt die Führung durch die Augenklinik, in der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die große Bedeutung vermittelt wird, die der Hornhautbank im Kampf gegen Blindheit zukommt.

„Für unseren Distrikt ist es großartig, unserem internationalen Präsidenten zeigen zu dürfen, wie wir arbeiten und wie wir deutschen Lions uns freundschaftlich untereinander verbun- ▶





**Bild oben:** Dr. Karsten Haasters, DG elect 2018/2019, GRV Christiane Lafeld, DG Thomas Paulus (v. l.) Navita und Dr. Naresh Aggarwal erleben praxisnah die Arbeit in der Klinik.

**Bild links:** Einen Interessanten Einblick, in die vor drei Jahren gegründet Hornhautbank der Lions, hatten der IP Dr. Naresh Aggarwal und seine Frau Navita. In der Augenklinik wurde Ihnen unter anderem erklärt, wie ein Nutzen von Bedürftigen gestiftet werden kann.

den haben, um diese Kraft der Gemeinsamkeit zu nutzen, um damit unsere Aufgabe ‚We Serve! zu erfüllen‘, so Distrikt-Governor Thomas Paulus' äußerst positive Bilanz zu Dr. Aggarwals Besuch. „Gestern und heute konnten wir unserem internationalen Präsidenten unsere Legacy-Projekte präsentieren. Insbesondere konnten wir das Kraftwerk Schwarzach, das einen Special Olympics-Stützpunkt beheimatet, in einem kurzen Video näher bringen. Und heute können wir richtig live sowohl in Theorie als auch in praktischer Anwendung und noch viel wichtiger: in der Reflexion der Patienten zeigen, wie die Hornhaut-

bank Heidelberg, die wir vor drei Jahren aufgebaut haben, funktioniert und wie ein Nutzen für die Bedürftigen gestiftet werden kann, in diesem Fall für die Erblindeten oder für an der drohenden Erblindung Leidenden“, betont Paulus.

Das Fazit des Tages: Die Lions des Distrikts 111-Süd-Nord können mehr als zufrieden sein mit der Entwicklung der Hornhautbank, weil sie es dank ihres Engagements gleich über mehrere Governor-Jahre hinweg geschafft haben, nachhaltig, konsequent und in lionistischer Freundschaft die gesetzten Projektziele gemeinsam und kontinuierlich weiter voranzubringen.

Es gibt derzeit 54 Hornhautbanken auf der Welt, und mit der Hornhautbank Heidelberg wurde eine Art Blaupause geschaffen, um die hier gewonnenen Erfahrungen in andere Distrikte zu exportieren, um den dortigen Governors und Lionsfreunden aufs Pferd zu helfen, damit noch weitere Hornhautbanken gegründet werden können.



**DG Thomas Paulus überreicht** zum Abschluss entsprechend der Gebräuche dem Internationalen Präsidenten Dr. Naresh Aggarwal Wimpel und Geschenke.

JÖRG BÖRSTINGHAUS UND JENS SCHULZ

## BESUCH IN FRANKFURT

**D**er 3. Oktober war für die Lions-Clubs in Hessen ein doppelter Anlass zur Freude. An diesem geschichtsträchtigen Tag besuchten der Internationale Präsident (IP) Dr. Naresh Aggarwal und seine Frau Navita den Lions-Distrikt 111-MN in Frankfurt.

Der Empfang fand im „Oosten – Realwirtschaft am Main“ neben der EZB statt. Past Distrikt-Governor (PG) Werner Laudemberger begrüßte in Vertretung von DG Gunter Schwind die Gäste aus Indien im größten und finanzstärksten Distrikt von Deutschland – vielleicht auch deshalb neben der EZB.

Das Ehepaar Aggarwal kam aus Montreux, wo die beiden das Europa-Forum der Lions besucht hatten. Der Weg hatte IP Aggarwal in Begleitung von International President 2009/2010 Eberhard J. Wirfs mit Frau Margit und Mitgliedern des Vorstands der deutschen Lions über die Insel Reichenau und Heidelberg nach Frankfurt geführt.

Eberhard J. Wirfs nutzte in seiner Begrüßung die Chance zu einem großen Dank an die Lions

in Frankfurt, und International Director Regina Risken begrüßte das Ehepaar Aggarwal mit großer Freude in ihrem Heimat-Distrikt.

Präsident Aggarwal sprach in seiner Rede von der Kraft der Lions, die großen gesellschaftlichen Aufgaben und Projekte zu meistern und zu stärken und forderte die Lions auf, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen. „The Power of Action“ und Service – gebündelt in „We Serve“ – zeichne die Arbeit der Lions aus.

Zum Abschluss wurden entsprechend der Gebräuche bei Lions Geschenke und Wimpel getauscht.

Über hundert Lions aus der Region nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit dem Internationalen Präsidenten und untereinander.

Um 20.30 Uhr (Mitternacht in Indien) gratulierten alle Lions Frau Aggarwal mit einem Ständchen zum Geburtstag. Im Anschluss daran durfte das Geburtstagskind einen Frankfurter Kranz anschneiden und an die Gäste verteilen. Bei bestem Wetter ging ein harmonischer Empfang nach der Abreise des IP zu Ende. **1**

ADRIAN-BASIL MUELLER

# KONGRESS DER DEUTSCHEN LIONS 2018 IN LEIPZIG - EINE REISE, DIE SICH LOHNT

*Gespräch mit dem Vorsitzenden des Durchführungsvereins*

KDL 2018 Leipzig



Vom 3. bis zum 6. Mai 2018 findet in Leipzig der Kongress der Deutschen Lions statt - der Treffpunkt und das Highlight des Lions-Jahres 2018. Seit zwei Jahren ist ein Organisationsteam in der Messestadt nun schon damit beschäftigt, eine aufregende und abwechslungsreiche Veranstaltung für die Teilnehmer zu organisieren. Der LION sprach mit Stefan Neubert, dem Vorsitzenden des Durchführungsvereins KDL 2018.

**LION:** *Herr Neubert, wenn im kommenden Mai der Kongress der Deutschen Lions erstmals in Leipzig stattfindet, worauf dürfen sich die Lions freuen?*

**Neubert:** Auf einen einmaligen Kongress in wundervollen Tagungsräumen. Alles ist fußläu-

fig für jedermann zu erreichen. Ein Kongress inmitten einer tollen und lebendigen Stadt.

**LION:** *Das Motto in Leipzig heißt „Mut zum Wandel“. Was meinen Sie damit?*

**Neubert:** Mut zum Wandel steht für die Region und für die Menschen, die hier leben. Die komplette Region hat sich industriell, strukturell nach der Wende verändern müssen. Die hier lebenden Menschen stehen für diese Veränderung. Der Kongress hat den Titel „Mut zum Wandel“, weil von diesem KDL der Aufruf an alle Leos und Lions geht, sich zu ändern und herkömmliche Wege zu verlassen, damit man sich neuen Herausforderungen stellen kann. Wandel bedeutet auch Fortschritt und offen sein für Neues.





**LION:** *Das heißt, Wandel ist das Motto unserer Zeit?*

**Neubert:** Ja, nur wer sich wandelt, wird auch die Anforderungen unserer Zeit bewältigen können. Sich zu binden an Althergebrachtes bedeutet Stillstand und grenzt den Fortschritt aus.

**LION:** *Um welche Themen wird es beim KDL gehen?*

**Neubert:** Es stehen im Mittelpunkt der Mensch in unserer heutigen Zeit und ein Ausblick in die Zukunft. Mit Sven Gabor Janszky haben wir einen herausragenden Keynote Speaker. Er gilt als innovativster Trend- und Zukunftsforscher Deutschlands. Man kann sich darauf freuen. Er wird uns neue Horizonte aufzeigen, die Zukunft beschreiben.

**LION:** *Das klingt sehr spannend. Auf welche Veranstaltungen können sich die Lions darüberhinaus freuen?*

**Neubert:** Auf eine Einladung zum „Come-together“ in der Moritzbastei, Deutschlands größtem Studentenkeller, einem schier unendlichen Gewölbe. Es ist das letzte Überbleibsel der mittelalterlichen Stadtbefestigung. Und natürlich ein Gala-Abend in der Kongresshalle, einer erst kürzlich sanierten Jugendstilprachthalle. Nicht zu vergessen die Mitgliederversammlung und die Workshops der einzelnen Gremien. Und was wäre der KDL ohne Podiumsdiskussion am Freitagabend.

**LION:** *Leipzig gilt als heimliche Kulturhauptstadt. Kommen die Lions auf ihre Kosten?*

**Neubert:** Ja, na klar. Neben den Wirkungsstätten von Bach, Goethe, Schiller, Mendelssohn-Bartholdy oder Richard Wagner steht ein Besuch im weltberühmten Gewandhaus an. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Rahmenprogramm an den Veranstaltungstagen.

**LION:** *Warum sollte man nach Leipzig kommen?*

**Neubert:** Um einen einzigartigen Kongress inmitten einer der schönsten Städte in Deutschland zu erleben! Das perfekte Ziel für ihren Clubausflug.

**LION:** *Herr Neubert, vielen Dank für das Gespräch.*



**Stefan Neubert, Vorsitzender**  
des Durchführungsvereins KDL  
2018.

HELMUT LANG

# DER VORSITZENDE BERICHTET ÜBER DIE ARBEIT

*Ausschuss für Langzeitplanung (ALZP) - wer kennt ihn, was macht er eigentlich?*

Fünf Herren bilden derzeit diesen Ausschuss, alle Past-Distrikt-Governor, also mit der Lions-Welt gut vertraut, erfahren und auch gelassen, was in stürmischen Zeiten von gewissem Vorteil ist. Seine Rechtsgrundlage hat der ALZP in der Multi-Distrikt-Satzung. Demnach ist er - wie weitere Ausschüsse auch - zwingend vom Governorr-Rat zu bilden. Jedes Jahr scheidet das Mitglied mit der längsten Amtszeit aus und der Governorr-Rat wählt ein neues Mitglied hinzu.

Nach den Regeln der Satzung ist der ALZP vor allen Entscheidungen in Angelegenheiten von Langzeitplanung zu hören. Langzeitplanung ist ein eher ungebräuchlich gewordenes Wort - heute wird hierfür allgemein von Strategie gesprochen. Der ALZP ist also vor Entscheidungen des Governorr-Rates zu strategischen Fragen unserer Organisation einzuschalten und anzuhören. Das ist ein kluger Gedanke, den die Väter der Satzung seinerzeit mit Bedacht und ohne „Wenn und Aber“ formulierten. Da der Governorr-Rat lediglich eine einjährige Amtszeit hat, strategische Entscheidungen aber naturgemäß darüber hinausreichen, macht es Sinn, die Entwicklung von langfristigen Zielen und deren Formulierung mit der Expertise eines mehrjährig arbeitenden Gremiums anzureichern sowie deren Umsetzung über die Zeit begleiten zu lassen.

Diese Art der Anhörung und Beteiligung nicht nur des ALZP, sondern aller Ausschüsse wieder stärker bewusst zu machen, sieht der ALZP auch als seine Aufgabe an. Dass die Mit- und Zuarbeit

der Ausschüsse als Berater, Impulsgeber und auch Sparringspartner die Arbeit des Governorates einfacher machen kann, liegt auf der Hand. Die hergebrachten Formen der Zusammenarbeit weiterzuentwickeln, scheint mir ein Gebot der Stunde zu sein.

Dem ALZP gehören in diesem Lions-Jahr die Herren Bernhard Konitz, Martin L. Landmesser (stv. Vorsitzender), Karl-Heinz Roeper, Hermann J. Weingartz und Helmut Lang (Vorsitzender) an. Der Ausschuss kommt in der Regel zu fünf Sitzungen im Jahr und am KDL zusammen. Im Internetportal des Multi-Distriktes (<http://www.lions.de/web/111-alzp>) sind ausgewählte Informationen zum Ausschuss und seiner Arbeit zu finden.

Was sind nun die hauptsächlichen aktuellen Arbeitsgegenstände?

Unter Federführung von Hermann J. Weingartz befassen wir uns mit der Frage, welche Entwicklungen externer und interner Art in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren absehbar für uns relevant sein könnten und wie unsere Organisation damit umgehen könnte oder sollte. Wir werden darüber in der Thementagung 2018 des Governorates berichten und auch in einem Workshop beim KDL 2018 in Leipzig darüber reden.


Damit können auch die Gedanken der Mitglieder in die konzeptionelle Arbeit des ALZP einfließen.

Ein anderer Themenkreis ist die Frage nach der Gewinnung von Führungskräften und Amtsträgern auf der Ebene unserer Distrikte. Das schließt auch organisatorische Fragen ein. Martin L.

Landmesser ist federführend. Wenn Sie zu diesen beiden Arbeitsfeldern Hinweise oder Anregungen haben, sind wir dafür gerne offen. Rufen Sie uns einfach an oder schreiben sie uns.

Gedanken machen wir uns auch über Lions in Europa. Die Mitgliederentwicklung ist seit geraumer Zeit alles andere als erfreulich. Bereits im Jahr 2001 hat der damalige Governorrat ausdrücklich von einer verantwortlichen Rolle unseres Multi-Distriktes für die Entwicklung des Lionismus in Europa gesprochen. Vor

wenigen Tagen ging das diesjährige Europaforum in Montreux zu Ende. Wir werden sehen, welche Impulse von dort ausgehen - und was zu tun bleibt.

Unsere Arbeit ist primär nach innen gerichtet. Um aber auch Sie, die Mitglieder, an unseren Überlegungen „zur Langzeitplanung“ teilhaben zu lassen, werden wir regelmäßig im LION zu ausgewählten Fragen berichten bzw. Stellung beziehen. Wir freuen uns, auch dazu dann Ihre Hinweise oder Anregungen zu erhalten. 


TORSTEN STEINKE

## ANGENOMMEN VON DEN LIONS

**D**er Großteil der Lions Clubs meldet seine Activitys im Meldesystem. Das ist in mehrfacher Hinsicht erfreulich. Zum einen deshalb, weil sich darin die Tatkraft der deutschen Lions zeigt, zum anderen, weil das System hilft, die verschiedensten interessanten Activitys zu präsentieren, wie etwa die, Geld für Projekte zu generieren. Zurück wieder zum Eintragen der Activitys ins Meldesystem. Bestätigt wird uns inzwischen immer wieder der Vorteil des parallelen Aufbaus eines eigenen Clubarchives mit Text und Bildern. Zusätzlich die Statistik, wenn auch nur im einfachen Sinn, was jedoch zurzeit ausreichend ist. Wichtig für die Lions war und ist die Schnelligkeit des Eintragens einer Activity.

Hierbei ist es hilfreich, an den angebotenen Schulungen teilzunehmen. Dies zeigen auch hier die stetig steigenden Teilnehmerzahlen bei den

Webinaren (interaktiven Schulungen). Eingeladen zu den Webinaren werden nur die AB (Clubbeauftragten für Activity-Berichte). Das heißt, wir kontaktieren nur den verantwortlichen Amtsträger. Alternativ bietet sich die Nutzung des Kurz-Leitfadens zum Eintragen an. Dieser ist im Downloadbereich in der Mitgliederverwaltung hinterlegt. Fazit: Mit dem Wissen aus den Webinaren oder den Kurz-Leitfäden funktioniert, das Eintragen einer Activity wirklich in zwei bis drei Minuten.

Kleiner Wehrmutstropfen: Wir erreichen immer noch nicht alle Lions Clubs. Ich hoffe, hier mit diesem Beitrag dafür zu werben, dass die fehlenden Lions Clubs diesen Mehrwert zukünftig ebenfalls nutzen und ihre Activitys eintragen. Kontaktiert eure KAB (Kabinetbeauftragten für Activity-Berichte) in eurem Distrikt oder auch sehr gern mich. Wir unterstützen euch! 





PROF. DR.-ING WOLFGANG STEIN

## PAUL DARF TROCKEN FALLEN - EINE SACHLICHE KLARSTELLUNG

**Z**ur Erinnerung: Der Wasserfilter PAUL wurde zur raschen Versorgung mit keimfreiem Wasser bei nach Katastrophen zusammengebrochener Infrastruktur vornehmlich in schwer erreichbaren Regionen entwickelt. Er wird bis auf wenige Ausnahmen über Hilfsorganisationen verteilt. Ob diese PAULs nach Überwindung des Katastrophenzustands weiter genutzt werden, ist weitgehend unbekannt.

Die für die eingesetzte Membran auch in anderen Einsatzbereichen bei ordnungsgemäßer Behandlung nachgewiesene vieljährige Lebensdauer - die Entwickler von PAUL nennen zehn Jahre, der Membranhersteller eine noch längere Zeitspanne - legt es zwingend nahe, diesen ideal einfachen Wasserfilter auch dauerhaft dort einzusetzen, wo nur verseuchte Wasserquellen wie Tümpel, Flüsse oder auch Brunnen- und Grundwasser vorhanden sind. Mit einer Tagesleistung von etwa 1.200 Liter - täglicher Trinkwasserbe-

darf von 400 bis 450 Menschen - eignet er sich dabei besonders für die Versorgung von kleinen Dörfern, Krankenstationen, Schulen und ähnlichen Einheiten in abgelegenen Gegenden ohne entsprechende Infrastruktur.

In die bei den Lions zu diesem Einsatz geführte Diskussion ist ein immer wieder zitierter Begriff eingegangen, der ein Risiko beschreiben soll, aber irreführt: trocken fallen. Dieser Vorgang beschreibt zunächst nur, dass der Wasserspiegel im PAUL absinkt - ähnlich der Ebbe im Watt -, wodurch die Membran teilweise oder auch ganz von Wasser unbenetzt bleibt. Der daraus gezogene Schluss, dass dann bei längerem Stillstand die Membran wegen fehlender Benetzung durch Austrocknen unbrauchbar werde, ist falsch. Nach Vorgabe des Membranherstellers braucht die Membran für die Erhaltung der dauerhaften Funktionsfähigkeit im Stillstand keine Benetzung, sondern lediglich eine feuchte Atmo-

sphäre, um nicht auszutrocknen. So werden gebrauchte und somit trocknungsgefährdete Membranen weltweit in geschlossenen Plastikbeuteln verschickt.

Im PAUL ist eine solche schützende Atmosphäre vorhanden, wenn sich im Filtergehäuse eine Restwassermenge befindet - wie durch die Anordnung des Auslasses gegeben - und das Gehäuse oben im Einlassbereich dicht ist, damit die Feuchtigkeit nicht nach außen entweichen kann. Letzteres kann durch eine geeignete Deckelkonstruktion erreicht werden, bei der der Deckel nicht entfernbar mit dem Gehäuse verbunden und im Ruhezustand stets sicher geschlossen ist. Sind diese beiden Bedingungen erfüllt, dann bildet sich im Gehäuse eine temperaturabhängige gesättigte feuchte Atmosphäre, die das schädliche Austrocknen der Membran verhindert.

### **PAUL: nicht zu übertreffende Einfachheit!**

So kann PAUL tage-, ja sogar wochenlang ungenutzt stehen, ohne Schaden zu nehmen. Damit erübrigen sich auch verschiedene Warnsysteme, die das Absinken des Wasserspiegels bis zum konstruktiv gegebenen Niedrigstand, also das vermeintlich schädliche trocken Fallen, anzeigen sollen.


Solche Systeme sind auf jeden Fall zusätzliche potentielle Störquellen, die Sicherheit vortäuschen oder Fehlalarme auslösen können. Auch schränken sie einen wesentlichen Vorzug von PAUL ein: die nicht zu übertreffende Einfachheit - keine bewegten Teile, kein Energiebedarf, keine Chemie, kein Ersatzteil- und Wartungsbedarf bei anleitungsgemäßer Bedienung.

Sehr sinnvoll jedoch ist die ebenfalls bereits vorgeschlagene Anordnung von PAUL zwischen einem Rohwasserbehälter und einem Sammelbehälter für das filtrierte Wasser. Diese Anordnung ist nicht erforderlich zum Schutz der Membran gegen unschädliches trocken Fallen, sondern ermöglicht mit richtiger Dimensionierung und Befüllung einen konstanten 24-Stunden-Betrieb

und damit die bestmögliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit von PAUL. Unabhängig von fachlicher Betrachtung muss aber bei tage- oder gar wochenlangem Stillstand von PAUL die Frage gestellt werden, ob er tatsächlich gebraucht wird oder schlicht an einem falschen Ort steht. Die Frage ist vor dem Einsatz zu beantworten.

Dieser Artikel ist zunächst ein Beitrag zur sachlichen Behandlung des Themas PAUL. Er bietet aber auch die Gelegenheit für ein paar Bemerkungen zum Thema PAUL als Spendenobjekt. Es ist wohl unbestritten, dass eine gute Vorstellung vom Spendenobjekt und dessen Einsatz die Spendenfreudigkeit fördert. Eine solche Vorstellung ist bei PAUL durch viele Berichte und Fotos von Einsätzen gegeben. Das und der geringe Preis für einen PAUL in Höhe von derzeit 1.300 Euro inklusive Lager- und Transportkosten sollte es jedem Club ohne Einschränkung seiner sonstigen, meist im eigenen Umfeld liegenden Hilfsprojekte ermöglichen, einen PAUL zu spenden.

So haben sich im Lions Jahr 2012/13 im Distrikt N von damals 105 Clubs 103 mit einem oder sogar mehreren PAULs an einer gemeinsamen Spendenaktion beteiligt. Damit wurde aus vielen kleinen Beiträgen ein großes Ding. Viele Clubs haben zudem betont, dass ihnen neben dem sachlich guten Spendenziel auch die sichtbar gewordene Gemeinsamkeit über Clubgrenzen hinaus besonders gefallen hat. Das wäre doch eine gute Vorlage für den Multi-Distrikt und ein sichtbares Zeichen über die Landesgrenze hinaus. Nach Aussage des derzeitigen Weltpräsidenten steht die Versorgung mit gesundem Trinkwasser neben dem traditionellen Kampf für das Augenlicht ganz oben auf der Agenda von Lions International. Ein Pakt der deutschen Lions mit PAUL würde dem hervorragend gerecht werden.


Anmerkung: Die fachlichen Aussagen sind mit dem Entwickler von PAUL, Prof. Frechen, Universität Kassel, und mit dem Membranhersteller Martin Membrane Systems abgestimmt. 





## EUROPA FORUM IN MONTREUX: KEIN LEBEN OHNE WASSER!

**W**asser bedeutet Leben“ war das Motto des diesjährigen Europa Forums in Montreux. Vom 28. bis 30. September trafen sich Lions und Leos aus Europa und der Welt, um Ideen und Projekte auszutauschen und Freunde zu treffen. Der sichere Zugang zu Wasser für alle stand während des gesamten Forums im Vordergrund und war Inhalt zahlreicher Seminare. Hauptredner vermittelten ihre Vision von einer besseren Welt, einer Welt, die nicht ohne die Quelle des Lebens existieren kann: Wasser.

Am zweiten Veranstaltungstag wurde in einem Forum umfassend beleuchtet, wie in Entwicklungsländern der Zugang zu sauberem Wasser geschaffen werden kann (soziale, rechtliche, politische, technische Aspekte). In den Reigen der Veranstaltungen zum Thema Wasser reihte sich auch die von deutschen Lions vorgeschlagene WaSH-Arbeitsgruppe ein, die in Montreux ihre Arbeit aufnahm (Bericht Seite 64). Den zweiten Teil der Berichterstattung über das Europa Forum lesen Sie im Dezember-LION. 





BARBARA GREWE

# CENTENNIAL PLENARY SESSION

*Bericht Europa Forum Montreux 2017*

Zur letzten Centennial Session bei einem Europa Forum hatten sich zahlreiche Lions im großen Saal eingefunden. Die Beiträge bezogen sich zum großen Teil auf Berichte erfolgreicher Centennial-Aktivitäten des letzten Jahres, aber auch ein Ausblick auf die letzten neun Monate unseres Jubiläums und die noch verbleibenden besonderen Attraktionen blieben nicht unerwähnt.

Nach einem ausführlichen Bericht über alle internationalen Highlights des letzten Centennial-Jahres wie die International Convention, der Centennial Coin, der Bericht über die Erfolge der Centennial Service Challenge und die Legacy Projekte und auch die Veränderungen in unserem Headquarter in Oak Brook folgte der Ausblick auf die nächsten Monate. Vor allem auf der Website [www.lions100.org](http://www.lions100.org) werden noch viele interessante Dinge eingestellt werden, unter anderem Videos unserer Past-International-Präsidenten, die jeweils zu einem speziellen Lions-bezogenen Thema Stellung nehmen.

Aus sechs verschiedenen europäischen Ländern stellten Lions die unterschiedlichsten Centennial-Projekte vor: Die Schweiz zeigte die Besteigung des Mont Blanc durch Lions am Gründungstag von Lions Clubs International; durch unser Nachbarland Dänemark wanderte eine Centennial Torch; die italienischen Lions unterstützen das „Projekt Martina“; das große Centennial-Konzert in Graz wurde von unseren österreichischen Nachbarn veranstaltet; der „Lions Freedom Charity Run“ wurde in diesem Jahr schon zum fünften Mal durchgeführt, er führte vom Geburtsort von Helen Keller zur International Convention nach Chicago. Auch unsere beiden großartigen Sternwanderungen (der Lady Lions aus Langenfeld und der bayrischen Lionsfreunde) nach Berlin wurden zur Begeisterung des Publikums vorgestellt.

„Let's celebrate another 9 month of the Centennial“ war das ermutigende Schlusswort, da die Teilnehmer als Motivation mit nach Hause genommen haben. ❶



DR. CLAUDIA SPIESS-KIEFER

# LIONS-UNO-TAG

*LCI und die Vereinten Nationen – eine erfolgreiche Partnerschaft seit 1947*

**A**ls ich 2006 Gründungsmitglied meines Clubs war und von der Mitgliedschaft von LCI bei den Vereinten Nationen hörte, sagte mir das damals nicht sehr viel. Jetzt wurde im Vorprogramm zum Europa Forum ein Besuch bei der UNO in Genf angeboten, und mir war es wichtig, dabei zu sein! Die Führung durch das Gebäude mit Blick in die wichtigsten Sitzungssäle war beeindruckend. Die erste Sitzung der Lions im Headquarter in Genf - der jährliche Lions-UNO-Tag findet immer in New York statt - zum Thema „Lions und UNO“ sowie zur neuen weltweiten Activity „No Diabetes“ begann mit einem historischen Abriss der gemeinsamen Geschichte von UNO und LCI mit Beraterstatus seit 1947.

IP Dr. Naresh Aggarwal plant außerdem zwei weitere Lions-UNO-Tage in Nairobi und in New

York, um die geplante Bekämpfung von Diabetes weit verbreiten zu können sowohl bei den Lions als auch mit dem Partner UNO.

Dr. David Nabarro gab als weltweit tätiger Mitarbeiter der UNO einen Einblick in die nachhaltigen Projekte bis 2030, deren sich in vielem überschneiden mit den Zielen der Lions: Bekämpfung von Armut und Hunger, Zugang zu erschwinglichen Gesundheitsmaßnahmen, Bildung mindestens auf Grundschulniveau weltweit, Gleichberechtigung der Geschlechter, Zugang zu sauberem Wasser, Klimaschutz, Arbeit und Teilhabe am ökonomischen Fortschritt.

Erste Internationale Vize-Präsidentin Gudrun Bjort Yngvadottir, gab einen Überblick über die Erfolge von LCI seit 1917 und begründete, warum die Bekämpfung von Diabetes das neue welt-

weite Ziel der Lions ist: Typ 2, also der erworbene Typ der Erkrankung, betrifft alle Länder, alle Ethnien und ist weltweit die größte Epidemie mit gravierenden, oft lebensverkürzenden Folgeerscheinungen.

Derzeit sind die definierten Ziele von LCI: eigene Weiterbildung und Sensibilisierung für das Thema Diabetes, gemeinschaftlich Programme für eine gesunde Lebensweise aufstellen und an Risikogruppen vermitteln, Zugang zu einer qualifizierten Diabetes-Versorgung ermöglichen und eine nationale Diabetes-Politik anregen.

Da Diabetes als Spätfolge zur Erblindung führen kann, wird so der von Helen Keller ins Leben gerufene „Kampf der Ritter gegen die Blindheit“ auf einer neuen Ebene fortgeführt.

Weitere Themen waren die gesundheitlichen Herausforderungen bei der Betreuung von Migranten und Flüchtlingen sowie ein Diabetes-Camp für Kinder.

Aufgelockert wurde der intensive Themen-Tag durch beeindruckende Musikeinlagen des Schweizer Geigers Anthony Fournier, Sieger des Europäischen Lions-Musikwettbewerbs 2016,

und der blinden polnischen Sängerin Szilvia Agardi, Siegerin beim Contest blinder Sänger in ihrem Heimatland Polen.

Den Abschluss bildete eine hochrangig besetzte Podiumsdiskussion, moderiert von Gudrun Yngvadottir, die deutlich machte, dass sowohl die UNO als auch LCI gerade erst damit beginnt, zum weltweiten Kampf gegen Diabetes erfolgversprechende Programme aufzulegen. Vorgestellt werden sollen diese Pläne auf der Internationalen Convention 2018 in Las Vegas.

Mein persönliches Fazit? Wir Lions in Deutschland haben bereits jetzt mit dem Präventionsprogramm Klasse2000 ein wirkungsvolles Instrument, das wir unter der Überschrift „No Diabetes“ unbedingt neu beleben und fördern sollten.

Und: Ich war sehr stolz als Mitglied der weltweit größten NGO an diesem Tag dabei zu sein in einer beeindruckenden und Mut machenden Atmosphäre, zu erleben, dass wir gemeinsam und mit visionären Ideen und wichtigen Partnern mit kleinen und mittleren Schritten etwas erreichen, die Welt mitgestalten können. ❶

**Die erste Internationale Vize-Präsidentin** Gudrun Bjort Yngvadottir moderierte zum Abschluss die Podiumsdiskussion.







PROF. DR. KLAUS LETZGUS

## EUROPÄISCHER RAT: SITZUNGEN BEIM EUROPA FORUM 2017 IN MONTREUX

Das einzige Beschlussorgan bei den jährlich stattfindenden Europa-Foren ist der „Europäische Rat“, der während des Forums zweimal tagt und bei dem jedes der 39 Mitglieder des Europa Forums, sei es ein Multi-Distrikt, ein Single-Distrikt oder eine „undistricted Area“, unabhängig von der Zahl seiner Mitglieder nur eine Stimme hat. Wie schon bei den letzten Foren fand auch beim diesjährigen Europa Forum in Montreux zwischen den beiden Ratssitzungen eine „Council Discussion“ statt, bei der die Mitglieder des Rates die bei der ersten Sitzung gestellten Anträge diskutieren konnten, da bei der zweiten Ratssitzung nur noch abgestimmt wurde.

Bei der ersten Ratssitzung am Mittag des 28. September unmittelbar vor der Eröffnungsfeier waren

26, bei der zweiten Ratssitzung am 30. September vor der Schlussfeier 29 Mitglieder anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit unmittelbar gegeben war.

Nach Eröffnung der ersten Sitzung durch den Forumspräsidenten PID Robert Rettby wurde das Protokoll des letztjährigen Europa Forums in Sofia einstimmig genehmigt. Der Bericht des Rechnungsprüfers PCC Peter Brandenburg über das Forum in Sofia war ernüchternd und hinterließ grundsätzliche Zweifel über die Finanzierbarkeit und Organisation von Europa-Foren durch kleinere Distrikte. Ohne den Zuschuss des MD 111-Deutschland in Höhe von 70.000 Euro aus dem Überschuss des Augsburger Europa Forums 2015 wäre die Durchführung des Forums in Sofia ohnehin nicht möglich gewesen. ▶

Der MD 105-Great Britain begründete als Resolution 1 den auch vom MD 111-Deutschland wortgleich gestellten Antrag auf Einsetzung einer Arbeitsgruppe zum EU-Datenschutz.

Den von den MD 112-Belgien und MD 118-Türkei eingebrachten Antrag auf Einsetzung eines Flüchtlingskomitees gewissermaßen als Fortführung des beim Europa Forum in Augsburg 2015 begründeten weltweiten „Refugee Steering Committees“ zur Integration von Flüchtlingen, das von Oak Brook aus nicht ganz nachvollziehbaren Gründen nicht mehr fortgeführt wird, wurde allgemein sehr begrüßt. In der „Council Discussion“ am nächsten Tag forderte der MD 108-Italien, dass auch die Lions-Mittelmeerkonferenz inhaltlich und personell in dieses Projekt eingebunden werden soll, was grundsätzliche Zustimmung fand.

Unsere GRV Christiane Lafeld begründete ausführlich den von der GDV in Berlin im Mai beschlossenen Antrag des MD 111-Deutschland auf

eine zeitliche Optimierung des Europa Forums auf drei Tage jeweils von Freitag bis Sonntag, um dadurch Kosten sowohl für das veranstaltende Land wie auch für die Teilnehmer zu sparen. Den Hinweis der 1. Internationalen Vize-Präsidentin Gudrun Björt Yngvadottir auf einen Beschluss des Board vom 29. September, nach dem das Europa Forum jeweils im Zeitraum zwischen der letzten vollen Woche im Oktober und der ersten vollen Woche im November stattfinden muss, haben wir insofern berücksichtigt, als wir die bisherige Zeitspanne in den „Rules“ vom 15. September bis 15. November aus unserem Antrag ersatzlos gestrichen haben, zumal es uns darum gar nicht ging, sondern lediglich um die Verkürzung auf die drei Tage Freitag bis Sonntag.

Nach Art. 7.3 der „Rules of Procedure“ können Distrikte mit weniger als 1.500 Mitgliedern einen Antrag auf freiwillige Unterstützung zur Durchführung des Europa Forums in Höhe von 0,20 Euro pro Lions-Mitglied stellen. Einen sol- ▶

**Mit auf dem Podium:** Internationaler Direktor Regina Risken (3. v. r.)







Ein bunter Reigen von Teilnehmern, oft farblich abgestimmt und deshalb gut als Gruppe zu erkennen..

chen Antrag stellte der Distrikt 132-Makedonien für das Europa Forum 2018 in Skopje.

Nach der Trennung von Great Britain stellte der neue Distrikt 133-Irland den Antrag auf Aufnahme als Mitglied im Europa Forum. Diesem Antrag wurde sofort einstimmig zugestimmt, und

das neue 39. Mitglied vom Präsidenten des Forums herzlich begrüßt. Da die fünfjährige Amtszeit sowohl des Advisors und Archivars (A & A) wie auch des Rechnungsprüfers abgelaufen ist, waren für beide Positionen Neuwahlen notwendig. Für den A & A stellten sich die beiden ▶

Gisela und PID Helmut Marhauer bei der Sitzung.





Kandidaten PID Phil Nathan vom MD 105-Great Britain und Lutz Baastrup vom MD 111-Deutschland vor, Benedict Ancar hatte seine Kandidatur kurzfristig zurückgezogen. Für den Rechnungsprüfer kandidierten mit PCC Philip Goodier vom MD 105, PID Roberto Fresia vom MD 108, PCC Peter Brandenburg vom MD 110 und PID Hayri Ülgen vom MD 118 gleich vier profilierte Lionsfreunde, die sich ebenfalls - bis auf den krankheitsbedingt abwesenden Philip Goodier - persönlich vorstellten.

In der „Council Discussion“ am Nachmittag des 29. Oktober wurde vor allem über die Resolutionen zur Einsetzung des Flüchtlingskomitees, zur zeitlichen Verkürzung des Europa Forums sowie zur freiwilligen Zahlung von 0,20 Euro von jedem Lions-Mitglied zur finanziellen Unterstützung des Europa Forums in Skopje 2018 diskutiert.

Die zweite Ratssitzung am Mittag des 30. Oktober begann mit der Vorstellung von drei Kandidaten für das Amt des 3. Internationalen Vizepräsidenten: PID Brian E. Sheehan aus den USA, PID Dr. Patti Hill aus Kanada und PID Salim Moussan aus dem Libanon.

Es folgte die Vorstellung der drei europäischen Kandidaten für die Wahl zum Internationalen Direktor 2018 bis 2020 bei der Convention 2018 in Las Vegas. Dabei handelt es sich um PCC Geoff Leeder MD 105-Great Britain, PCC Heiko Potikara

MD 107-Finnland und PCC Dr. Walter Zemrosler MD 114-Österreich. Die vier Resolutionen wurden in der teilweise modifizierten Form in offener Abstimmung mit großer Mehrheit beschlossen.

Im Mittelpunkt des Interesses in der zweiten Ratssitzung standen zweifellos die geheimen Wahlen. Zum neuen Advisor und Archivar wurde mit 19 zu zehn Stimmen PID Phil Nathan gewählt. Im Hinblick auf den großen Bekanntheitsgrad von Phil Nathan in ganz Europa stellt das Ergebnis immerhin einen doch deutlichen Achtungserfolg für PCC Lutz Baastrup dar.

Für die Wahl des Rechnungsprüfers waren zwei Wahlgänge notwendig, da PCC Brandenburg im ersten Wahlgang mit 14 Stimmen knapp an der absoluten Mehrheit der Stimmen scheiterte. Im zweiten Wahlgang setzte er sich dann jedoch mit 20 zu neun Stimmen klar gegen PID Robert Fresia durch.

Auf der Grundlage eines Eilantrags beschloss der Rat auf Antrag des MD 117-Griechenland und Zypern, dass das Europa Forum 2020 in Thessaloniki stattfindet.

Der eigentlich für die zweite Ratssitzung vorgesehene Bericht des Programmdirektors über die Seminare und Workshops entfiel völlig. Merkwürdig war auch, dass entgegen der bei den vorhergehenden Foren üblichen Praxis keine Empfehlungen oder Resolutionen aus den Workshops zur Abstimmung vorgelegt wurden. ❶

**Interessierte Zuhörer beim Europäischen Rat.** Mit Kopfhörern: Autor dieses Artikels Klaus Letzgas.





FRANK GERLINGER

## DER EU PRIVACY PROTECTION GROUP STEHT VIEL ARBEIT INS HAUS

**A**m 25. Mai tritt die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Auch wir Lions sind davon betroffen. Seit 2014 gibt es die „EU Privacy Protection Group“, eine europäische Datenschutzgruppe, die nun vom Europa Forum installiert wurde. Auf Antrag des Multi-Distrikts 111-Deutschland und des Multi-Distrikts 105-British Isles wurde in Montreux die neue Arbeitsgruppe auf europäischer Ebene beschlossen. Aufgabe dieser Gruppe ist es, die Datenschutzinteressen aller europäischen Lions auch beim Hauptsitz in Oak Brook zur Anwendung zu bringen. Anstehende Änderungen aufgrund der kommenden EU-Datenschutzgrundverordnung müssen organisiert und koordiniert werden. Aktuell ist die Arbeitsgruppe aus Vertretern acht europäischer Lions-Länder zusammengesetzt. Da die neue

Grundverordnung in allen EU-Ländern in gleicher Form Gültigkeit haben wird, rücken hier europäische Lions weiter zusammen. Die Länder (nach MD-Nr.) Frankreich, England, Finnland, Italien, Die Niederlande, Deutschland, Belgien und Luxemburg gehören zum regelmäßigen Arbeitsteam. Jährliche Sitzungen, an denen alle europäischen Länder einschließlich Norwegens und der Schweiz teilnehmen, bringen alle europäischen Distrikte auf einen gemeinsamen Informationsstand. Es geht darum, die neuen Rechte der Mitglieder umzusetzen und entsprechende Maßnahmen zu treffen, um eine Kommunikation und Verwaltung auf gesetzestreuem Boden zu bringen. In einer Zeit aufkommender Sensibilität bei der Behandlung personenbezogener Daten europäischer Bürger und diverser gerichtlicher Prozesse auf europäischer



**GRMM Frank Gerlinger und Kevin Lin (LCI)** zwischen PCC Jari Rytkönen aus Finnland und dem Datenschutzverantwortlichen Antonio Belpietro mit seinem Governor aus Italien.

Ebene wollen LCI und europäische Lions hier ein Exempel für eine transparente und gesetzeskonforme internationale Administration schaffen.

Die Gruppe ist bereits arbeitsfähig und beriet sich schon in Montreux mit Vertretern aus Oak Brook. Amy Peña, Justitiarin der Organisation, und Kevin Lin, Bereichsleiter IT, diskutierten mit der Gruppe nötige Änderungen und Entwicklungen, die unsere Organisation zukunftsfähig machen werden. Es müssen Verträge auf Basis der neuen Grundverordnung für jedes teilnehmende Land verhandelt werden und jeweils neue Verantwortliche bestimmt und ausgebildet werden. Ein komplexes Vorhaben, das gelingen muss, in einer politischen Phase, in der die aktuelle Situation im Heimatland der Lions es nicht gerade einfach macht. Bestehende anerkannte EU-Standardverträge für solche Fälle stehen aktuell auf dem Prüfstand in den europäischen Gremien. Eine Einfüh-

rung von internationalen Standards und eine ISO-Zertifizierung unserer Hauptverwaltung in den USA sollen künftig die Grundlage bilden und bestehende Unwägbarkeiten aus dem Weg räumen. In den nächsten Monaten werden wir zusätzliche Hilfen für unsere Clubsekretäre und andere Clubamtsträger bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit anbieten. Der Multi-Distrikt wird auch hier immer transparent und offen kommunizieren und die aktuelle Arbeit in den monatlichen Webinaren für die Sekretäre vorstellen. Jeden dritten Montag im Monat haben die Clubamtsträger die Möglichkeit, über Art und Inhalt unserer gesamten Kommunikationskette informiert zu werden. Online wird hier unter der Leitung des Beauftragten des Governorrats für Mitgliederverwaltung und Meldungen, Frank Gerlinger, und seinem Co-Modérateur, dem Beauftragten für Activity-Meldungen, Torsten Steinke, gearbeitet und diskutiert. ❶



REINHOLD HOCKE

# WASH-ARBEITSGRUPPE NIMMT IN MONTREUX IHRE ARBEIT AUF

Die von deutschen Lions vorgeschlagene WaSH-Arbeitsgruppe nahm beim Europa Forum in Montreux die Arbeit auf. Erste Aufträge/Anfragen an die European Lions WaSH (Wasser, Sanitation, Hygiene) Working Group (WG) kommen aus dem Euro-Africa-Committee und dem Euro-Asia-Committee.

Wir alle erinnern uns an die „Millennium Goals“ der Vereinten Nationen. Diese gaben den Anstoß für nie dagewesene Anstrengungen, den Ärmsten der Welt zu helfen. Die UN arbeiten gemeinsam mit Regierungen, zivilen Organisationen und weiteren Partnern, um die sehr ambitionierten Entwicklungsziele zu erreichen.

Am 25. September 2015 verabschiedeten die Nationen ein Maßnahmenpaket, das die Armut beenden, den Planeten Erde schützen und Prosperität als Teil eines weltweiten Programms zur nachhaltigen für alle Menschen garantieren soll. Jedes Ziel hat seine besonderen Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen.

Ziel 6 (Goal 6) befasst sich mit Wasser und sanitären Einrichtungen. Dazu gehört auch das Thema Hygiene. Sauberes, trinkbares Wasser gehört zu den Grundbedingungen des Daseins in einer lebenswerten Welt. Die Erde verfügt über genügend Wasser, um dies zu erreichen. Allerdings sind wirtschaftliche Misswirtschaft oder nicht vorhandene oder verkommene Infrastruktur wesentliche Gründe dafür, dass jedes Jahr Abermillionen von

Menschen, die meisten davon Kinder, an Krankheiten sterben, die in ungenügender Wasserversorgung, fehlender sanitärer Einrichtungen oder mangelnden Hygienekenntnissen begründet sind.

Das diesjährige Lions-Europa Forum in Montreux hatte deshalb das Motto „Wasser bedeutet Leben“ gewählt. Am 30. Oktober fand das Anliegen im Plenarsaal des Centre de Congres & Musique Montreux seinen thematischen Höhepunkt.

Unter Vorsitz Forums-Präsident Robert Rettby behandelten namhafte Referenten das Thema „Zugang zu sauberem Wasser in Entwicklungsländern“. Peter Brabeck-Letmathe (Nestlé) sprach über humanitäre, rechtliche, politische und soziale Aspekte. Dr. Christian Zurbrügg (EAWAG) schloss den Bogen mit einem Vortrag über technische Aspekte und deren Umsetzung bei der Trinkwasserversorgung und -qualität. Das Podium stellte sich durchaus kritischen Fragen aus dem Publikum. Zur Sprache kam das „Menschenrecht auf Wasser“ ebenso wie die Frage des Wasserpreises und der Bezahlbarkeit von trinkbarem Wasser. Zumindest unter den Referenten war man sich einig, dass gute Wasserqualität ihren Preis haben müsse. Ein Vertreter der Leos wollte wissen, in welcher Weise man sich gemeinsam für Wasserprojekte in bedürftigen Regionen engagieren wolle.

Das Board (Vorstand) der neu ins Leben gerufenen WaSH-WG des Europa Forums hat sich in



**Der erster offizielle Auftritt der „WaSH Working Group“** fand großes Interesse: Hoher Gast war der Internationale Präsident (IP) von LCI ,Dr. Naresh Aggarwal. Mit auf dem Foto: (2.v.l.) Chairperson Euro-Asia Committee (EAC II) PDG Renato Samburgo (MD 108-Italien), (3.v.l.) Secretary EAC II, Manuela Lott MD 111–Deutschland), (5.v.l.) IP Naresh Aggarwal, (6.v.l.) Internationaler Direktor Elien van Dille, MD 112–Belgien, (9.v.l.) Prof. Dr.-Ing Franz Bernd Frechen, Universität Kassel, Referent, (10.v.l.) Secretary WaSH Working Group, DG (elect) Hans-Ludwig Rau MD 111-Deutschland.

Montreux konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Alle Informationen über die Arbeit der WG sind im Internet unter [wash.lionseurope.org](http://wash.lionseurope.org) zu finden.

Mit den gewählten Aufgabenschwerpunkten traf die Arbeitsgruppe exakt die Bedürfnisse und Wünsche der Länder, die im Euro-Africa- und dem Euro-Asia-Committee vertreten sind. Aus den beiden Committees kam nach Grundsatz- und Fachvorträgen der WaSH WG ein erster weitreichender Antrag: Die WaSH WG möge beim nächsten Europa Forum 2018 in Skopje eine erste Auswahl von Modellprojekten vorstellen, die für entlegene ländliche Regionen vor allem in Afrika und Asien die Pilotfunktion für die Versorgung mit sauberem, trinkbarem Wasser haben. Die WaSH WG wird in Skopje zwei solche von Fachleuten geprüfte Projekt vorstellen.

Zum Lions Europe WaSH Board gehören: Chair PDG Reinhold Hocke, MD 111-Deutsch-

land, Vice Chair PDG Moritz Bickel, MD 102-Schweiz, Secretary DG (elect) Hans-Ludwig Rau, MD 111-Deutschland. Als stimmberechtigte Beisitzer fungieren PCC Michael Philipps, MD 105-British Isles & Ireland, ein noch zu benennender Vertreter des MD 103-Frankreich, PDG Rubens (Benno) Israel, MD 112-Belgien, PDG Piero Manuelli, MD 108-Italien, PDG Ilkka Siisallo, MD 107-Finnland, ein Vertreter Euro-Africa-Committee, PDG Hermann Heinemann, MD 111-Deutschland und noch zu benennen ein Vertreter Euro-Asia-Committee. Den IT Support hat LF Stefan Kaufmann, MD 111-MS übernommen. Administrative Unterstützung bietet LF Günther Zillgitt, MD 111-BS. Die nicht in diesem Board vertretenen Mitgliedsländer des Europa Forums sind eingeladen, dem Council des Europa Forum je einen WaSH-Berichterstatter zu benennen, die dann nach Skopje, Makedonien, eingeladen werden.





HERMANN HEINEMANN

## ENDLICH „RULES“ FÜR DAS EURO-AFRIKA-KOMITEE

Seit dem Europa Forum in Sofia 2016 diskutiert das Euro-Afrika-Komitee offen über seine Zukunft. Hauptsächlich per Rundmail wird eine Auseinandersetzung darüber geführt, was das Komitee leisten kann, was es leisten sollte und wie man seine Wirksamkeit verbessern könnte. Der sehr engagierte, schon betagte französische Delegierte PDG Xavier de Franssu, Gründungspräsident der Vereinigung „Amitié Villages“, war neben Vertretern aus dem Kongo und aus Belgien eine der treibenden Kräfte dieser Diskussion.

Als Beitrag dazu ist auch mein Artikel „Aufbruch im Euro-Afrika-Komitee“ im LION 12/2016 zu sehen. Die wachsende Not in vielen Regionen Afrikas zwingt uns einfach dazu, unser Handeln zu überdenken und auf größtmögliche Wirkung zu achten. Mittlerweile setzt sich

auch die Erkenntnis durch, dass aus Afrika eine Flüchtlingswelle droht, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen könnte.

Xavier de Franssu starb 84-jährig im April. Aber vorher hatte er den Komitee-Vorsitzenden PID Roberto Fresia (Italien) in diesem Frühjahr noch unverblümt aufgefordert, seine Position zugunsten einer neuen und aktiveren Führungsmannschaft zu räumen. PID Roberto Fresia „konterte“ im Sommer mit dem Hinweis, dass für einen denkbaren „Wachwechsel“ ein anerkanntes geordnetes Verfahren erforderlich sei.

Und das gab es im Euro-Afrika-Komitee nach 41 Jahren noch nicht, ebenso wenig im Euro-Asia-Komitee. Da konnte man also nicht einfach abschreiben. Damit war der Ball wieder im Spielfeld. Und so etwas kann dauern. Um einen langwierigen Prozess zur Findung „Rules of Procedure“ zu



vermeiden, wandte ich mich schließlich an den britischen PID Howard Lee. Mit dem von ihm erarbeiteten Text des Flüchtlingskomitees und unter Heranziehung der Rules von Europa Forum und Afrika-Forum gelang es mir, zwei Wochen vor dem Europa Forum einen Entwurf zu fertigen und an alle Mitglieder zu versenden. Herzlich muss ich Rita Bella Ada danken, die meinen englischen Text korrigiert und geglättet hat, ebenso PDG Klaus Letzqus, der seinen juristischen Rat und seine europäischen Erfahrungen beisteuerte.

Geradezu bewundernswert war die Reaktion des Komitees in seinem „Closed Meeting“: Obwohl es uns Lions oft spielend gelingt, lange über kurze Texte zu diskutieren, waren in diesem Fall mehr als zwei Seiten „Rules“ innerhalb von 45 Minuten diskutiert, leicht verändert und „unanimously adopted“. Das dürfte Seltenheitswert haben. Aus diesem internen Meeting ist außerdem zu berichten, dass drei offenkundig sehr interessierte Mitglieder aus Schweden/Somalia, Norwegen und den Niederlanden aufgenommen werden konnten und dass ich in die durch den Tod von PDG Xavier de Franssu freigewordene Position einer Vice Chairperson gewählt wurde. Der CO-Vorsitzende PID Manoj Shah aus Kenia wurde

zum Wahlleiter bestimmt und soll die komplette Neuwahl des Vorstandes für das Europa Forum 2018 vorbereiten.

Damit ist einiges in Bewegung geraten: Erstmals seit 41 Jahren gibt es in diesem Komitee Rules, die intern demokratische Verfahrensweisen gewährleisten; darüber hinaus wird es als ständiges Komitee beim Europa Forum und beim Afrika-Forum in beiden Kongressen auch interne Meetings durchführen und die eigene Arbeit intensivieren. Es kann nicht mehr das sein, was in der internationalen Zusammenarbeit von Lions oft kritisiert wird: ein freundliches Stelldichein, wo man unverbindlich über die Projekte der verschiedenen Multi-Distrikte plaudert. In der Zukunft wird es entscheidend um die Wirksamkeit dieser Begegnungen gehen. Zusammenfassend: Das EAC hat die neuen Ufer noch nicht erreicht, aber hat sich – auch mit den neuen Mitgliedern - so in Bewegung gesetzt, dass eine Rückkehr zur alten Nettigkeit schwer sein dürfte. Aus den „Open Meetings“ kann berichtet werden, dass teilweise in Anwesenheit von IP Dr. Naresh Aggarwal eine Fülle interessanter Projekte vorgestellt wurde. Der MD 111 hat dabei mit der WaSH Working Group ein extrem wichtiges Thema besetzt. Man sollte ihr viel Erfolg wünschen. ❶

**PDG Hermann Heinemann** bei seinem Vortrag im Euro-Afrika-Komitee.





DR. DIETER TRAUB

# DAS „GLOBAL ACTION TEAM“ MEHR ALS NUR EINE NEUE ORGANISATION

**D**er Beitrag „GAT - New Organisation (GLT, GMT, GST)“ stieß beim Europa Forum in Montreux erwartungsgemäß auf sehr großes Interesse. Rund 600 Zuhörer der insgesamt 1.300 Teilnehmer fanden sich im Montreux Music & Convention Centre (2M2C) zum Vortrag im Auditorium Stravinski ein. Nach der Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten des Europa Forums PID Robert Rettby erläuterte PIP Dr. Wing-Kun Tam, Vorsitzender des Global Action Teams bei LCI, in beeindruckender Weise die Hintergründe für die Bildung des neuen Teams GAT und dessen organisatorische Verankerung weltweit.

## **Mission, Vision, Ziele des Global Action Teams**

Das Global Action Team (GAT) bündelt das Global Leadership Team (GLT), das Global Membership Team (GMT) und das neu gebildete Global Service Team (GST) mit ihren Aktivitäten und schafft somit für diese drei Schwerpunkte von Lions International ein einheitliches Konzept. Durch das Zusammenführen der drei Bereiche werden Synergien erzeugt und neue Wachstumsmöglichkeiten für die Clubs gefördert.

Lions sind immer dort, wo anderen Menschen geholfen werden kann gemäß unserem Motto zum

hundertjährigen Bestehen: „Where there’s a need, there’s a Lion“. So fördert das Global Action Team die Vision von Lions Clubs International und unserer internationalen Stiftung LCIF und baut auf der Leidenschaft unserer Lions und Leos auf, anderen zu helfen. In unserer Vision wird die Hoffnung beschrieben, dass eines Tages alle Bedürfnisse der Welt von den Lions und den Leos erfüllt werden können. Wir wollen die Organisation sein, die sich den globalen humanitären Problemen in der Welt stellt und an den Lösungen mitarbeitet.

LCI Forward bildet den strategischen Rahmen für unsere Hauptziele. Um die weltweit wachsenden Bedürfnisse zu erfüllen, wollen wir bis zum Lions-Jahr 2020/2021 das Leben von mindestens 200 Millionen Menschen pro Jahr durch humanitäre Hilfeleistungen verbessern. Unsere Mitgliederzahl für Lions und Leos soll auf 1,7 Millionen anwachsen und es werden Weiterbildungsmöglichkeiten für mehr als 500.000 Mitglieder angeboten.

### **Video zur Motivation der Mitglieder**

Ein sehr modernes, ansprechendes Video zur Entwicklung und zum Synergiepotenzial des Global Action Teams wurde eingespielt. Nur durch die intensive Zusammenarbeit von GLT, GMT und GST im Team und unserem globalen Netzwerk im Hintergrund schaffen wir die Erreichung unserer herausfordernden Ziele. Dies wurde sehr anschaulich durch die Verschmelzung der farbigen zu weißen Punkten gezeigt, mit denen am Ende das Wort „Together“ gebildet wurde. Das rund zweiminütige Video kann auf der Lions-Homepage oder bei Lions International angesehen werden.

### **Neue Strukturen und Verantwortlichkeiten**

Das Global Action Team ist ein dauerhafter Bestandteil der weltweiten Lions-Struktur. Es vertritt den einheitlichen Ansatz bezüglich der Entwicklung von Führungskräften, der Mitgliedschaft und der Hilfsprojekte auf allen Ebenen ▶

**Scarpelli erläutert** die Zuständigkeiten und Aufgaben für die GMT-Verantwortlichen.

#### **GMT Key Responsibilities**

- Decrease membership drops by increasing member engagement
- Charter new clubs in new locations
- Charter special interest clubs
- Invite prospective members to participate in service projects
- Conduct membership drives
- Treat every member like family
- Ensure new members are properly oriented, and in a timely manner







**GAT-Vorsitzender (LCI) PIP Dr. Wing-Kun Tam** erläuterte abschließend, dass in den letzten Jahren mit LCIF und den bisherigen Spenden von Bill Gates weltweit 85 Millionen Kinder geimpft und damit vor Krankheiten geschützt werden konnten.

der Organisation. Die neue Struktur zieht sich vertikal durch von der internationalen Ebene mit den Constitutional Area Leadern, den Area Leadern, den Multi-Distrikt-Koordinatoren und den Distrikt-Koordinatoren bis auf die Clubebene. In der horizontalen Struktur sind die Verantwortlichkeiten für das Global Action Team mit den etablierten Ämtern verknüpft. Eine Sonderrolle spielt unsere Internationale Stiftung LCIF mit ihren Möglichkeiten der Projektförderung, für die nun ebenfalls Koordinatoren in den Multi-Distrikten, den Distrikten und den Clubs benannt werden sollen.

### **GLT, GMT und GST in Europa**

Constitutional Area Leader PCC Corinne Bloemendal berichtete über die Situation der Führungskräfte in Europa und zeigte die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Ziele für GLT auf. So sollen neue Führungskräfte identifiziert und wei-

tergebildet werden. Seminare für Clubbeauftragte, Zonenleiter, 2. Vize-Governor und Vize-Governor sind zu organisieren und durchzuführen. In Summe sind die Seminarangebote um 10 Prozent jährlich zu steigern.

Für GMT sprach Constitutional Area Leader PID Gabriele Sabatosanti Scarpelli über die Verantwortlichkeiten und das Ziel, neue Clubs zu gründen. Dabei spielen Special Clubs zukünftig eine besondere Rolle. Diese sollen sich etwa auf bestimmte Bedürfnisse einer Gemeinde fokussieren, auf wichtige Anforderungen, Hobbys oder kulturelle Themen. Mit frühzeitig pensionierten, engagierten Personen, die sich noch aktiv in die Lions-Arbeit einbringen wollen, werden Seniorenclubs gegründet. Zur Unterstützung werden Multi-Distrikte einen Koordinator für Special Clubs berufen.

Um herauszufinden, in welchen Gegenden eines Landes noch Clubgründungen möglich sind, kann das Programm „Territory Mapping“ eingesetzt



**Aufmerksame Zuhörer aus dem Multi-Distrikt 111 (Deutschland):** Dr. Dieter Traub, Dr. Petra Hänert, Dr. Claudia Spieß-Kiefer, Jutta Künast-Ilg, Eva Küpers und Annette Brand (v. l.).

werden. Area Leader PDG Elena Appiani zeigte am Beispiel des Multi-Distriktes Italien (MD 108), wie die Verteilung der bestehenden Clubs im Lande visualisiert werden kann. Im nächsten Schritt werden die Gegenden identifiziert, in denen eine ausreichende Bevölkerungsdichte und damit Potenzial für eine Clubgründung vorhanden ist. Mit diesem Ergebnis können konkrete Maßnahmen abgeleitet werden. Die Software ist im Internet verfügbar, erforderliche Unterstützung bei der Anwendung ist bei LCI anzufordern.

Constitutional Area Leader PID Robert Rettby fokussierte seine Ausführungen zu GST auf die fünf Kernbereiche von LCI Forward: Sehkraft – Hunger – Umwelt – Diabetes – Krebs bei Kindern. Die enge Zusammenarbeit mit den LCIF-Koordinatoren ermöglicht eine Optimierung des Ressourceneinsatzes und eine Erhöhung des Spendenvolumens. Das Global Service Team wird die Lions Clubs über die Möglichkeiten ei-

nes LCIF-Zuschusses informieren und gleichzeitig zu weiteren Spendenleistungen anhalten.

### Abschluss

In seinen abschließenden Worten unterstrich PIP Dr. Wing-Kun Tam, dass er den Erfolg von Lions nicht nur am Spendenvolumen festmacht. Für ihn ist es viel wichtiger, dass sich die Lions dem Motto „We Serve“ verpflichten und sich für die vielfältigen Hilfsprojekte einsetzen. Die Unterstützung unserer Foundation LCIF ist ihm ebenfalls ein wichtiges Anliegen. Mit dem bisherigen Spendenvolumen konnten weltweit 85 Millionen Kinder geimpft und damit vor Krankheiten geschützt werden. Sein Aufruf, Lions mit Herz, Verstand und Mut zu leben, wurde mit großem Beifall bedacht. Lions brauchen leidenschaftliche Mitglieder, dynamische Führungskräfte und innovative Hilfsprojekte. Do it!

# VORSTANDBESCHLÜSSE

## ZUSAMMENFASSUNG BESCHLÜSSE DER INTERNATIONALEN VORSTANDSTAGUNG

Chicago, Illinois (USA), 25. - 29. Juni 2017

### AUDIT COMMITTEE (RECHNUNGSPRÜFUNGS-AUSSCHUSS)

1. Der Ausschuss wird weiterhin die Handlungspläne überprüfen und diesbezüglich nachhaken sowie Kandidaten für die zwei offenen Positionen auswählen.

### CONSTITUTION AND BY-LAWS COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR SATZUNG UND ZUSATZBESTIMMUNGEN)

1. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines Distrikt-Governors im Distrikt 355-B1 (Korea) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2017/2018 Lion Hak-Young Yeo zum Distrikt-Governor des Distrikts 355-B1.
2. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines zweiten Distrikt-Governors im Distrikt 108-IB3 (Italien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2017/2018 Lion Angelo Chiesa zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 108-IB3.
3. Gab einer vom Distrikt 300-C1 (MD 300 Taiwan) eingereichten Wahlbeschwerde bezüglich des Zweiten Vize-Distrikt-Governors statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2017/2018 im Distrikt 300-C1 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2017/2018 und bestimmte, dass die Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors im Einklang mit der Internationalen und Distrikt-Satzung und den Zusatzbestimmungen neu zu besetzen ist und dass 650.00 US-Dollar der Klagegebühr an den Beschwerdeführer zurückzuerstatten sind.
4. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines zweiten Distrikt-Governors im Distrikt 301-D2 (Philippinen) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2017/2018 Lion Generoso Del Rosario zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 301-D2.
5. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines zweiten Distrikt-Governors im Distrikt 315-A2 (Bangladesch) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2017/2018 Lion Mohammad Fakhrudin zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 315-A2.
6. Gab einer vom Distrikt 322-D (Indien) eingereichten Wahlbeschwerde bezüglich des Zweiten Vize-Distrikt-Governors statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2017/2018 im Distrikt 322-D für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2017/2018 und bestimmte, dass die Position des zweiten Vize-Distrikt-Governors nicht besetzt wird und

dass 650.00 US-Dollar der Klagegebühr an den Beschwerdeführer zurückzuerstatten sind.

7. Gab einer vom Distrikt 323-E1 (Indien) eingereichten Wahlbeschwerde bezüglich des Zweiten Vize-Distrikt-Governors statt, erklärte die Wahl des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2017/2018 im Distrikt 323-E1 für null und nichtig und ohne Rechtskraft und Rechtswirkung, erklärte eine Vakanz im Amt des Zweiten Vize-Distrikt-Governors für das Geschäftsjahr 2017/2018 und bestimmte, dass die Position des zweiten Vize-Distrikt-Governors nicht besetzt wird und dass 650.00 US-Dollar der Klagegebühr an den Beschwerdeführer zurückzuerstatten sind.
8. Wies eine Beschwerde gegen die Wahl eines zweiten Vize-Distrikt-Governors im Distrikt 324-A3 (Indien) ab und erklärte für das Geschäftsjahr 2017/2018 Lion Geetha Kamalakannan zum zweiten Vize-Distrikt-Governor des Distrikts 324-A3.
9. Wies an, dass der Lions Club Sendai Core die Mitgliedschaft von Tsugumichi Hata aufgrund eines Lions und eines ehemaligen internationalen Amtsträgers unziemlichen Verhaltens widerruft. Legte außerdem fest, dass Tsugumichi Hata in Zukunft weder von Lions Clubs International noch von irgendeinem Club oder Distrikt als Lion oder Past International Director anerkannt werden darf und dass er zu keinen Privilegien eines solchen Titels berechtigt ist.
10. Wies an, dass der Lions Club Kwang Myong die Mitgliedschaft von Byeong-Yeol Ahn aufgrund mangelndem erforderlichen einwandfreien Charakters widerruft.
11. Änderte die Datenschutzbestimmungen in Kapitel XV des Vorstandsdirektivenhandbuchs und beantragte, dass die Hauptabteilung Legal (Rechtswesen) die Datenschutzbestimmungen nach Bedarf weiter aktualisiert, um den Bestimmungen der verschiedenen globalen Datenschutzgesetzen, die auf die Vereinigung zutreffen, zu entsprechen.
12. Überarbeitete die Einheitliche Fassung der Distrikt-Zusatzbestimmungen in Kapitel VII des Vorstandsdirektivenhandbuchs, um die Bestimmungen bezüglich des Zeitpunkts der Einreichung der Absicht der Kandidaten beim Nominierungsausschuss, sich für das Amt des Vize-Distrikt-Governors zu bewerben, klarzustellen.
13. Änderte Kapitel XV, Paragraph P des Vorstandsdirektivenhandbuchs aus Gründen der Übereinstimmung mit zuvor verabschiedeten Änderungen.

### CONVENTION-AUSSCHUSS

1. Der Ausschuss teilte dem Vorstand aktuelle Informationen zu den Plänen für die Convention 2017 in Chicago mit.



## **DISTRICT AND CLUB SERVICE COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR DISTRIKT- UND CLUBVERWALTUNG)**

1. Gründete ein neues Gebiet ohne Distriktzugehörigkeit in Bulgarien.
2. Erkannte die Clubs in der Republik Georgien als provisorische Regionen an.
3. Ernannte Lions für das Amt der Coordinating Lions für das Geschäftsjahr 2017/2018.
4. Änderte die Vorstandsdirektiven, um nochmals zu bekräftigen, dass ein Beratender Lion (Guiding Lion) nicht gleichzeitig mehr als zwei Clubs unterstützen darf und dass dieser Lion zuvor das Amt des Clubpräsidenten innegehabt haben muss, um als Beratender Lion für einen Club ernannt zu werden.
5. Änderte das Vorstandsdirektivenhandbuch, um es provisorischen Distrikten zu ermöglichen, während des Jahres statt, wie bisher möglich, nur zum Ende des Jahres gegründet werden zu können.
6. Änderte das Vorstandsdirektivenhandbuch, um die Unterstützung der Coordinating Lions auszuweiten und es zu ermöglichen, die Position als „Country Advisor“ (Landesberater) zu bezeichnen.
7. Änderte das Vorstandsdirektivenhandbuch, um die Positionen des Global Action Teams und der LCIF-Koordinatoren als offizielle Positionen der Einheitlichen Club-Satzung und der Zusatzbestimmungen, der Einheitlichen Distrikt-Satzung und der Zusatzbestimmungen und der Einheitlichen Multi-Distrikt-Satzung und der Zusatzbestimmungen anzuerkennen.

## **FINANCE AND HEADQUARTERS OPERATION COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FINANZEN UND HAUPTSITZVERWALTUNG)**

1. Bewilligte die Änderung der Anlagenbestimmungen, um die Marktkapitalisierung für Russell 3.000, MSCI ACWI exUS und die UBS Immobilienanlagen-Indizes zu reflektieren, entsprechend 63% des Maßstabs wie für den MSCI ACWI-Index.
2. Genehmigte die Prognose des 4. Quartals des Geschäftsjahres 2017, welche einen Defizit projiziert.
3. Genehmigte das endgültige Budget für das Geschäftsjahr 2018, das ein Defizit von 10.250.358 US-Dollar projiziert.
4. Bewilligte die Gründung eines Ausschusses der Internationalen Direktoren G.S. Hora und Vijay Kumar Raju, Schatzmeisterin Catie Rizzo, und des ISAMME Executive Administrators Dr. Neville Mehta, um autorisiert zu sein, eine Kaufvereinbarung für das ISAMME-Sekretariat in Mumbai (Indien) zu verhandeln. Der Exekutivausschuss ist autorisiert, den Kauf besagter Immobilie nach Bestätigung des endgültig verhandelten Preises, einschließlich steuer- und allgemeinrechtlicher Bestimmungen, zu bestätigen.
5. Verlegte den Paragraphen B des Kapitels XXI des Vorstandsdirektivenhandbuchs in ein neues Kapitel XXII, Gebietsforen.

6. Änderte Kapitel XXI des Vorstandsdirektivenhandbuchs durch die Streichung des gesamten Texts und die Ersetzung des Texts wie in Anhang A.

## **LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG)**

1. Überprüfte den Fortschritt des Führungskräfteweiterbildungsprogramms, neue Initiativen und Verbesserungspläne und befand, dass sie mit den jährlichen Zielen des Ausschusses übereinstimmen. Legte auch weitere verbesserungsfähige Bereiche durch Forschungs- und Analyseansätze fest.

## **LONG RANGE PLANNING COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR LANGZEITPLANUNG)**

1. Bewilligte die Wiederernennung des LCI Forward-Projektteams, das aus fünf Lions-Mitgliedern besteht, für 2017/2018, um mit den Mitarbeitern an der Implementierung verbleibender Komponenten des strategischen Plans der Vereinigung zu arbeiten: LCI Forward.

## **LEADERSHIP DEVELOPMENT COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR FÜHRUNGSKRÄFTEENTWICKLUNG)**

1. Genehmigte, dass das neue Global Action Team wie in Anhang B dargestellt eingeführt wird.
2. Bewilligte die Erstellung eines neuen Kapitels XXIV Global Action Team.

## **MARKETING COMMUNICATIONS COMMITTEE (MARKETING- UND KOMMUNIKATIONSAUSSCHUSS)**

1. Bewilligte alle drei von Multi- und Einzel-Distrikten gestellten Centennial-PR-Zuschussanträge.

## **SERVICE ACTIVITIES COMMITTEE (AUSSCHUSS FÜR HILFSAKTIVITÄTEN)**

1. Verlieh die Leo-des-Jahres-Auszeichnungen für 2016/2017.
2. Fügte dem Beratungsausschuss des Leo-Clubprogramms einen weiteren Vertreter hinzu.
3. Aktualisierte Kapitel II, um die gängigen Praktiken widerzuspiegeln.
4. Aktualisierte Kapitel II, um die gängigen Praktiken widerzuspiegeln.

Weitere Infos zu den Beschlüssen finden Sie auf der LCI-Website unter [www.lionsclubs.org](http://www.lionsclubs.org) oder kontaktieren Sie den Internationalen Hauptsitz unter +1 630-571-5466.

JAMIE KONIGSFELD

## LIONS SCHÜTZEN VOR MASERN & RÖTELN

Wir werden diese Welt zu einem sichereren Lebensort für unsere Kinder machen“, erklärt der indonesische Governorratsvorsitzende Jono Koesmo, denn er glaubt fest an den Erfolg des Großprojektes von Lions, das die Kinder in Indonesien vor Masern und Röteln schützen soll.

Die Viren von Masern und Röteln (MR) kommen häufig in Indonesien vor, und Tausende von Krankheitsfällen werden jedes Jahr gemeldet. Masern können lebensbedrohlich sein und die überlebenden Kinder mit Hirnschäden, taub oder blind hinterlassen. Röteln können zu Fehlgeburten und Geburtsfehlern führen.

Natürlich bekommen Lions mit, wie jedes Jahr Tausende von Kindern von diesen Krankheiten betroffen sind. Dank Spenden der Lions Clubs International Foundation (LCIF) haben sich Lions des Multi-Distrikts 307 in Indonesien mit der indonesischen Regierung und Gavi, der Impf-Allianz, zusammengeschlossen, um eine Masern- und Röteln-Immunsierungskampagne durchzuführen.

Ziel der zweijährigen Kampagne ist, 95 Prozent oder etwa 70 Millionen Kinder in Indonesien gegen Masern und Röteln zu impfen. Nach der Kampagne

wird die indonesische Regierung den Masern-Impfstoff durch den kombinierten MR-Impfstoff in ihrem Routine-Impfprogramm ersetzen. Die Regierung erhofft sich so, bis zum Jahr 2020 diese beiden Krankheiten landesweit auszurotten.

Um dieses monumentale Ziel zu erreichen, wird die Kampagne in zwei Phasen durchgeführt. Die erste Phase fand in den Monaten August und September in den sechs Provinzen auf der Insel Java statt. Alle Schulen führten Impftage durch, während derer alle Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren geimpft wurden. Die Kampagne wurde dann auf lokale Kliniken ausgeweitet, um Kinder im Alter von neun Monaten bis sechs Jahren zu impfen, die von den Schul-Impfungen natürlich nicht erreicht wurden. Die zweite Phase wird 2018 starten und alle Kinder in den 28 übrigen Provinzen außerhalb von Java erreichen.

Jono Koesmo ist innerhalb der MR-Kampagne äußerst engagiert. Er hat für uns einige Herausforderungen beschrieben, die lokale Lions erleben, wenn sie Aufklärung betreiben und für die Impfung werben. „Er hat mich wirklich überrascht, dass es immer noch so viele Mythen und Falschinformationen gibt, die an einigen Schulen und innerhalb von vielen Familien kursieren“, sagt er. Um für die lebensrettenden MR-Impfungen zu werben, erreichen Lions die Schulen und Eltern über soziale Netzwerke, Internet, Radio, Seminare und Print-Anzeigen. Lions gehen auch direkt in Schulen, besuchen religiöse Führungspersonlichkeiten und Provinzregierungen. Das MR-Impfprojekt schützt Kinder vor potenziell lebensbedrohlichen Infektionen, die in Indonesien weit verbreitet sind. LCIF und Lions werden weiter zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass jedes Kind die Chance hat, gegen MR geimpft zu werden.

**Lions lächeln bei einem Impf-Event** an einer Schule, denn sie wissen, dass auch dieses Kind nun gegen Masern und Röteln geschützt ist.







# EINE REISE, DIE 1.000 JAHRE DAUERT...

Der Wald in Neuseeland ist wieder sicher. Zumindest wenn es nach diesen Maori-Damen geht. In der Vergangenheit verteidigten sie ihren Stamm und Boden. Heute kämpfen sie für den Erhalt ihres Waldes. Gemeinsam mit Ihnen. Kommen Sie mit auf eine atemberaubende Tour durch den Te Urewera Regenwald, bei der Sie Ihre eigenen Waldriesen pflanzen, die bis zu 1.000 Jahre alt werden. So investieren Sie in echte Nachhaltigkeit.

Einzigartige Touren wie diese erleben Sie mit TravelEssence. Handverlesene Unterkünfte, ein entspanntes Reisetempo und die herzliche Gastfreundschaft der „Kiwis“ sorgen zusätzlich für ein unvergessliches Urlaubserlebnis.

Mit TravelEssence entdecken Sie Neuseeland wie die Einheimischen: authentisch und abseits der Massen. Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch und lassen Sie uns gemeinsam Ihre Traumreise zusammenstellen – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

**Unsere lokale Kenntnis macht den Unterschied.**  
Experten-Beratung in München, Frankfurt, Düsseldorf, Hannover und Hamburg. [www.travelessence.de](http://www.travelessence.de)

**TRAVELESSENCE**  
Neuseeland • Australien



DETLEV GEISSLER

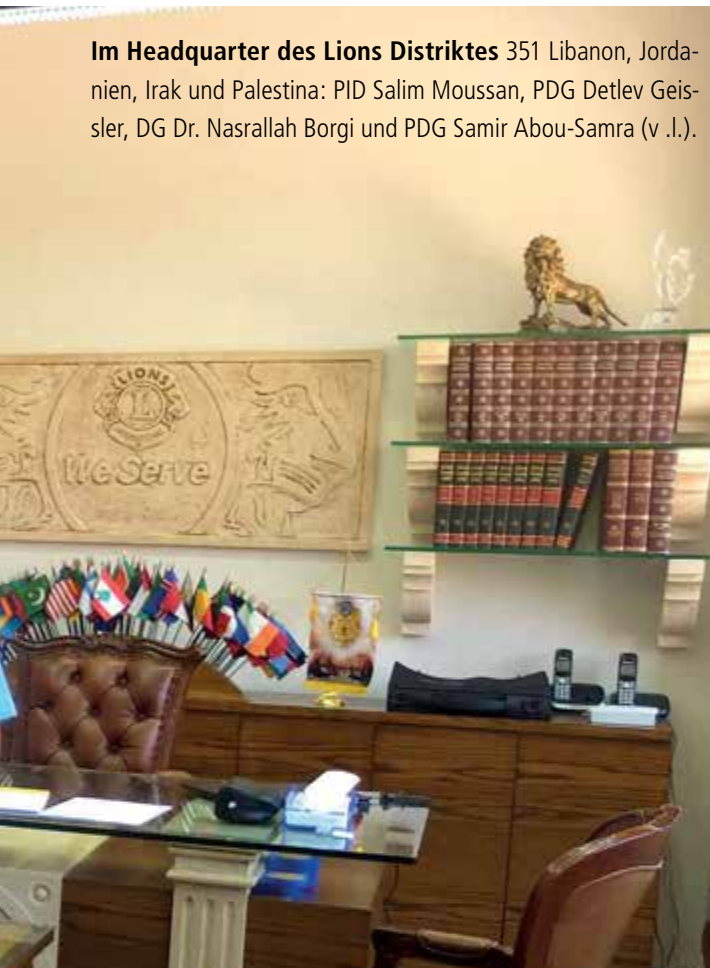
# BESUCH EINES FLÜCHTLINGSLAGERS IN ARSAL UND DER LIONS IM LIBANON



Die Reise verlief völlig problemlos, sieht man von der ausgeprägt großzügigen Interpretation von Zeitangaben ab.

Die Aufnahme und Betreuung durch die libanesischen Lions aus dem Distrikt-Kabinett (Distrikt 351-Irak, Palästina, Jordanien, Libanon) war überaus freundlich.

**Im Headquarter des Lions Distriktes 351 Libanon, Jordanien, Irak und Palestina:** PID Salim Moussan, PDG Detlev Geissler, DG Dr. Nasrallah Borgi und PDG Samir Abou-Samra (v. l.).



In Beirut besuchte ich mit PDG Walid Bechara eine christliche Gemeinde, in der Kinder von christlichen Flüchtlingen betreut und unterrichtet werden (Christian Aid Programm for Northern Irak - CAPI). Hier unterstützen die libanesischen Lions, wir könnten uns beteiligen. Seit 2016 erhalten 1.500 dieser Familien ein Visum für Australien.

Was die Verhältnisse im Land wie insbesondere der syrischen Flüchtlinge angeht, so muss man feststellen, dass unser Blickwinkel als Europäer sehr verengt ist!

Schon allein die (politisch) fein austarierte Balance zwischen Sunniten, Schiiten und Christen ist eine regionale Besonderheit. Im Süden des Libanon leben auch noch vor mehr als 60 Jahren vertriebene Palästinenser, deren Zahl durch neue Generationen von 180.000 auf inzwischen 500.000 angewachsen ist. Der Anteil der Christen im Lande ist seit den 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts allein durch die unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung und durch Abwanderung ins Ausland von 80 auf heute 40 Prozent gesunken. Dazu kommen die emotional noch nicht überall überwundenen Narben des Bürgerkrieges und seit nunmehr vier Jahren die Anwesenheit von 1,4 Millionen - manche sprechen von zwei Millionen - Kriegsflüchtlingen aus Syrien und dem Irak bei rund vier Millionen Libanesen. Allein dies macht die Komplexität der Lage deutlich. Zudem ist offenbar Korruption sehr verbreitet.

Der von den Schiiten bewohnte Stadtteil ist eher ärmlich, voll von Plakaten von Imamen und der Hisbollah, gleichzeitig gibt es hier neue Moscheen und ein nagelneues Krankenhaus nur für Schiiten. An der Zufahrtsstraße zum Flughafen, die an diesem Viertel entlang führt, gibt es einen für (Militär-)Paraden vorbereiteten Abschnitt. Die im ▶

**Übergabe der Blindenstöcke beim Europa Forum in Montreux an die libanesischen Lionsfreunde für die blinden Kinder in den Lagern von Arsal:** LF Amine Hacha, LC Beirut Downtown; PDG Samir Abou-Samra D 351; IPDG Christiane Trin 103 CS und Detlev Geissler (v. l.).





**Treffen mit dem Bischof in Beirut**, ganz rechts PDG Walid Bechara.

Bürgerkrieg stark zerstörte Altstadt und das Hafengebiet Beiruts sind weitgehend modern und gleichzeitig gesichtslos wieder aufgebaut. Die Straßen sind voller Autos, der Verkehr ist ziemlich chaotisch (es gibt in der Millionenstadt Beirut geschätzt ganze 30 Ampeln). Je mehr man in die Provinz kommt, desto älter werden die Fahrzeuge.

Das Militär ist sowohl in Beirut als auch vor allem in der Bekaa-Ebene präsent.

Nachdem es vor Kurzem die Kräfte des IS (man spricht nur von DASH) aus der Gegend um Arsal und Balbek vertrieben hat, werden die „Helden“ überall mit Spruchbändern und Bildern gefeiert. Soweit ein kurzer „Blick auf das Land“. Die Fahrt nach Arsal (120 km) dauerte etwa 2,5 Stunden.

Die Straße führt zunächst nach Damaskus, bis man nach Eintritt in Bekaa-Ebene nach Zahle abbiegt. Hier wird man etwa alle zehn Kilometer durch massive Schwellen auf der Straße und Militärposten gestoppt. Um die Kleinstadt Arsal, im kargen Gebirge des Anti-Libanon gelegen, befinden sich zahlreiche Zeltlager mit insgesamt ungefähr 90.000 Flüchtlingen. Die Mehrzahl stammt aus Syrien, der Gegend um Homs, und lebt hier rund vier Jahren.

Das Molham Team (syrische NGO), das die kleine Schule, eine von mehreren, betreibt, empfing mich mit drei Personen, von denen aber nur einer leidlich englisch sprach. Die Schule war zu

dieser Jahres- und Tageszeit (15 Uhr) bereits geschlossen.

Der Empfang war freundlich, die zum Ausdruck gebrachte Haltung einerseits eher devot, jedoch zugleich mit einem bestimmenden Unterton. Alle bislang gemachten Angaben und Eindrücke (per Fotos) wurden bestätigt. Die im Februar gelaufene Hilfsaktion mit dem Dieselöl wurde dankbar erwähnt. Man möchte gern zwei weitere Klassen für kleinere Kinder, die bislang quasi Analphabeten sind, einrichten. Diese können nachmittags die Container nutzen.

Danach besuchten wir eine „Schule“ für behinderte Kinder im Alter von vier bis 24 Jahren, darunter Kinder mit großer Sehschwäche, Gehörlosigkeit oder -schwäche, psychischen Problemen. Hier ist Miete zu zahlen, die Lehrer/Betreuer arbeiten bislang rein ehrenamtlich.

Damit ist klar, wo wir die gesammelten Gelder von über 23.000 Euro (27.500 USD) einsetzen wollen. Auch dies wird wieder mit tatkräftiger Unterstützung der Lionsfreunde vor Ort geschehen. Unsere Freunde in 103-CS haben bereits in Montreux einer Verlängerung um zwei Jahre zugestimmt - je Distrikt pro Jahr rund 2.000 Euro.

Über eine Fortführung der Activity werden die beteiligten Distrikte bei dem für Anfang 2018 geplanten Treffen in Berlin entscheiden. Die Signale sind positiv.





Auf dem Weg nach Arsal immer wieder Militär der libanesischen Armee.



Übergabe des Heizöls im Februar 2017 in Arsal.



Begrüßung in der Schule des Molham Team in Arsal.

JULIA DIERKSCHNIEDER

# STANDING OVATIONS FÜR 100 JAHRE LIONS CLUB INTERNATIONAL

*Festakt zum 100-jährigen Jubiläum in Berlin*

**A**m 7. Juni 1917 gründete Melvin Jones in Chicago einst Lions Clubs International - heute eine der größten Nichtregierungsorganisationen mit über 1,4 Millionen Mitgliedern weltweit und etwa 52.000 Mitgliedern in Deutschland. Das 100-jährige Bestehen sollte auch im Rahmen des diesjährigen Kongresses der Deutschen Lions in Berlin gefeiert werden.

Doch was wünscht man sich für eine Geburtstagsfeier, wenn das Motto des einstigen Gründers „You can't get very far until you start doing something for somebody else“ noch heute allgegenwärtig ist? Mit ziemlicher Sicherheit Gäste, die gerne auf eine langjährige, gute Zusammenarbeit zurückblicken.

So waren es unter anderem Vertreter der Christoffel-Blindenmission, der Special Olympics, des

RTL-Spendenmarathons und der Klimaschutzorganisation „atmosfair“, die zu Gast waren, um rückblickend von gemeinsamen Projekten mit den Lions zu berichten, einen Ausblick auf die weitere Zusammenarbeit zu geben und Glückwünsche zum 100. Geburtstag zu entrichten.

Im Zentrum des Abends stand dabei immer wieder ein besonderes Anliegen der Lions: ihr Engagement für die Bekämpfung von Blindheit. Ganz im Zeichen des KDL-Mottos in Berlin „Toleranz, Integration und interkulturelle Kommunikation“ standen auch die beiden Musikgruppen des Abends: „The living Musicbox“ begeisterte das Publikum mit ihren Darbietungen und bewies, dass Blindheit mit Sicherheit kein Hindernis ist, Musik zu machen, die unter die Haut geht.

Viel Jubel und Standing Ovations gab es auch für den Chor „Gospeltrain“ aus Hamburg, der mit einzigartigen Stimmen immer wieder eine ganz besondere Stimmung schuf. Einen Gänsehaut-Moment gab es dann spätestens, als gegen Ende des Festakts alle anwesenden 1.800 Lions sowie wir Leos einstiegen und alle gemeinsam Michael Jacksons „Heal the world“ sangen. Ganz im Sinne eines weiteren Chor-Titels „Du machst den Unterschied“ macht genau dieser starke Zusammenhalt, gemeinsam immer wieder für die gute Sache einzustehen, den Unterschied aus und steht für 100 Jahre weltweiten Engagements der Lions.

Auch wir Leos sagen DANKE für die großartige Zusammenarbeit und gratulieren zum 100. Geburtstag!

**Leos zu Gast** beim Festakt





OTHMAR FETZ

# THE LEO-BOOK

*Eine Foto-Dokumentation über die ehrenamtliche Arbeit von Jugendlichen in 27 Ländern*


Täglich investieren Hunderttausende freiwillig und uneigennützig ihre Zeit für die Gesellschaft und unsere Umwelt.

Othmar Fetz ist einer davon. Er ist 35, Fotograf, Unternehmer aus Wels und Mitglied von LC International. Als Jugendorganisation der Lions vereinen die Leos etwa 160.000 Mitglieder in rund 6.000 Clubs. In Österreich gibt es etwa 400 Leos in 24 Clubs.

In den letzten drei Jahren hat Fetz exemplarisch 60 Leo-Clubs besucht und konnte etwa 100 ehrenamtliche Projekte mit seiner Kamera begleiten. Die Reisen in 27 Länder hat er selbst organisiert und zum überwiegenden Teil aus seiner eigenen Tasche bezahlt. Aus zigtausenden Fotos entsteht nun ein Fotoband, der die Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten ehrenamtlicher Arbeit in verschiedenen Ländern zeigt.

„Es ist umwerfend zu sehen, mit wie viel Liebe, Ehrgeiz und Freude Jugendliche auf der ganzen Welt uneigennützig anderen Menschen helfen oder Projekte organisieren“, so der Fotograf. Er will möglichst viele Menschen dazu inspirieren, ihre Zeit mit anderen zu teilen oder selbst einen kleinen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.

Das Buch wurde im Rahmen der World-Convention der Lions Clubs International mit 35.000 TeilnehmerInnen im Juli in Chicago präsentiert. Der Fotoband umfasst etwa 400 Seiten mit Hunderten Fotos zu ehrenamtlichen Projekten in 60 verschiedenen Städten in 27 Ländern.

Seine Erlebnisse und Erfahrungen teilt er jetzt im Rahmen einer „The Leo Book Experience Tour“ in Multimedia-Shows und Vorträgen. Termine sind auf der Homepage zu finden. 

WEBSHOP [HTTP://BLOG.THELEOBOOK.INFO/DE/SHOP/](http://BLOG.THELEOBOOK.INFO/DE/SHOP/)  
Mail: [office@theleobook.info](mailto:office@theleobook.info)



**In Dänemark packt** der Leo-Löwe im Kinderkrankenhaus an.

**Beach-Activity** auf den Philippinen.







ROLAND OPPERMANN UND BIRGIT SCHRAMM

## KULTURGUT IN NEUEM GLANZ: LC MAINZ-SCHÖNBORN UNTERSTÜTZT ERHALT HISTORISCHER GEMÄLDE

**D**ie Stadt Mainz am Rhein kann auf eine lange, beeindruckende und vielfältige Geschichte zurück blicken, die bis in die Römerzeit zurück reicht.

Nicht zuletzt hierdurch bietet die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz ein breites kulturelles Spektrum. Eine Besonderheit stellt sicherlich ein kleines, stadthistorisches Muse-

um dar, das die Stadt bereichert: das Garnisonmuseum.

Eingebettet in die Zitadelle - eines der bedeutendsten Natur- und Kultur-Denkmäler und Anziehungspunkt der Stadt - beherbergt das Garnisonmuseum eine umfangreiche Sammlung von Fotos, Dokumenten, Uniformen sowie individuelle Erinnerungsstücke einzelner Soldaten oder

„Schlacht bei Waterloo“ (1815) von Adalbert von Rössler (1913): Das Gemälde (Öl auf Leinwand) stellt eine Szene aus der Schlacht bei Waterloo dar. Es zeigt das Herzoglich Nassauische 1. Infanterie Regiment, das einen Angriff französischer Kürassiere abwehrt.



Armeen, die in den letzten zwei Jahrhunderten in Mainz stationiert waren. Die Exponate wurden in privaten Initiativen gesammelt und sorgsam zu einer thematisch und nach Zeitabschnitten sortierten Dauer-Ausstellung zusammengefügt.

Durch eine dieser privaten Initiativen können Museumsbesucher seit diesem Jahr nun auch einige beeindruckende historische Gemälde bestaunen, die dem Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt wurden. Die Werke entstanden allesamt zu Zeiten von Wilhelm II (1859 - 1941). Sie haben eine völlig unterschiedliche, bewegte Vergangenheit, ebenso sind sie sehr verschieden in Größe, Maltechnik und Motiv. Eines haben sie jedoch gemeinsam: den Bezug zur Stadt Mainz und zu ihrer Geschichte. So zeigen zwei der Werke Szenen der Schlacht bei Waterloo im Jahr 1815, beides sind Arbeiten des Historienmalers Adalbert von Ro-

essler (1853 – 1922). In der Schlacht von Waterloo kämpfte auch das Nassauische Regiment (ein Vorläufer des späteren Mainzer Regiments) auf Seiten der englisch-niederländischen Truppen. Eben dieses Regiment ist auf beiden Gemälden Bestandteil der dargestellten Szenerie, die beigelegte Abbildung zeigt eines der Werke.

Als sie dem Mainzer Garnisonsmuseum übergeben wurden, waren allen Gemälden die Spur der Zeit und ihre ereignisreiche Vergangenheit sehr wohl anzusehen. Sie hatten Defekte (wie Risse, Löcher oder Kratzeleien) und mussten gereinigt und gegen Feuchtigkeit geschützt werden, die letzte Restaurierung lag bereits 20 Jahre zurück. Für die umfangreichen und aufwendigen Reinigungs- und Restaurierungsarbeiten wurde ein Fachmann gesucht – und gefunden: Der Mainzer Maler und Bildhauer Karol Rousin übernahm die Erneuerung. Der LC Mainz-Schönborn unterstützte die Arbeiten maßgeblich, indem er hierfür einen namhaften Betrag zur Verfügung stellte. Wolfgang Balzer, der Gründer des Museums, freut sich sehr: „Die Bilder strahlen in neuem Glanz und bereichern unsere Sammlung, mit der wir den Besuchern einen einzigartigen Einblick in eine bedeutende Facette der Stadtgeschichte von Mainz geben.“

Den LC Mainz-Schönborn verbindet neben dem grundsätzlichen Selbstverständnis, vor Ort im lionistischen Geist ein Stück Mainzer Kultur- und Soziallandschaft mitgestalten zu wollen, noch ein besonderes Detail mit dem Museum: Herberge des Garnisonsmuseums und damit der Gemälde ist ja – wie vorab beschrieben - die Mainzer Zitadelle. Um das Jahr 1655 leitete der Namensgeber des Clubs, Kurfürst Johann Philipp von Schönborn, den Ausbau der Zitadelle in der Form ein, wie sie heute das Stadtbild prägt. Johann Philipp von Schönborn (1605 – 1673) war Erzbischof von Mainz und großer Friedensstifter (Westfälischer Friede). Verbundenheit zur Heimat und die Aufgabe, sich für sie einzusetzen, sind verbindende Ziele, die zur damaligen Zeit dem Kurfürsten ebenso wie heute dem LC Mainz- Schönborn am Herzen liegen. ❶





WOLFGANG FISCHER

# LIONS CLUB FÜSSEN WEIHT 3D-MODELL EIN

**V**erweile hier. - Ich zeige dir im Stehen gehend, mit Fingern sehend, aus Sicht des Adlers auf die Stadt, was Füssen dir zu bieten hat!“ Diese von Brigitte Fischer kreierte und signierte Widmung ziert das bronzene 3D-Modell, das der LC Füssen im Juni anlässlich des 100-jährigen Bestehens von Lions Clubs International seiner Stadt gestiftet hat.

Im Maßstab 1:500 sind die rund 500 Gebäude der Altstadt mit ihren charakteristischen Merkmalen dreidimensional dargestellt. Lions-Präsident Wolfgang Fischer und sein Club haben mit

dem Modell eine Herzensidee verwirklicht. „Durch das Wahrnehmen mit mehreren Sinnen kann Neues entdeckt und Altbekanntes begriffen werden. Es ist für Jung und Alt, für Blinde und Sehende, für Gäste und Einheimische gleichermaßen interessant“, erklärte Wolfgang Fischer in seiner Eröffnungsrede. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung freute sich der Lions Club vor allem über die zahlreichen Ehrengäste und interessierten Bürger und Besucher, die der Einladung zur offiziellen Enthüllung des rund 75 cm hohen und über einen Meter breiten Modells gefolgt sind.



Dr. Claudia Spieß-Kiefer, Past Distrikt-Governor des Lions Distrikts Bayern-Süd, fand bewundernde Worte für dieses Projekt und verwies auf die besondere Unterstützung und von Lions Clubs International für Blinde und Sehbehinderte. Das weltweite Lions Motto „We Serve“ - „wir dienen“ sei den Füssener Lions mit ihrem Projekt zum 100. Geburtstag der Lions-Bewegung auf ganz besondere Art und Weise gelungen.

Auch der Füssener Bürgermeister Paul Iacob dankte dem Club für sein Geschenk an die Stadt mit den Worten: „Die wunderschöne Stadt ist durch das Modell noch schöner geworden“. Mit den Fingerspitzen durch die Stadt spazieren und Füssen somit „begreifbar“ machen, das helfe Sehenden und Blinden gleichermaßen, mehr über Architektur, Stadtgeschichte, Größenunterschiede und Anordnung der Häuser, Gassen und Plätze zu erfahren. Dabei auch das große Ganze zu betrachten, Details zu verstehen, ohne sich daran festzuhalten - dieser bedeutende Perspektivenwechsel wurde von Pfarrer Spengler und Kaplan Buchner betont, die im Anschluss an ihre Rede das Modell segneten. „Durch das Wahrnehmen der Stadt mit vielen Sinnen und einem gewissen Abstand eröffnet sich uns ein neuer Blick“, so der Pfarrer.

Auch der Vermessungsingenieur und Modellbauer Nils Hoy bedankte sich in seiner Ansprache an die Bürgerinnen und Bürger beim Lions Club und speziell beim Präsidenten Wolfgang Fischer und seiner Frau Brigitte für die angenehme Zusammenarbeit. Nils Hoy war sichtlich stolz auf das schöne Modell von einer so schönen Stadt und erzählte von seinen schier endlosen Messungen und Stunden am Computer, wo das Modell für den 3D-Druck erstellt wurde. „Es ist wie ein riesiges Puzzle, das sich sehr langsam zusammensetzt.“ Mit dem Zitat von Karl Valentin „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ hat er sein Engagement für Füssen und den Lions Club nochmals versinnbildlicht. L



**Gemeinsame Enthüllung des Stadtmodells aus Bronze:** Wolfgang Fischer, Dr. Claudia Spieß-Kiefer, Paul Iacob (v. l.)



**Für die nächsten 100 Jahre und darüber hinaus** soll das Modell seinen festen Platz im Stadtbild einnehmen und ist nun für alle Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Lionsfreunde am Stadtbrunnen zu bestaunen und zu begreifen.



GERD MACKENSEN

# KONTAKTE PFLEGEN, NOTLEIDENDEN HELFEN!

*Beides gelingt mit Weihnachts- und Grußkarten des LC München Alt-Schwabing*

**Leuchtende Tanne** © Edition Lipp.



**Kochelsee gegen** Jochberg, Schlehdorf.



**Albrecht Altdorfer:** die Anbetung der Könige, Ausschnitt.



**Lovis Corinth:** der Walchensee im Winter.





Seit gut 40 Jahren bietet der LC München Alt-Schwabing mit der jährlich neu erscheinenden Edition hochwertiger Kunstdruckkarten die Möglichkeit, zu Weihnachten, zu Neujahr, aber auch während des ganzen Jahres zu Geburtstagen, Jubiläen oder anderen Anlässen Grüße zu versenden, die Freude machen und Kontakte schaffen oder pflegen.

Eine vielseitig angelegte Auswahl von Motiven wird in einem umfassenden Katalog oder auch online unter [www.lionskarten.de](http://www.lionskarten.de) angeboten. Sie reicht von klassischen religiösen Motiven alter Meister über die moderne Kunst und Grafik; stimmungsvolle Fotokarten, humorvolle Motive und meist künstlerische Blumenkarten runden das Angebot ab (siehe Muster-Abbildungen, die Red.). So kann jeder sowohl bei privaten als auch geschäftlichen Anlässen den „richtigen Ton treffen“ und gleichzeitig sein soziales Engagement zum Ausdruck bringen: denn im Preis der Karte von 1,80 Euro ist ein Spendenanteil von 0,73 Euro enthalten - gut 40 Prozent.

### Helfen mit Kartengrüßen!

Mit den Spendenerlösen finanziert der LC München Alt-Schwabing einen großen Teil seiner Activities im Münchner Umfeld wie zum Beispiel ein Frauenhaus, die heilpädagogische Tagesstätte des DOUMS und viele Einzelfälle Notleidender, vor allem Kinder oder Jugendliche. Das DZI-Spendensiegel, das dem LC München „Alt-Schwabing“ 2010 zuerkannt und seither jährlich bestätigt wurde, ist das Gütesiegel für korrekten Umgang mit Spendengeldern, so dass die Spender sicher sein können, dass ihre Spenden auch wirklich Hilfsbedürftige erreichen.

### Karten-Bestellung:

Selbstverständlich können Sie im Online-Shop sofort bestellen und auch Ihren Eindruck in Auftrag geben.

Schriftliche Bestellungen richten Sie bitte an: LC München-Alt-Schwabing, c/o Lipp Crossme-

dia GmbH, Meglingerstraße 60, 81477 München, Telefon 089 - 78 58 08-0.

Die Klappkarten mit gut beschreibbarer Innenseite werden mit hochwertigen, selbstklebenden Kuverts geliefert (Standardporto). Es gilt eine Mindestabnahme von 30 Karten, zehn Karten je Motiv. Ab einem Bestellwert von 90 Euro (zzgl. MwSt.) ist der Versand deutschlandweit kostenfrei. Mit der Rechnung erhalten Sie eine steuerlich anerkannte Zuwendungsbescheinigung.

Unser Partner Lipp Crossmedia GmbH bietet über das umfangreiche Sortiment hinaus individuelle Eindrücke, aber auch auf die Wünsche des Bestellers eingehende Motive und Gestaltungen sowie weitere Service-Leistungen an. Auch der Katalog sowie weitere Informationen können dort angefordert werden: [info@lionskarten.de](mailto:info@lionskarten.de)

Zusätzlich zur schriftlichen Bestellung oder zum Online-Shop bieten die Lions von „Alt-Schwabing“ ihre Karten während der Adventszeit auch im Münchner Kaufhaus „Beck am Rathaus-eck“ an. Viele Lionsfreunde aus Deutschland und manche aus europäischen Nachbarländern kommen während eines vorweihnachtlichen München-Besuchs auch zu unserem Stand bei Beck und unterstützen uns bei unserem lionistischen Bemühen „We Serve!“.



**Gabriele Münter:** Mohn und Iris in hoher Vase





WULF MÄMPEL

## SCHON WIEDER DIESE ROBOTER

*Künstliche Intelligenz wird Empathie nicht ersetzen - noch nicht!*




Schon wieder? Aber sicher: Die Roboter kommen, ob wir es gut finden oder nicht. Sie sind in manchen Bereichen schon längst angekommen! Und wir? Wir stehen staunend vor dem Phänomen, das schlicht „Industrialisierung 4.0“ heißt. Eine Zauberformel? In vieler Hinsicht schon: Es geht kein Weg an der Künstlichen Intelligenz (KI) mehr vorbei, denn die Zukunft hat längst schon begonnen! Die Frage ist ja nur: Wie gehen wir damit um?

Wenn früher „Die Weber“ (von Gerhard Hauptmann) ohnmächtig gegen die Webstühle kämpften und „Maschinenstürmer“ innovative Entwicklungen zu verhindern suchten, so prägen heute konstruktive Diskussionen um die Zukunft von Arbeit im digitalen Zeitalter die Auseinandersetzung zwischen den Sozialpartnern. Es geht um Arbeitsqualität und Konzepte für Arbeitsstrukturen, die an Akzeptanz, Leistungs- und Entwicklungsfähigkeit, Wohlbefinden und Gesundheit arbeitender Menschen ausgerichtet sind. Der Mensch baut sich Maschinen mit dem Ziel: Roboterassistierende Wesen sollen unseren Alltag erleichtern. Das „bisschen Haushalt“ kann ja jetzt schon durch „My Smart Home is my Castle“ revolutioniert werden - per Handy lassen sich Staubsauger, Kaffeemaschine, Rasenmäher, Fernseher, Lichtquellen, Spülmaschine und vieles mehr aktivieren. Roboter werden unsere nimmermüden Buttler!

Wohin geht die Reise? Zwar sind Roboter insbesondere in Bezug auf „Intelligenz“ noch weit vom Menschen entfernt, aber die Entwicklung von humanoiden Robotern wird mit enormem Tempo vorangetrieben. Besonders in Asien. Die mutigen Forscher waren nie zu bremsen, ihr Denk- und Stehvermögen

verblüffte die Menschen zu allen Zeiten – ich erinnere an das Superhirn des Archimedes im antiken Griechenland. Uns muss daher die Frage bewegen: Ist alles erlaubt, was möglich ist? Was passiert mit der KI, wenn sie sich selbständig macht? Die Ungewissheit macht vielen Menschen Angst, sie spüren eine abstrakte Bedrohung: Werden wir bald von Robotern abhängig sein? Kommt es zu einem sinnvollen Tandem zwischen Mensch und Maschine? Sind Roboter Job-Killer oder gute Kumpel?

Wir erleben zurzeit den Beginn einer neuen Zeitenwende, in der Mischwesen bereits zum Team gehören können. Zum Beispiel als Vokalbeltrainer: Roboter beherrschen 20 Sprachen perfekt, das schafft nicht einmal der beste Lehrer. In den Kliniken sind Roboter seit langem bei Operationen als Assistenten tätig (DaVinci-System). Im Pflegebereich werden sie sehr bald verstärkt eingesetzt werden, da Pflegekräfte in Massen benötigt werden.

Das Thema polarisiert natürlich, denn die neuen Arbeitsplätze sind hochqualifizierte Jobs. Es gibt schon erste Forderungen nach einer „Robotersteuer“, die das Bruttosozialprodukt mitfinanzieren soll für die, die ihre bisherige Arbeit verlieren und nicht mehr „qualifizierbar“ (weil zu alt) sind. Industrie 4.0 ist also ein großes sozio-technisches Vorhaben, bei dem technologische Entwicklungen, gesellschaftliche Ängste, Missbrauch durch Ganoven, Pech und Pannen bei den Interaktionen und wirtschaftliche Notwendigkeiten in ihren Wechselwirkungen endlich diskutiert werden müssen. Noch sind wir die Handelnden: Roboter können all das nur, wenn wir es wollen. Schon bei der Empathie wird es hapern. Das macht uns Menschen menschlicher als die Humanoiden! Wie lange noch? 

# Mega-Event zu den Cruise Days in Hamburg

Pünktlich zu Beginn einer Großveranstaltung acht Hamburger Lions Clubs hatte der Wettergott ein Einsehen und gab für 440 Lions und ihre Gäste den Blick auf den blau erleuchteten Hafen frei. Die Hamburger LCs Airport, Bellevue, Elbufer, Harburger Berge, Klövensteen, Waterkant, Walddörfer und der Leo Club Askanier hatten am 9. September auf die MS Louisiana Star gebeten, um anlässlich der Hamburger Cruise Days das 100-jährige Bestehen von Lions International zu feiern.

Den Gästen bot sich eine einmalige Auslaufparade mit fünf Cruise-Linern, die mit einem fulminanten Feuerwerk im Hamburger Hafen verabschiedet wurden. Ein derart großes Aufgebot an Kreuzfahrern hatten die alle zwei Jahre stattfindenden Cruise Days bisher noch nicht gesehen und so kamen viele auswärtige Gäste auf dem



Eindrucksvolles Feuerwerk im blau leuchtenden Hamburg Hafen

seinem Mund, dass dieser sich gerne auch noch die nächsten 100 Jahre als Governor zur Verfügung stellen würde. Im Vorwege hatten die acht Clubs entschieden, von dem Erlös des Events PAULS anzuschaffen. Diese sollen dann der Organisation Cap Anamur, Ärzte ohne Grenzen e.V., deren Vorsitzender Bernd Göken an die Anfänge der Hilfsorganisation in Hamburg mit 500 Boatpeople erinnerte, übergeben werden.



Axel Gesing mit Tombola-Team



MS Louisiana Star (Foto: Reederei Abicht, Hamburg)

Oberdeck der Louisiana Star der Reederei Abicht aus dem Staunen nicht heraus. Die Reederei hatte einen maßgeblichen Anteil am Erfolg dieser Veranstaltung, zumal sie nicht nur mit ihrem Flaggschiff das größte Schiff der Reederei einem guten Zweck zur Verfügung stellte, sondern mit ihren gespendeten Preisen für eine Tombola an Bord diesen auch noch großzügig unterstützte.

In launigen Worten führte David Friedrich, ein bekannter Poetry Slammer und der deutschen Sprache kunstvoll mächtig, durch das Programm des Abends und entlockte Distrikt-Governor Edmund Krug aus



David Friedrich (rechts) und Bernd Göken (links) bei der Vorstellung des PAULS

Dank der Tombola, einer Versteigerung und der spontanen Zusage einiger Lions Clubs zur Finanzierung eines PAULS inklusive der gespendeten Gage von David Friedrich konnten Axel Gesing und Christian Jacke vom LC Walddörfer, die Hauptorganisatoren der Veranstaltung, der Cap Anamur Organisation acht PAULS zur Verfügung stellen. Dann hieß es „Leinen los“ und die Louisiana Star schipperte gemütlich den Kreuzfahrern bis Blankenese hinterher. An Bord wurde währenddessen getanzt, geklönt und die nächsten Pläne für gemeinsame Events dieser Clubs geschmiedet. Alle waren sich einig, eine würdige Veranstaltung zum 100. Geburtstag von Lions International miterlebt zu haben.

Fotos: Nicola Clausen, Text: Stefan Reibe



Nach intensiver Vorbereitung mit der Stadt und der Werbegemeinschaft Syke erfolgte im August das 2. Syker Lions-Entenrennen in großer Kulisse. Mit Hilfe von Sponsoren für die 2.000 Sponsorentenen war ein solider finanzieller Grundstock schon erzielt. Mit dem Verkauf aller Patenenten, die zum Teil aufwändig gestaltet und schön bemalt waren, konnte das heiße Rennen durch die Hache beginnen. Mit viel Spaß und in Anglerkleidung bewaffnet, folgte das Herausfischen aller großen und kleinen Enten durch Mitglieder des

LC Syke. P Peter Jahnke konnte den Gewinnern Geldpreise von 1.000, 750 und 500 Euro, weitere Gutscheine für zahlreiche Sachpreise übergeben. Neben einer wunderbar gelungenen Aktion freuten sich zum einen die Gewinner der entsprechenden Sachpreise, aber vor allem die Kinder der Stadt Syke, denn mit einem Gesamterlös von über 21.000 Euro wird nun im Edgar-Deichmann-Park in Syke ein Holzpiratenspielschiff aufgestellt.

Der LC Starnberger See – Ludwig II. hat im Marstall in Berg sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Bei der Jubiläumsfeier überreichte DG Dr. Claudia Spieß-Kiefer die höchste Auszeichnung der Lions – den Melvin Jones Fellowship (MJF) – an seine Königliche Hoheit Prinz Leopold von Bayern (links) und den Gründungspräsidenten des Lions Club Starnberger See – Ludwig II. Michael Behrens (rechts). „Diese Anerkennung für mein soziales Tun in der Region, in der ich zu Hause bin, hat eine besondere herzenstiefe Bedeutung für mich“, erklärt SKH Prinz Leopold von Bayern. Bei den Jubiläumsfeierlichkeiten übergab P Jochen Kälin den Stab an P Reinhard Renner (Foto). Sein Lionsjahr steht unter dem Motto „Mit Mut und Leidenschaft“. Renner: „Wir haben im Laufe dieser zehn Jahre 700.000 Euro generieren können, die ohne Umweg direkt an regionale, nationale und internationale Hilfsprojekte weitergegeben wurden.“



Schon seit 2005 bieten die Damen vom LC Niederberg Cor Leonis den Adventskalender zum Kauf an. In diesem Jahr ist das Motiv von der Künstlerin Kitti Müller geschaffen worden. Kitti Müller ist gebürtige Nienburgerin und Gründungsmitglied der Galerie N. Kitti Müller zum Adventskalender-Motiv: „Auch wenn ich als geborene Nienburgerin inzwischen in Oyten wohne, zieht es mich immer wieder nach Nienburg, der Kunst und der Familie wegen. In kaum einer Stadt dieser Größe spielt Kunst, egal ob Musik, Theater oder bildende Kunst, eine solch große Rolle wie in Nienburg. Da war es leicht, dem Projekt unter der diesjährigen Leitung von Sabine Pera zuzustimmen und für die Aktion Adventskalender ein Bild zu geben.“ Durch die großzügigen Spenden von



Unternehmen aus dem Landkreis Nienburg ist es erst möglich, dass 244 attraktive Preise gewonnen werden können. Der Überschuss geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an das Kinder – und Jugendhospiz Löwenherz sowie an Integrationsprojekte.





Bei optimalem Radfahrwetter, das wir in diesem Jahr nur sehr selten erlebt haben, gingen am 1. Oktober wieder 300 Radsportfreunde unter der routinierten Organisation des **LC Holzminden** an den Start und fuhren die anspruchsvollen 120 Km „Rund um den Solling“, die 60 Km entlang der Weser bis zur Münchhausenstadt Bodenwerder, die 30 Km bis zum Weltkulturerbe Kloster Corvey und die 60 Km Mountainbikestrecke durch die umliegenden Sollingwälder. Durch die Startgelder von 20 Euro, durch Spenden von Sponsoren und Teilnehmern und durch die Versteigerung von drei handsignierten Tour de France Originaltrikots konnten die Lions-

freunde einen Betrag von ca. 16.000 Euro einwerben, der als direkte Spende einer Vertreterin der DKMS vom P Dr. Reza Hadjian übergeben wurde. Interessant war der Bericht der DKMS Vertreterin darüber, wie sie persönlich vor zehn Jahren mit ihrer Knochenmarkspende ein Leben retten konnte. Dies ist für den LC Ansporn genug, um auch im nächsten Jahr zur Radrundfahrt aufzurufen.

„Mit den vom **LC München-Blutenburg** gespendeten iPads können wir noch viel besser auf die Lernfähigkeiten unserer Schüler eingehen“, so Brigitte Schefold, Schuldirektorin der Neuaubinger Förderschule. Brigitte Schefold und Vorstand Dieter Völkel waren schon länger davon überzeugt, dass spezielle elektronische Medien eine ideale Bereicherung für die schulpädagogische Ausbildung wären. Die bei der Förderschule Helfende Hände betreuten Kinder können sich in der Regel nicht mit der Lautsprache verständigen. Mit dementsprechenden digitalen Hilfsmitteln könnten Unterricht und Therapie viel besser auf die Lernsituation der betreuten Kinder eingestellt werden. Dank einer großzügigen Spende des Clubs wurde das Vorhaben nun Wirklichkeit. „Wir freuen uns, mit dieser Spende helfen zu können“, so P Dr. Hartmut Ohm bei der Geräteübergabe. Mit der Lions Spende und weiteren Spendengeldern kann die Förderschule nun in jeder der zehn Klassen ein Tablet für Unterricht und Therapie einsetzen. Foto v.l.n.r. Vordere Reihe: Logopäde Bernd Trinnes, die Schüler Furcan und Alketa. Hintere Reihe: Schuldirektorin Brigitte Schefold, P Dr. Hartmut Ohm, Lions-Sonderprojektbetreuer Gerhard Potuschek, Helfende Hände Vorstand Dieter Völkel



Bereits zum siebten Mal lud der **LC Saalfeld** zu einem künstlerischen Abend im Liebhabertheater Schloss Kochberg ein. Die Lions-Mitglieder haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Theater in Form eines eigenen künstlerischen Abends verbunden mit einer finanziellen Unterstützung zu fördern. Aus diesem Grund übergab P Maik Kowalleck zum Abschluss der Veranstaltung 1.000 Euro an Silke Gablenz-Kolakovic (Foto), Vorstandsvorsitzende des Vereins Liebhabertheater Schloss Kochberg e. V.. „Mit dem künstlerischen Abend unterstützt der Lions-Club seit mehreren Jahren die Arbeit des Liebhabertheaters Schloss Kochberg. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, auf den Theaterstandort

und das Engagement der Vereinsmitglieder aufmerksam zu machen. Der Erfolg dieser Veranstaltungsreihe unterstreicht die regionale Verbundenheit der Akteure und die ausgezeichnete künstlerische Qualität der Aufführungen“, so der Präsident. Um dieses zauberhafte Privattheater auf dem Landsitz von Goethes Liebe Charlotte von Stein vor der Schließung zu bewahren, übernahm der Verein vor über zwölf Jahren dessen Betrieb in enger Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar.



Bereits zum neunten Mal lud der **LC Garmisch-Partenkirchen Werdenfels** befreundete Clubs im Oktober zu den Wandertagen ins Werdenfeler Land ein. Dieser Einladung leisteten Mitglieder aus Clubs in Hessen und Thüringen sowie aus München, Murnau und Weilheim gerne Folge. Beim ersten Zusammentreffen las sich die Wettervorhersage noch alles andere als optimistisch: von Schneetreiben bei minus sechs Grad und von Windböen bis zu 90 km/h war da die Rede. Doch das Wetter am Samstagmorgen zeigte sich wie aus dem Bilderbuch: goldener Oktober halt. Wir konnten bei unseren Wanderungen im Alpsspitzengebiet Sonne pur und traumhafte Ausblicke über die Alpenwelt und das unter uns liegende Land zwischen Eibsee und blauem Land genießen – ein Labsal für die Seele. Der Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss fand am Abend auf der Zugspitze bei einem wunderschönen herbstlichen Buffet im Gletschergarten statt. Beim abschließenden Miteinander konnten die Lions noch lange fröhliche Erinnerungen an die Tour austauschen.

Wochenlang wurde auf Dachböden oder in Kellern, bei Freunden und Verwandten nach ‚schönen Dingen aus alten Zeiten‘ gesucht. Gefunden und auf dem Antikmarkt angeboten wurden dann Kameras aus alten Zeiten, Ledertaschen, Bilder, geschliffene Weingläser, Bowle-Töpfe, Vasen, Kameras und Ferngläser und, und, und. Hervorzuheben sind einige Kuriositäten und Besonderheiten. So konnte z. B. auch ein Strumpfstopfer aus den 30er-Jahren bewundert und gekauft werden, ebenso wie ein 50 Jahre altes Damaszener-Pfeifchen. „Die drei Tage auf Duisburgs Flaniermeile haben sich gelohnt“, so P Dr. Ulrich Wolff vom **LC Duisburg-Landschaftspark**. Durch den Verkauf, aber auch durch einige spontane Spenden von Besuchern des Standes kamen insgesamt knapp 1.500 Euro zusammen, die dem Kinderhospiz in Duisburg Huckingen zu Gute kommen werden.



Ausverkauft war am „Tag der Deutschen Einheit“ der Kuchen-, Kaffee- und Marmeladenstand des **LC Moers** beim „6. Cars & Castle“ im Schloss Lauenfort in Moers-Kapellen. Auf der jährlich wiederkehrenden Veranstaltung konnte man sowohl edle Karossen aus alten Zeiten als auch funkelneue Elektroautos bewundern. „Respekt! Und ganz lieben Dank an alle fleißigen Hände“, beschrieb P Dr. Andre Fisch den großartigen Erfolg. Und Philipp Schneider, Activity-Beauftragter, ergänzte: „Ihr seid der Wahnsinn!“, als er hörte, dass neben dem

Kuchen auch alle für den guten Zweck gekochten Marmeladen restlos ausverkauft waren. Die ersten Kaffeedurstigen standen schon um kurz vor 9 Uhr am Stand der Lions. P Fisch freute sich, dass die Erlöse des Tages -einschließlich der Spenden, die von vielen Besuchern zusätzlich gegeben wurden- erneut in die verschiedenen karitativen Projekte, die der Lions Club Moers regelmäßig unterstützt, fließen werden.





Als Vertreter des Memminger Gesundheitsamtes stellte der Suchtpräventions-Berater Manfred Wiblishauser Anfang Oktober 2017 ein neues Projekt zur Suchtprävention bei Jugendlichen vor. Das gut durchdachte Konzept hat zum Ziel, Jugendliche für das Thema Alkohol zu sensibilisieren, ohne belehrend zu wirken oder drohendes Unheil durch Alkoholkonsum zu prognostizieren. Vielmehr sollen die Teilnehmer aus der 8. und 9. Jahrgangsstufe in einem interaktiven Workshop das Thema gemeinsam erarbeiten. Durch Gruppenarbeiten, Übungen mit Rauschbrillen und Berechnungsbeispielen zum selbstständigen Überwachen der Trinkmengen soll das aktive Verstehen gefördert werden. Gestützt wird

der Workshop durch insgesamt 15 Ausstellungstafeln. Eingesetzt werden soll die neue Ausstellung ab sofort an allen Schulen und Bildungseinrichtungen in Memmingen und Umgebung ab der 8. Klasse. Pro Jahr können so ca. 800 bis 1.000 Schülerinnen und Schüler von dieser Präventivmaßnahme profitieren. Um dieses Projekt zu verwirklichen, übernahm der **LC Memmingen** 3.000 Euro und damit rund ein Drittel der Gesamtkosten.

Seit über 50 Jahren verbindet den **LC Lippstadt** eine Partnerschaft mit dem Club aus Herzogenbuchsee aus der Schweiz. Im Rahmen des diesjährigen Besuchs führte es die befreundeten Clubs unter anderem nach Münster und in das Fussballmuseum nach Dortmund. Höhepunkt des Besuchs war der festliche Abend im Rittergut Störmede. Hier konnte P Kai Friske auch DG Hans-Günter Benthaus begrüßen. Dieser hatte neben freundlichen Grußworten auch eine besondere Überraschung im Gepäck. Er konnte den langjährigen LF Herbert Schiene mit dem höchsten Orden der Lions Organisation auszeichnen - dem „Melvin Jones Fellow“. Die Auszeichnung erhielt Herbert Schiene für sein mehr als 25-jähriges Engagement im Club. Er bekleidet dort seit fast 20 Jahren die Position des Schatzmeisters im Club und im Förderverein und ist zudem regelmäßig bei den verschiedenen Activities im Einsatz. Unter großem Applaus und bei stehenden Ovationen seiner Lionsfreunde nahm er diese Ehrung entgegen. Foto: DG Hans-Günter Benthaus ehrt den Lippstädter Lions Herbert Schiene (l).



Mit einer „löwenstarken“ Unterstützung fand der diesjährige „Run for Help“ für MS-erkrankte Menschen in Winsen statt. Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums von Lions Clubs International gingen über 100 Lionsfreunde aus neun **Clubs der Nordheide-Region** südlich von Hamburg an den Start in verschiedenen Disziplinen wie z.B. Laufen, Walking, Radfahren und Skaten. Ideengeber dieser Activity waren PP Dr. Andreas Biller und SCH Ralph Böer vom **LC Winsen**. Mit ZCH Annette Brandt vom **LC Lüneburg-Ilmenau** fanden sie eine tatkräftige Unterstützung. Erkennungsmerkmal der Lions war ein eigens für den „Run for Help“ angefertigtes Shirt mit der Aufschrift „Lions helfen laufend... seit 1917“ und dem Jubiläums-Logo. „Mit der gemeinsamen Aktion tun wir etwas

für unsere Stadt und Region“, so P Stephan Bausch vom LC Winsen. Die Benefizveranstaltung mit insgesamt 924 teilnehmenden Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern erbrachte insgesamt einen Erlös von 8.000 Euro zugunsten der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG).





Der Auenpark in den Leinewiesen ist um 19 Bäume, Weidenstecklinge und eine kombinierte Spiel- und Sitzmöglichkeit erweitert worden. Der LC Alfeld hat als Centennial-Activity 7.500 Euro investiert. Dank guter Vorbereitung, Ausstattung mit Arbeitsgeräten und fachlicher Unterstützung des Club-Mitglieds Achim Kluge haben mehr als 30 Helfer innerhalb von vier Stunden die von P Roland Schaper initiierte Aktivität umgesetzt. In Absprache mit der Stadt seien Flatterulmen, Stieleichen, Hainbuchen, Winterlinden, Spitzahorn, Esche, Traubenkirsche und die Weidenstecklinge nach den dem Hochwasserschutz entsprechenden Vorgaben gepflanzt worden, erklärt Schaper. „Unsere Aktion soll nicht nur der Natur zugutekommen, sondern auch den Kindern“, so Schaper weiter. Die mehr als 1.000 Weidenstecklinge bilden sogenannte Weideninseln, die Versteckmöglichkeiten bieten.

Außerdem lädt das aufgestellte Spielgerät aus Robinie zum Balancieren ein. Foto: Dr. Matthias Bertram (von links), Ernst Martin Behrens, Nannette Scharffetter, Achim Kluge und Jürgen Schulte-Schüren sorgen mit Muskelkraft und Augenmaß für die gerade Ausrichtung des Baumes.

„Dies war Klaviermusik von einem anderen Stern! Ein grandioser Abend mit hervorragender Musik!“, so einige Stimmen der Zuhörer in der voll besetzten Erlöserkirche in Gerolstein in der Vulkaneifel nach dem 3. Benefizkonzert des LC Vulkaneifel. In fast 90 Minuten hatte der 14-jährige Pianist – Bundessieger 2017 bei „Jugend musiziert“ – seine Interpretationen von Mendelsohn Bartholdy, Rachmaninow, Haydn und Chopins Etüden op. 10 „Schwarze Tasten“, die „Revolutionsetüde“ und das Scherzo Nr. 2 Op. 31 souverän und ausdrucksstark präsentiert. Standing Ovationen, begeisterte Gesichter und anregende Gespräche mit dem sympathischen jungen Pianisten beim anschließenden Empfang zeigten deutlich, welches „Wunderkind“ sich an diesem Abend vorgestellt hatte. Der Lions Club Vulkaneifel hat die Patenschaft für den jungen Musiker übernommen und wird ihn nach Kräften auf seinem weiteren Weg unterstützen.



Ab sofort gibt es an über 40 Verkaufsstellen rund um Scheeßel den neuen Adventskalender des LC Scheeßel. „Bis zu drei wertvolle Preise sind jeden Tag bis Heiligabend zu gewinnen“, verspricht P Carsten Prüser. Der Gesamtwert der Preise beträgt weit über 5.000 Euro, berichten Dirk Mittelstädt und Uwe Meincke, die gemeinsam mit weiteren Lions im Scheeßeler Club für die Aktion verantwortlich zeichnen. „Der Überschuss aus dem Adventskalender geht samt und sonders in karitative Projekte der Lions, viele davon vor Ort. Bildung steht da ganz vornean, aber auch gegen soziale

Not und für die Bereicherung der Kultur wollen die Lions etwas tun.“ Inzwischen gibt es die Lions-Aktion im 13. Jahr. Sie endet traditionell immer zum Scheeßeler Weihnachtsmarkt. „Dort gibt es auch in diesem Jahr die letzten Kalender zu kaufen“, so Mittelstädt. Foto: Femke Borstelmann und Paula Mittelstädt mit dem Adventskalender



Mitglieder des **LC Niesky Lausitzer Neiße** machten sich in die Glasstadt Weißwasser im Landkreis Görlitz auf, um ein besonderes Kleinod zu besichtigen: Die Waldeisenbahn Muskau. Auf dem liebevoll gestalteten Bahnhof der Waldeisenbahn in der Teichstraße in Weißwasser wurden die Lions freundlich empfangen und erfuhren etwas über die Geschichte dieser mit Dampf- oder Dieselloks betriebenen Bahn. Im Prospekt heißt es dazu: „Die Landschaft des Muskauer Faltenbogens mit ihren reichen Bodenschätzen begünstigte am Ende des

19. Jahrhunderts den Aufschwung der industriellen Entwicklung in der Region. Zur Bewältigung der steigenden Transportleistungen ließ der Besitzer der Standesherrschaft Muskau, Hermann Graf von Arnim, ab 1895 seine zahlreichen Betriebe mit einer schmalspurigen Güterbahn verbinden. Mit zunehmender Bedeutung des Kraftverkehrs kam es 1978 jedoch zur Betriebseinstellung .... Nach 1991 gelang der Wiederaufbau von Streckenabschnitten“. Die Lions konnten die Landschaft mit den vielen Grubenrestlöchern bewundern und sich im Speisewagen laben. Mit einer Spende von 1.000 Euro unterstützte der Club die Restaurierung einer Dampflok.

Mit einem tollen Erfolg wurde die Sammlung von dauerhaltbaren Lebensmitteln des **LC Hannover-Expo** zugunsten der Laatzener Tafel für Hemmingen, Pattensen und Laatz e. V. abgeschlossen. Vor dem MARKANT-Markt André Buksch in Laatzten Grasdorf füllten großzügige Spenderinnen und Spender nicht nur 18 Körbe randvoll, sondern steckten auch noch fast 100 Euro in die Sammelbüchsen. Auch André Buksch spendete gleich weitere zwei Pappkartons voll. Auch in diesem Jahr standen Mitglieder der Laatzener Tafel und des Lionsclubs wieder gemeinsam in dem Markt, um zu helfen. Sie baten die hereineilenden Kunden um ihre Hilfe und trafen auf viele offene Ohren.



„Die trauen sich was!“ Das war die häufigste Reaktion darauf, dass die Damen des **LC Dorsten-Lippe** sich vorgenommen hatten, eine Oldtimer-Rallye zu organisieren. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums sollte es eine Activity werden, die auf die Lions-Bewegung und ihre Intention ganz besonders aufmerksam macht. Unterstützung in der Planung fanden die Damen durch Klaus Götz, den Rallye-erfahrenen Ehemann einer Clubfreundin. Gemäß dem Motto „gemeinsam können wir so viel erreichen“ sagten für den Rallye-Tag selbst auch der LC Dorsten, der LC Dorsten-Hanse und der LC Dorsten-Wulfen ihre Hilfe zu. Die 1. Fürst Leopold Classic Rallye 2017 war ins Leben gerufen. Knapp 60 teilnehmende Fahrzeuge waren gemeldet. Die Strecke führte von der

Zeche Fürst Leopold in Dorsten über das Schiffshebewerk Henrichenburg zur Zeche Zollern in Dortmund und zu Kaffee und Kuchen auf dem Hof Schneider im Jammertal in der Haard. Die drei Ersten erhielten je einen imposanten Pokal überreicht. Danach erfolgte die Vergabe eines Ehrenpreises im Wert von 900 Euro für ein Wochenende in einem Fünf-Sterne-Hotel. Die Rallye war ein voller Erfolg und brachte eine große Summe ein, die den Menschen und Einrichtungen, die der Hilfe bedürfen, zugute kommen wird.





*Jumelage besiegelt: Im Rahmen eines feierlichen gemeinsamen Dinners im Altem Hof in München haben die Präsidenten des **Lions Club Murten (Schweizer Kanton Freiburg)** und des **Lions Club München-Blutenburg** ihre Jumelage besiegelt. DG Dirk Raeder leitete die feierliche Zeremonie. Beide Clubs pflegen schon seit fünf Jahren eine freundschaftliche Verbindung und haben sich in der Vergangenheit regelmäßig besucht. Ideenträger für die Jumelage waren Hans Peter Beyerle (LC Muten), Dr. Thomas Beckenbauer (LC München-Blutenburg). Schon frühzeitig wurde in den Clubs ein Jumelage-Verantwortlicher benannt. Bei den „Bluten-*

*burgern“ hat Prof. Dr. Dirk Fischer diese Aufgabe übernommen und bei den Schweizern Dipl.-Ing. Hans Peter Beyerle. Beiden Jumelage-Verantwortlichen ist es gelungen, behutsam die beiden Clubs zusammenzuführen. Es haben sich Freundschaften gefunden, die nun noch weiter intensiviert werden. Die Jumelage, so die eindeutige Meinung der Mitglieder beider Clubs, ist heute schon eine wahre Bereicherung. Viel Erfolg wünschte Distrikt Governor Dirk Raeder (rechts) den beiden Clubs: P Dr. Hartmut Ohm, Lions Club München-Blutenburg; P Thomas Jungo, Lions Club Murten (v. l.).*

*Zum 20. Mal hat der **LC Warendorf** anlässlich des Bundeschampionats 2017 im September einen Weinverkaufsstand aufgebaut. Von Mittwochnachmittag bis Sonntag „servten“ die Aktiven des Clubs in 19 Schichten und versorgten die Gäste des Championats mit verschiedenen Weinen und Knabberereien. Das Bundeschampionat bildet mit 40.000 Besuchern den Höhepunkt in der Stadt des Pferdesports im Münsterland. Es gilt als inoffizielle deutsche Meisterschaft für Nachwuchspferde. Der Grauburgunder hielt, wie in den letzten Jahren, den Rekord. In 20 Jahren wurden über 120.000 Euro eingenommen. Der Erlös fließt in verschiedene Projekte, vornehmlich aber in die Förderung des Therapeutischen Reitens für behinderte Kinder. Ideengeber vor 20 Jahren und Initiator unseres Weinstandes war unser Gründungsmitglied Alfons Lütke Westhues, 1956 in Stockholm mit Hans-Günter Winkler und Fritz Thiedemann Gewinner der Mannschaftsgoldmedaille im Springreiten.*



*Geschafft: Am Ende eines langen Tages hatten Lions-Präsidentin Grit Egerer, Dr. Brit Kumpfert und Jörg Metzner (von rechts) vom **LC Frankfurt (Oder) Viadrina** allen Grund zur Freude. Mehr als 3.000 Euro sind das vorläufige Ergebnis des jüngsten Cinema a la Carte des Lions Club Viadrina. Dr. Brit Kumpfert wird mit den Spenden unter anderem einen Ultraschall-Kopf für ein Krankenhaus in Sierra Leone finanzieren. Die Unfallchirurgin ist Mitglied im Verein German Doctors und verbringt Jahr für Jahr ihren Urlaub in dem Land, wo sie Einheimische medizinisch betreut und auch ausbildet.*

*Die 80 Gäste wurden von Jörg Metzner, Ausbildungskoch am Überbetrieblichen Ausbildungszentrum, und seiner Crew aufs Feinste beköstigt. Foto: LC Viadrina*





## Neue Mitglieder & Clubs im MD 111-Deutschland

### Aachen Urbs Regalis

Volker Kappen  
Ulrich Schübel

### Bad Bevensen

Annette Niebuhr

### Berlin-Glienicker Brücke

Grit Mallien

### Biberach

Uwe Greiner

### Bielefeld-Benefiz Bund

Matthias Friedrich  
Holger Grundmann

### Bielefeld-Hünenburg

Martin Uekmann

### Bochum

Arnd Arntzen

### Bonn-Tomburg

Rüdiger Raymund Eberhard  
Maria Wachendorff

### Borsdorf-Parthenaue

Armin Dittrich

### Braunschweig

Jens Ewald

### Bremen Wilhelm Olbers

Peter Langbein

### Bremerhaven-Seute

**Deern**  
Britta Mühlenbeck-Buck

### Buchholz-Nordheide

Hagen Heigel

### Büren-Salzkotten

Ralf Schrewe

### Buxtehude-Franziska von Oldershausen

Cordula Elm

### Chiemsee-Bedaum

Toni Mayer-Haßelwander

### Diessen am Ammersee

Herbert Müller

### Dillenburg-Oranien

Ralf Thomas

### Dresden-Käthe Kollwitz

Annett Oertel

### Düsseldorf-Jan-Wellem

Martin Lubda

### Ellerbek Rellingen

Christina Herz

### Ennepe-Ruhr

Christian Eckhardt  
Oliver Maikranz

### Euskirchen-Nordeifel

Sonja Münch

### Flensburg-Fördestadt

Walter Klabunde

### Frankfurt/Main Skyline

Marcus Schwartz

### Frankfurt-Goethestadt

Trixi Mohn

### Garmisch-Partenkirchen

Mario Springer

### Germering

Marcus Breu

### Giengen-Heidenheim

Achim Holz

### Göttingen-Hainberg

Achim Hübner  
Sören Steinberg

### Gütersloh-Wiedenbrück

Luis Acainas Caballero  
Michael Krimpmann

### Hamburg-Hammonia

Jürgen Kors

### Hamburg-Harburger Berge

Timo Wright

### Hamburg-Sachsenwald

Walter Plötz

### Herborn-Schloss

Bianca Würtz

### Hersbruck

Carsten Strohmaier

### Hochschwarzwald

Alexandra Christoffel

### Homburg (Efze)

Benjamin Stuhlmann  
Jörg Wiegand

### Höxter-Corvey

Klaus Maas

### Iserlohn

Michael Wojtek

### Koblenz-Rhein/Mosel

Sebastian Mohrs

### Köln Stadtwald

Birgit Schweins

### Köln-Agrippina

Lars Puff

### Köln-Ursula

Juliane Stahl

### Landau

Christian von Perbandt

### Laupheim

Michaela Glauß

### Leimen

Jörg Schumann

### Lübbecke-Espelkamp

Friedrich Schrewe

### Lübecker Bucht

Manfred Behrens

### Lüchow-Dannenberg

Christian Järnecke

### Ludwigshafen-Kurpfalz

Roland Engehausen

### Main-Kinzig Interkontinental

Heinrich Münch

### Marquartstein-Achental

Caspar Speicher

### Marsberg

Gebhard Sieweke

### Memmingen

Albert Wolfgang Schultz

### Mönchengladbach- Rheydt

Florian Thomas

### Mühdorf-Waldkraiburg

Michael Lehmann

### Mühlheim am Main

Michael Boldt  
Martina Schüler-Boldt

### Münster-Westphalia

Peter Erren

### Mürtenbach-Bertrada

Petra Schaperdoth

### Neubrandenburg

**Mecklenburg  
Vorpommern**

Marco Müller

### Neunkirchen-Burbach im Freien Grund

Ingo Schultze-Schnabl

### Nürnberg- Metropolregion

Michael Landwehr

### Nürnberg-Noris

Gernot Giesecke

### Oldenburger- Münsterland

Sarah Höffmann

### Olpe am Biggensee

Markus Mischewski

### Osterholz

Anja Printz

### Peine

Thomas Kröger

### Pfaffenhofen/Hallertau

Richard Sandbichler

### Rahden-Espelkamp

Stefan Bolte

### Recklinghausen

Tim Eberhardt  
Klas Philipp Schwarzhoff

### Salzgitter-Schloß Salder

Jens Bogdan

### Schliengen im Markgräflerland

Thomas Gilgin

### Senftenberg

Roland Socher

### Siegen-Rubens

Sven Markus Berg

### Steinhuder Meer

Stefan von Kalben

### Stuttgart-Villa Berg

Gabriele Piepenstock

### Tettngang Montfort

Sven Empen

### Uelzen

Mathias Böker

### Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Christof Maurer

### Vaihingen an der Enz

Alexander Hub

### Völklingen

Traudel Bennoit

### Wangerooge

Mirco Thormann

### Warburg

Matthias Juchem

### Wuppertal-Bergisch

**Land**

Thomas Grigutsch

### Würselen

Wolfgang Boos

## Gibraltarblick



### Villa, Superlage,

### Costa del Sol

„Stil Andalus“, 4 Schl.Z,  
4(5) Bäder, Pool, Jacuzzi, Sauna,  
Doppelgarage. 593m<sup>2</sup>;  
Garten 2.050m<sup>2</sup>;  
erich@froech.biz  
(Verkäufer: LIONS)

Der Hersteller für  
**LIONS-WIMPEL**  
mit Ihrem Clubnamen

**Kurz**

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm  
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707  
[www.wimpel-online.de](http://www.wimpel-online.de)

info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,  
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

## IN MEMORIAM



**Liebe Lions**, die hier abgedruckten Nachrufe werden selbstverständlich und aus Pietätsgründen ausschließlich in der Reihenfolge ihres Eingangs in der Redaktion berücksichtigt. Bedenken Sie bitte, dass aus Platzgründen nicht alle Verstorbenen mit ausführlicher Würdigung berücksichtigt werden können. Verfassen Sie deshalb bitte keine Nachrufe mit mehr als 1.500 Zeichen. Ausnahmslos jedem verstorbenen Lion wird in der Rubrik „In memoriam“ ein Platz zum Gedenken gewidmet. Schreibweisen der Namen in dieser Rubrik werden aus dem Mitgliederverzeichnis übernommen. Danke für Ihre Hilfe zur korrekten Abwicklung sagt

*Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION*

### Verstorbene Mitglieder

**Salim Al-Bazaz**  
Dortmund-Reinoldus

**Günter Bals**  
Landau

**Günter Baumüller**  
Nürnberg-Noris

**Werner Beckmann**  
Das Alte Land

**Hans-Albert Bense**  
Brühl

**Hans-Michael Bohnemeier**  
Chemnitz

**Martin Breuer**  
Nürtingen-Kirchheim

**Friedrich Dieme**  
Eberswalde

**Wolfgang Fischer**  
Bad Wildungen

**Wolfgang Fuhrmann**  
Naila-Frankenwald

**Josef Hürlimann**  
Oberstaußen-Westallgäu

**Matthias Imach**  
Wesel

**Siegfried Kaufmann**  
Rudolstadt-Heidecksburg

**Kai Körner**  
Roth-Hilpoltstein

**Karlheinz Kutter**  
Meerane

**Friedhelm Landwermann**  
Cuxhaven

**Helmut Lange**  
Worms

**Friedrich-Wilhelm Maack**  
Glückstadt/Elbe

**Diethelm Meinhardt**  
Hassberge-Haßfurt

**Clemens Metzler**  
Langen-Pipinsburg

**Wolfgang Oettle**  
Esslingen am Neckar

**Eberhard Pellens**  
Hamburg-Süderelbe

**Gerd Pühmeier**  
Löhne

**Friedrich Purwin**  
Düsseldorf-Jan-Wellem

**August Rappold**  
Heilbronn

**Gregor Reck**  
Föhr

**Gerhard Riedner**  
Torgau

**Helmut Riestenpatt**  
Grafschaft Bentheim

**Joachim Scharr**  
Crailsheim

**Herbert Schönherr**  
Gengenbach

**Heinrich Schulte-Witten**  
Dortmund

**Horst Schürfeld**  
Bielefeld/Sennestadt

**Albert Schürholz**  
Viersen

**Karl Seidenstücker**  
Hofgeismar

**Wilfred Simon**  
Euskirchen-Nordeifel

**Egbert Smollich**  
Flensburg-Fördestadt

**Utz W. Ulrich**  
Nürnberg-Meistersinger

**Uwe Völkert**  
Das Alte Land

**Lutwin Wehr**  
Dortmund-Reinoldus

**Manfred Weik**  
Bad Wildbad

**Dieter Wendler**  
Mittelmain-Karlstadt

**Claudia Wiggermann**  
Witten Rebecca Hanf

**Jürgen Wittrin**  
Delmenhorst-Burggraf

### Wolfgang Griebhaber

### Lions Club Herdecke

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Lionsfreund Dr. med. Wolfgang Griebhaber der am 7. September nach einem erfüllten Leben im Alter von 88 Jahren verstarb.

Dr. Griebhaber war Gründungsmitglied des Herdecker Lions Clubs im Jahr 1972 und hat in seiner 45-jährigen

Mitgliedschaft in unterschiedlichen Clubfunktionen Verantwortung übernommen.

Sein Engagement für die Lions-Idee und seine bis zuletzt rege Beteiligung an den Clubabenden sowie seine interessanten Vorträge und Diskussionsbeiträge werden uns ein Vorbild bleiben.

*Michael Elsterkamp PR, LC Herdecke*

**Jörg Dräger****Lions Club Hamburg-Waterkant**

Lieber Jörg, mit ganzem Herzen war das Heilen von Augenkrankheiten und die Forschung auf diesem Gebiet Dein Anliegen. Als Du, damals bereits als emeritierter Chef der Augenklinik des UKE Hamburg, zu uns kamst, waren wir beeindruckt von Deiner Tatkraft und dem ungebrochenen Willen, wichtige Themen weiter voranzubringen.

Und das ist Dir in unserem LC Hamburg-Waterkant ebenfalls sehr gut gelungen!

Gemeinsam streckten wir unsere Fühler bis in den Kongo aus. Dem Dir gut bekannten Dr. R. F. Guthoff wurde ein Spaltlampentisch für das St. Joseph's Hospital in Kinshasa/Kongo zur Früherkennung des Grünen und Grauen Stars gespendet. Deiner Forschungstätigkeit verdanken wir die Entwicklung eines Tonometers, mit dem Glaukom-Patienten selbstständig den Augeninnendruck messen können. Das Gerät ist eine wesentliche

Hilfe bei der Früherkennung und der Verlaufskontrolle der Augenerkrankung, entsprechende Heilmaßnahmen können dadurch rechtzeitig eingeleitet werden. Unser Club spendete vier Tonometer für die Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf.

Privat verbrachtest Du gerne Deine Zeit mit der Familie in der Schweiz. Für Dich war klar: „Die Waterkantler sollten einen Schweizer Jumelage-Club bekommen“. Du hast mit ganzer Energie eine wunderbare Freundschaft mit dem LC Küsnacht begründet, heute danken wir Dir ganz herzlich für dieses Engagement. Mit dem LC Küsnacht gewannen wir viele neue Freunde und stehen in einem regen Austausch. Wir haben eine sehr schöne Zeit und Weiterentwicklung unseres Clubs durch Dich erfahren. Der Platz des Andenkens in unserer Mitte bleibt Dir für immer erhalten!

*Deine Freunde des LC Hamburg-Waterkant*

**Manfred Eaux****Lions Club Essen-Ruhrta**

Mit großer Traurigkeit erfüllt den LC Essen-Ruhrta das Ableben seines langjährigen Mitglieds Dr. Manfred Eaux, der nach langer schwerer Krankheit im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

In den 43 Jahren seiner Mitgliedschaft hat Manfred Eaux den LC Essen-Ruhrta entscheidend mitgeprägt. Unseren Förderverein hat er seit dessen Gründung bis 2012 als Vorsitzender geleitet. Dank seiner juristischen Kompetenz als Rechtsanwalt und Notar und seiner vielen Kontakte zu politischen, kulturellen und kirchlichen Persönlichkeiten unseres Landes hat er es unserem Club ermöglicht, zahlreiche Lions-Projekte zu verwirklichen, um Menschen in Not zu helfen.

Aber nicht nur sein soziales Engagement, sondern auch seine menschliche Wärme kennzeichnete Manfred Eaux. Als unser Präsident 1988/1989 lag ihm die Pflege der

Freundschaft in unserem Club ebenso am Herzen wie die Freundschaft zwischen den Lions Clubs in der Stadt Essen. Seine Hilfsbereitschaft und sein großes Herz haben wir Lions ungezählte Male persönlich erleben dürfen, die Gespräche mit ihm waren immer eine Bereicherung. Bei unseren Clubreisen, bei Radtouren und vielen geselligen Zusammenkünften erfreute er uns mit seinen Parodien und in Dialekten vorgetragenen Anekdoten.

Es war schmerzlich für uns, mitansehen zu müssen, wie dieser humorvolle und eloquente Mann von seiner heimtückischen Krankheit gezeichnet wurde, die ihm das Sprechen so schwer machte.

Wir verneigen uns vor unserem Freund Manfred Eaux in großer Dankbarkeit und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

*Volker Brands, Präsident LC Essen-Ruhrta*

**Hans-Michael Bohnemeier****Lions Club Chemnitz**

Mit tiefer Betroffenheit trauert der Lions Club Chemnitz um seinen Lionsfreund Hans-Michael Bohnemeier, der am 19. September viel zu früh verstarb.

Hans-Michael Bohnemeier war Gründungsmitglied unseres Clubs, Präsident 1999/2000 und Zonenchairman 2011 bis 2015. Wir verlieren mit ihm einen wunderbaren

Menschen, der unseren Club genauso wie seine Umgebung mit seiner aufrichtigen und freundlichen Art immer ganz besonders geprägt hat. Wir verneigen uns in tiefer Dankbarkeit und werden sein Andenken in Ehren halten.

In der Trauer fühlen wir uns mit seiner Familie verbunden.

*Uwe Krause, Präsident LC Chemnitz*



**Helmut Vogel****Lions Club Schwäbisch Hall**

Der Lions Club Schwäbisch Hall trauert um seinen langjährigen Lionsfreund Diplom-Kaufmann Helmut Vogel. Er ist am 1. Oktober im Alter von 86 Jahren für uns alle überraschend verstorben.

Helmut Vogel war seit 1969 im Lions Club und zählte damit zu den ältesten Mitgliedern. In den annähernd fünf Jahrzehnten seiner Mitgliedschaft hat er in vielfältiger Weise Verantwortung im Club übernommen. Das Präsidentenamt der Haller Lions hatte er im Jahr 1979/80 inne.

Besonders am Herzen lag ihm die Jumelage mit den Lionsfreunden aus Frankreich. Von 1988 bis 2008

bekleidete er die Position des Jumelage-Beauftragten. Von 2005 bis 2010 war Helmut Vogel zudem auch Vorsitzender des Lions-Hilfswerks Schwäbisch Hall. Gemeinsam mit seiner lieben Frau Erika hat er bis zuletzt aktiv und regelmäßig an unserem Clubleben teilgenommen. Helmut Vogel hat sich große Verdienste um den Lions Club Schwäbisch Hall erworben. Wir verlieren mit ihm einen engagierten und hilfsbereiten Freund.

Wir trauern mit seiner Frau Erika und seiner Familie und verabschieden uns mit großem Respekt und in dankbarer Verbundenheit.

*In ehrendem Andenken,  
Uwe Schaffitzel, Präsident LC Schwäbisch Hall*

**Hans-Georg Krone****Lions Club Norden-Nordsee**

Mit Dr. h. c. Hans-Georg Krone haben der Lions Club Norden-Nordsee - und das maßgeblich durch ihn geprägte, langjährige Lions-Projekt unseres Clubs „Kinderhaus Guarderia Infantil“ in Antigua, Guatemala - einen guten Freund und Ratgeber sowie engagierten Unterstützer verloren.

Das Kinderhaus in Guatemala lag ihm Zeit seines Lebens am Herzen und ist heute weit über die Grenzen Mittel- und Südamerikas bekannt. Für seine Verdienste wurde ihm von Lions International dafür die höchste Auszeichnung als Melvin-Jones-Fellow verliehen.

Die Stadt Antigua übertrug ihm bereits 1989 die Ehrenbürgerschaft und ehrte ihn im Jahr 2015 nochmals. Auch das Land Guatemala, vertreten durch den Gouverneur, zeichnete ihn in einer Feierstunde im November

2015 im historischen Rathaus von Antigua abermals besonders für sein soziales Engagement aus. Das California Church University Institute verlieh ihm im Februar 2016 im Beisein des Botschafters der Republik Guatemala sowie Fray Carlos, dem Direktor des Krankenhauses der Obras Sociales del Hermano Pedro, die Ehrendoktorwürde.

Alle Freunde, Helfer und Unterstützer, sowohl in Guatemala als auch hier bei uns, trauern mit seiner Frau und seiner Familie um den Verlust eines lieben Lionsfreundes und hoch geachteten, verdienstvollen Menschen. Er bleibt uns unvergessen und wir werden sein Andenken in Ehren halten. Der Club hat beschlossen, das Projekt in Sinne Hans-Georg Krones weiterzuführen.

*Tielko de Groot, LC Norden-Nordsee*

**Dietmar Freitag****Lions Club Ribnitz-Damgarten**

Wir trauern um Dr. jur. Dietmar Freitag, geboren am 10. Juli 1937. Unser treuer Freund verstarb bei einem Badeunfall am 4. Oktober.

Dr. Dietmar Freitag, Lion seit 1978, war von 1978 bis 1982 Mitglied im Club Lünen. Er wechselte dann zum Club Norderstedt - Forst Rantzau und war von 1982 bis 1984 Präsident dieses Clubs. 1988 siedelte Dr. Freitag nach Grevenbroich um und gehörte dem dortigen Club bis 1995 an. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands fand Dr. Freitag in Prerow eine neue Heimat und Betätigungsstätte. Er wurde Mitglied in unserem LC Ribnitz-Damgarten und ist seit 1997 ohne Unterbrechung Sekretär unseres Clubs gewesen.

Dr. Dietmar Freitag bereicherte unser Clubleben mit umfangreichem und breit gefächertem Wissen. Er verstand es, sein Wissen unauffällig, aber wirksam in den Dienst unseres Clubs einzubringen. Mit der Weisheit und Gelassenheit des Alters war er zahlreichen Präsidenten ein fester Anker. Bei Bedarf konnte Dr. Freitag kurzfristig seine nahezu grenzenlose Güte verlassen und mit der Spitzzünigkeit des erfahrenen Anwalts Dinge klarstellen, ohne den Rahmen der gebotenen Höflichkeit zu verlassen.

Wir verlieren mit Dr. jur. Dietmar Freitag unseren langjährigen guten Freund und Clubsekretär. Er hinterlässt bei uns und in seiner uns lieb gewordenen Familie eine schmerzliche Lücke.

*In tiefer Trauer, die Mitglieder des LC Ribnitz-Damgarten*

## Wolfgang Fischer

## Lions Club Bad Wildungen

Der Lions Club Bad Wildungen trauert um seinen Lionsfreund Dr. Wolfgang Fischer, der am 11. Oktober im Alter von 80 Jahren verstorben ist.

Er war seit 1972 Mitglied unseres Lions Clubs und Gründungspräsident des Lions Clubs Schwalm Eder Borken. Stets fühlte er sich den Zielen von Lions Clubs International verpflichtet und hat sich mit unserem Leitgedanken „We Serve“ identifiziert.

Neben zahlreichen anderen Ämtern übernahm er mit großem Engagement als Präsident, Zone-Chairman, Region-Chairman und Distrikt-Governor 111-MN 1993/94 besondere Verantwortung. Für seine lionistischen Verdienste wurde er als Melvin Jones Fellow ausgezeichnet. Unsere internationale Lions-Aktion „Lichtblicke/Sight First“ zur Bekämpfung vermeidbarer Blindheit lag ihm besonders am Herzen und er förderte

sie durch zahlreiche von ihm initiierte Veranstaltungen. Außerdem engagierte er sich für den Wiederaufbau der Frauenkirche in Dresden und die Förderung musikalischer Talente. Seinem Motto „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ blieb er immer treu.

Neben seinem Engagement für Lions hat er durch seinen kommunalpolitischen Einsatz und den langjährigen Vorsitz des hiesigen Geschichtsvereins Vorbildliches geleistet. Leider war es ihm in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, aktiv am Clubleben teilzunehmen.

Dr. Wolfgang Fischer wird uns mit seiner engagierten, herzlichen und aufrichtigen Art fehlen. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Rosemarie, seinen Kindern und seiner ganzen Familie.

*Dr. Jens Gerrit Hoffmann, Präsident LC Bad Wildungen*

## Horst-Werner Jansen

## Lions Club Nordenham/Elsfleth

Der LC Nordenham/Elsfleth (Landkreis Wesermarsch/Niedersachsen) trauert um seinen LF Horst-Werner Jansen. Das Gründungsmitglied verstarb am 19. Oktober im Alter von 84 Jahren.

Präsident des von ihm im Jahr 1974 gegründeten Clubs war Horst-Werner Jansen im Lions-Jahr 1982/83. Der gebürtige Ostfrieser hat sich weit über die Region hinaus einen Ruf als Kapitän und Reeder sowie als Mäzen und Förderer der Seefahrtsschule Elsfleth, heute Fachbereich Seefahrt und Logistik der Jade-Hochschule Oldenburg, erworben. Sein berufsständisches und gesellschaftliches Engagement wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande, dem Niedersächsischen Verdienstorden und der Ehrenbürgerschaft der Stadt Elsfleth gewürdigt.

Unauslöschlich verbunden bleibt sein Name mit dem Großsegler „Großherzogin Elisabeth“ sowie dem Nauti-

schen Verein Niedersachsen. 1982 holte Jansen den Dreimast-Gaffelschoner nach Elsfleth, wo das Segelschiff ein unverzichtbarer Bestandteil der seemännischen Ausbildung und eine Touristenattraktion ist. Der Lions-Club segelte 2016 mit der „Lissy“ nach Helgoland. Eine bleibende Erinnerung an unseren Freund Horst-Werner Jansen.

38 Jahre lang war der Verstorbene Vorsitzender des Nautischen Vereins. Er führte 1979 das bis heute jährlich stattfindende „Nautische Essen“ ein.

Die Liste der prominenten Festredner ist lang. Die ehemaligen Bundespräsidenten Karl Carstens, Joachim Gauck und Christian Wulff - wenngleich in anderen Funktionen - gehören ebenso dazu wie Gerhard Schröder, Lothar Späth und Gerd Ruge.

*Lutz Timmermann, PR LC Nordenham/Elsfleth*

## Claudia Wiggermann

## Lions Club Witten Rebecca Hanf

Am 2. Oktober verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von nur 51 Jahren unsere Lionsfreundin Claudia Wiggermann.

Sie war Gründungsmitglied des LC Witten Rebecca Hanf im Jahre 2005 und seither aktiv als Clubmeisterin und in unserem Activity-Ausschuss.

Claudia Wiggermann steckte uns an mit ihrer Lebensfreude, ihrem Optimismus und ihrem Mut, den sie auch während ihrer Erkrankung behielt. Sie war immer engagiert und voller Ideen. Ohne groß darüber zu reden

wurden Dinge angepackt und organisiert. Wir verlieren eine liebe, unersetzliche Freundin und sind alle tief erschüttert und traurig über ihren Tod.

Mit ihrem Ehemann betrieb Claudia Wiggermann ein Unternehmen für Versicherungen und Finanzierung. Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie, ihrem Ehemann Dirk und der 21-jährigen Tochter Luca. Sie wird uns unvergesslich bleiben.

*Annette Krüger und Gabriele Schulte-Ebner,  
LC Witten Rebecca Hanf*

# Impressum Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: **Ulrich Stoltenberg**

Manuskripte an die Redaktion: [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)

**Ulrich Stoltenberg · Deutz-Mülheimer Straße 227 · 51063 Köln**

**Tel 0221 26007646 · erreichbar Dienstag 13 - 18 Uhr**

**Fax 0221 26007647 · [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de)**

Stellv. Chefredakteur: **Wulf Mämpel · Weg zur Platte 102 · 45133 Essen**

**Tel 0201 2463935 · Fax 0201 3844770 · [w.maempel@web.de](mailto:w.maempel@web.de)**

Design & Satz: **Kai-Alexander Sommerfeld, René Adam, Xenia Klein**

**Tel 06471 509 609 · [www.dcagentur.de](http://www.dcagentur.de)**

Druck: **pva, Druck und Medien-Dienstleistungen GmbH**

**Industriestraße 15 · 76829 Landau/Pfalz · [www.pva.de](http://www.pva.de)**

Herstellungs-Leitung: **Christiane Tretter**

**Tel 06341 142-253 · Fax 06341 142-317**

Anzeigenverwaltung: **Schürmann + Klagges · Druckerei, Verlag, Agentur**

**Industriestraße 34 · 44894 Bochum · [www.skala.de](http://www.skala.de) · [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)**

Anzeigenleitung: **Monika Droege**

**Tel (02 34) 92 14-111 · Fax (02 34) 92 14-102**

Redaktions- und Anzeigenschluss: **10. des Vormonats**

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Herausgeber der deutschsprachigen Lizenzausgabe: **MD 111**

Erscheinungsweise: elfmal im Jahr

Druckauflage: 48.675 / 3. Quartal 2017

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 45 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: 30,10 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung). Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.



## LIONS - INTERNATIONALER HAUPTSITZ

### The International Association of Lions Clubs

300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA

Tel +1 (0)630 57154-66

#### EXECUTIVE OFFICERS

President Naresh Aggarwal, Delhi, India; Immediate Past President Chancellor Robert E. „Bob“ Corlew, Milton, Tennessee, United States; First Vice President Gudrun Yngvadottir, Gardabaer, Iceland; Second Vice President Jung-Yul Choi, Busan City, Korea; Third Vice President Judge Haynes H. Townsend, Dalton, Georgia, United States.

#### Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Bruce Beck, Minnesota, United States; Tony Benbow, Vermont South, Australia; K. Dhanabalan, Erode, India; Luiz Geraldo Matheus Figueira, Brasília, Brazil; Markus Flaaming, Espoo, Finland; Elisabeth Haderer, Overeen, The Netherlands; Magnet Lin, Taipei, Taiwan; Sam H. Lindsey Jr., Texas, United States; N. Alan Lundgren, Arizona, United States; Joyce Middleton, Massachusetts, United States; Nicolin Carol Moore, Arima, Trinidad and Tobago; Yasuhisa Nakamura, Saitama, Japan; Aruna Abhay Oswal, Gujrat, India; Vijay Kumar Raju Vegesna, Visakhapatnam, India; Elien van Dille, Ronse, Belgium; Jennifer Ware, Michigan, United States; Jaepung Yoo, Cheongju, Korea.

#### Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Doo-Hoon Ahn, Seoul, South Korea; Sandro Castellana, Padova, Italy; Hastings E. Chiti, Lusaka, Zambia; William Galligani, Nimes, France; Thomas Gordon, Ontario, Canada; Nicolás Jara Orellana, Quito, Ecuador; Ardie Klemish, Iowa, United States; Alice Chitning Lau, Guangzhou, China; Connie Leclair-Meyer, Wisconsin, United States; Virinder Kumar Luthra, Patna, Bihar, India; Dr. Datuk K. Nagaratnam, Malacca, Malaysia; Don Noland, Missouri, United States; **Regina Risken, Giessen, Germany**; Yoshio Satoh, Chikuma City, Japan; Patricia Vannett, North Dakota, United States; Gwen White, North Carolina, United States; Nicolas Xinopoulos, Indiana, United States.



**We Serve**

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

**NEU  
IM CLUBBEDARF**

**Jetzt bestellen für Ihre  
Weihnachtsmarkt-Activity!**



Angebot   
Lions-Winter-set:

**25,- Euro**

Das Angebot gilt bis 20.12.2017.

Schal einzeln: 16,- Euro • Mütze einzeln: 13,- Euro

Bestellen Sie hier für Ihren Club: [clubbedarf@lions-clubs.de](mailto:clubbedarf@lions-clubs.de) / 0611-99154-34



## Vermögensanlagen



Foto: © v.poth – Fotolia.com

### Inhalt

Politische Marktrisiken beherrschen: Was Anleger von professionellen Vermögensverwaltern lernen können	106
Märkte am seidenen Faden	108
Nachhaltige Immobilien bieten Zukunftspespektiven!	109
Investieren im Zeitalter der Niedrigzinspolitik	110
Querdenken erwünscht	112
Keine Achterbahnfahrt für verdientes Geld!	113
Statt nur Algorithmen menschliche Expertise	114

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Michael Kohl, Leiter der Commerzbank Vermögensverwaltung

## Politische Marktrisiken beherrschen: Was Anleger von professionellen Vermögensverwaltern lernen können

Auf die aktuelle politische Lage in Europa reagieren die Märkte volatil. Voraussicht ist daher ein wichtiger Erfolgsfaktor für die erfolgreiche Vermögensanlage. Zwar kann niemand alle Unwägbarkeiten vorhersehen, doch sind professionelle Vermögensverwalter darin geschult, langfristig zu denken und kurzfristige Marktrisiken wirksam einzudämmen. Sie stellen das Portfolio robust auf, indem sie diversifizieren, sich gerade im Vorfeld von wirtschaftspolitischen Ereignissen Risiken bewusst machen und aktiv auf Veränderungen der Kapitalmarktaussichten reagieren. Diesen Ansatz sollten auch Anleger beherzigen, die selbst investieren.

Worauf sollten Anleger angesichts politischer Verwerfungen Wert legen? Erstens basiert ein robustes Portfolio auf einer breiten Verteilung des Vermögens auf verschiedene Anlageklassen. Dies ist heute leichter gesagt als getan, denn einige Anlageklassen, die sich in der Vergangenheit oft gegenläufig bewegten, entwickeln sich heute viel paralleler. Vereinfacht gesagt: Gegen fallende Aktienkurse gab es traditionell einen Ausgleich über einen Anstieg der Rentenkurse. Doch bei einem Zins nahe Null kann heute kaum ein Anleger auf angemessenen Ausgleich hoffen, ohne mehr Risiken einzugehen. Auch innerhalb der Anlageklassen gewinnt deshalb die Diversifikation an Bedeutung. Eine globale Aufstellung eröffnet die Möglichkeit, unterschiedliche Entwicklungen weltweit auszugleichen. Immer noch viel zu weit verbreitet ist der leicht zu korrigierende Fehler, sich sehr stark auf den heimischen Aktienmarkt zu konzentrieren und dabei Chancen anderer Märkte außer Acht zu lassen. Allerdings hat auch die Diversifikation angesichts der globalen Vernetzung ihre Tücken. So machen die im M-Dax vertretenen Unternehmen etwa zwei Drittel ihrer Umsätze außer-

halb Deutschlands. Solche Verflechtungen machen eine globale Verteilung des Vermögens komplexer, als es auf den ersten Blick erscheint. Umso mehr gilt: Eine international gut diversifizierte Struktur trägt zur Stabilität bei, vor allem im Aktienbereich.

Zweiter Baustein auf dem Weg zum robusten Portfolio ist für die Vermögensverwalter der Commerzbank das aktive Risikomanagement, denn dabei geht es um mehr als nur die Auswahl und Gewichtung der geeigneten Anlagen. Es beginnt mit der Frage, wie viel Risiko ein Anleger bereit ist, zu tragen. Und zwar nicht nur finanziell, sondern auch emotional. Dazu werden der Eintritt von hypothetischen Risikoszenarien und ihre Wirkung auf das Portfolio simuliert. Auf dieser Basis können Berater und Anleger die Schwankungsbreiten definieren, innerhalb derer sich das Portfolio bewegen darf. So lässt sich ein realistisches Risikoprofil entwickeln. Erst auf dieser Basis geht es um die Gewichtung der einzelnen Investments.

Schließlich fließen in den Anlageprozess aktuelle Einschätzungen von wirtschaftlichen wie politischen Ereignissen ein. Dieses taktische Kalkül optimiert die strategischen Strukturen und hilft, die Portfolioentwicklung – vor allem nach unten – zu glätten. Die Vermögensverwaltung der Commerzbank setzt dazu ein Indikatorsystem ein. Dadurch werden mögliche Risiken datenbasiert eingeschätzt und das Portfolio auf die Auswirkungen des Risikos vorbereitet.



Michael Kohl, Leiter der Commerzbank Vermögensverwaltung

Am Beispiel des Brexit-Referendums zeigte sich in unserer Vermögensverwaltung, wie mithilfe einer taktischen Analyse die Portfolios vorbereitet werden können, um in jedem Szenario handlungsfähig zu bleiben und Chancen zu nutzen. Ein solches Vorgehen kann zwar zeitweise auch Performance kosten; es ist aber klar auf den langfristigen Erfolg ausgerichtet und spart so auf kurze Sicht Nerven. Diese Orientierung am langfristigen Erfolg ist auch das Geheimnis von nachhaltig erfolgreichen Vermögensverwaltungen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

Commerzbank Wealth Management

[www.wealthmanagement.commerzbank.de](http://www.wealthmanagement.commerzbank.de)

E-Mail: [wealthmanagement@commerzbank.com](mailto:wealthmanagement@commerzbank.com)



Sarah Breuch  
Wealth Management

# Wir sind für Sie da. Wo immer Sie uns brauchen.

Das Wealth Management der Commerzbank – persönlich, an über 100 Standorten und natürlich auch online.

Eine Antwort auf alle Ihre Vermögensfragen: unser Wealth Management. Wir bieten Ihnen das volle Leistungsspektrum – von der Vermögensverwaltung über Wealth Planning und Stiftungsmanagement bis hin zu institutionellen Lösungen. Ihr persönlicher Ansprechpartner kann bei besonders individuellen und komplexen Themen jederzeit auf unser umfangreiches Netz von Commerzbank-Spezialisten zurückgreifen. Und Sie so mit maximaler Expertise beraten. Sie müssen nur entscheiden: wo und wann.

Kontakt: [www.wealthmanagement.commerzbank.de](http://www.wealthmanagement.commerzbank.de), E-Mail: [wealthmanagement@commerzbank.com](mailto:wealthmanagement@commerzbank.com)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite





Von Ralf Vielhaber, FUCHSBRIEFE

## Märkte am seidenen Faden

Die Aktien- und Anleihenmärkte stehen vor dem Endspurt. Bevor es heftig nach unten geht, kommt erst die Phase der „Fahnenstange“ bei den Kursen. Im Herbst 2018 hat die Endrally des laufenden, beinahe neun Jahre andauernden Börsenbooms begonnen. Mit einem Zuwachs beim amerikanischen Leitindex S&P 500 von rund 250 Prozent oder 17 Prozent p.a. haben die Märkte schon reichlich Potenzial ausgeschöpft. Doch die Gier verlangt nach mehr. Und wichtige Ampeln stehen auf Grün: Die Weltwirtschaft wächst, der Handel nimmt zu und die Befürchtungen, dass Abschottung und Nationalismus das Wachstum weltweit ausbremsen, sind weitgehend verfliegen, zumindest gelindert. Geld ist im Übermaß vorhanden und der Glaube, dass die Notenbanken alles im Griff haben und behalten werden, ist übermächtig.

Doch längst ist nicht alles gut. Die Unternehmen in den USA (ohne die Banken) haben Schulden in Höhe von 70 Prozent des US-amerikanischen Bruttoinlandsprodukts. Und der Staat ist mit 100 Prozent des BIP verschuldet. Die Vergaberegeln an Schuldner mit schlechter Kreditwürdigkeit haben sich schon wieder gelockert.

### Parallelen zu vergangenen Crashes

Bei genauerem Hinsehen zeigen sich einige Parallelen zu der Zeit vor den letzten beiden heftigen Börsencrashes 2000 und 2008. Die Bewertung von Aktien und Anleihen übertrifft noch jene auf dem Höhepunkt der Finanzkrise. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis nach Nobelpreisträger Robert Shiller beträgt bei den US-Aktien mehr als 30. Nur in der Neue Markt-Euphorie war es mit beinahe 45 noch um ein Drittel höher, vor der Finanzkrise 2008 lag es bei 27. Ähnliches gilt für andere Märkte wie die Schweiz, Japan und Deutschland.

Derzeit ist ein weiteres Muster wie Ende 1999 und 2006 zu beobachten. Der Margin Debt – das Volumen am Aktienmarkt, das



Quelle: Bank für Internationalen Zahlungsausgleich

über Kredite bewegt wird – steigt steil an, ebenso die Aktienkurse. Das bedeutet: Die Marktteilnehmer sind offenkundig überzeugt davon, dass die Kurse weiter steigen. Daher „hebeln“ sie ihre Positionen stärker.

### Überschäumende Sorglosigkeit

Sorglosigkeit hat sich auf den Märkten breitgemacht. Die BIZ verweist in ihrem Herbstbericht auch auf eine schnell wachsende Risikobereitschaft an den Märkten. In einer Reihe von Ländern liegt das Verhältnis von Kreditvolumen zum BIP deutlich über dem langfristigen Trendniveau. Wie immer vor einem bevorstehenden Crash sind die Faktoren offensichtlich, nur der konkrete Auslöser ist unbekannt. Und somit auch der Zeitpunkt. Es ist zu erwarten, dass mehrere Dinge zusammenkommen müssen, um eine Schockwelle auf den Märkten auszulösen.

Zwei wirkungsvolle Ingredienzien sind unerwartet stark steigende Zinsen oder eine Rezession in einem wichtigen Land der Weltwirtschaft. Noch ist davon wenig zu sehen. Aber es gibt eine Reihe von Unbekannten. Voran die Rohstoffpreise und die Inflation. Die Kosten für Rohstoffe sind nach wie vor weit weg von ihren Hochs, die sie kurz vor der Finanzkrise erreicht hatten. Rohstoffe eignen sich also noch für spekulative Käufe, da sie zu den wenigen Gütern gehören, die noch nicht offensichtlich überhöhte Preise aufweisen. Steigen aber die Rohstoffpreise,

zieht das unweigerlich die Inflationsraten mit nach oben. Die Inflation aber ist „der Leitstern der Zentralbanken“, wie Claudio Borio, Leiter der Währungs- und Wirtschaftsabteilung bei der BIZ, festhält. Ausgemacht ist, dass nun auch die EZB den Kurswechsel hin zu einer strafferen Geldpolitik vornimmt, vornehmen muss. Der Hilfsmotor wird jetzt auch für Europa gedrosselt, und zwar spätestens im nächsten Sommer. Bis dahin werden die Märkte wohl noch kräftig steigen. Es ist die Phase der sogenannten Fahnenstange – eines steilen Kursanstiegs, auf den dann der ebenso abrupte wie tiefe Fall folgt.

### Fazit

Wenn die Musik spielt, dann muss man mittanzen. Sonst feiern nur die anderen. Und möglicherweise bleibt einem der Kater dennoch nicht erspart. Doch man sollte nicht der letzte sein, der das Licht ausmacht, sondern gehen wenn's am schönsten ist. Wir rechnen damit, dass sich die Partylaune auf die gute Weltkonjunktur stützt und die Börsen in noch ungeahnten Höhen treibt. Das ist die Fahnenstange, von deren Spitze die Kurse dann steil hinunterkippen.

### Weitere Informationen unter:

Verlag FUCHSBRIEFE  
Tel.: +049/030/2888-170  
info@fuchsbrieife.de  
www.fuchsbrieife.de/shop/geldanlage

Dietmar Spitz

## Nachhaltige Immobilien bieten Zukunftsperspektiven!

*Die Wertentwicklung von Immobilien wird sich in Zukunft nicht nur nach der Größe und Lage berechnen, sondern vor allem an Nachhaltigkeitswerten wie Klimaschutzende Bauweise, Wohngesundheit und Energieeffizienz*

Insbesondere auf dem Immobiliensektor tritt derzeit die Energieeffizienz immer mehr in den Fokus der Investoren. Kurzfristig und ökonomisch betrachtet mag dies bei den Energiekosten-Einsparungen einleuchten. Wie lange noch? Genauer betrachtet müssen diese hochgedämmten Gebäude aber auch langfristig wertvoll sein, um eine entsprechende Wertsteigerung erzielen zu können. Wie sieht es mit der Wohn-, Raumluftqualität und Aspekten wie Gesundheitsklima, Wohnkomfort und Nachhaltigkeit aus?

Achtet man beim Immobilienkauf nicht auf eine gesundheitlich orientierte Bauweise mit klimaschützenden Materialien aus der Natur, kann eine Immobilie schnell ihre Zukunftsfähigkeit verlieren.

Denn schon heute stehen immer mehr die CO<sup>2</sup>-Werte, ein gesundes Bio-Klima, spürbarer Wohnkomfort und die späteren Entsorgungskosten im Fokus nachhaltiger Geldanleger und Privatinvestoren.

Der Markt für wohngesunde Immobilien wird sich schon aufgrund der verstärkten Bio-Orientierung der Verbraucher einer steigenden Nachfrage erfreuen. Die Schimmelproblematik „billig und chemisch“ gedämmter Neubauten trägt sicher dazu bei, die derzeitige Energiepolitik und Dämmstoffwahl in Frage zu stellen.

Man könnte fast den Eindruck gewinnen, Energiesparen so billig wie möglich, sei zukunftsfähig! Kurzfristig gedacht vielleicht

schon - der langfristig orientierte und nachhaltig handelnde Immobilienkäufer wird sicherlich auch andere Werte in den Fokus seiner Entscheidung nehmen.

So kann der Wert einer Immobilie in Sichtweite zu Mobilfunksendemasten laut Ring Deutscher Makler ( RDM) um bis zu zehn Prozent sinken. Schuld daran sind die gesundheitsgefährdenden Elektromog-Strahlen, welche zum Beispiel von Mobilfunksendern ausgehen. In Sichtweite sind hier eklatant hohe elektromagnetische Strahlungswerte zu messen. Schlecht für die zukünftige Immobilien-Wertentwicklung. Abhilfe und Schutz bietet eine Elektromog-Schutzhülle, wie sie das Ökohaus-Unternehmen Baufritz im Standard anbietet.

Bekannt wurde der Ökohauspionier durch seine individuellen Voll-Werte-Häuser, realisiert nach einem strengen Gesundheitskonzept. Hier garantieren baubiologisch wertvolle und schadstoffgeprüfte Bau- und Dämmstoffe ein gesundes Wohnklima und beste CO<sup>2</sup>-Werte. Hierbei wird ein ganz entscheidender Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Denn ein Großteil der verwendeten Materialien stammt aus der Natur und ist somit später auch wieder in die Natur rückführbar (natürlich entsorgbar!).

Bio-Immobilien sind somit ökonomisch als auch ökologisch äußerst wertvoll und eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Für die Entwicklung seiner nachhaltigen Holzbau-Systeme wurde Baufritz unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zu Deutschlands nachhaltigstem Unternehmen 2009 ausgezeichnet.

Mehr Informationen unter:

[www.baufritz-li.de](http://www.baufritz-li.de)



Anzeige

### ALLERGIE?

„ICH WILL EIN GARANTIERT GESUNDES HAUS, IN DEM ICH ENDLICH WIEDER FREI DURCHATMEN KANN.“



NACHWEISLICH UNERREICHTE WOHN-GESUNDHEIT UND PREIS-GEKRÖNTES DESIGN – DAS KANN NUR BAUFRITZ.

[www.baufritz-li.de](http://www.baufritz-li.de)



**BAUFRITZ**  
WIR BAUEN GESUNDHEIT

Daniela Mücke

# Investieren im Zeitalter der Niedrigzinspolitik

## Die nachhaltige Alternative

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Dies gilt auch für die Welt der Finanzanlagen. In den großen Industrienationen haben die Notenbanken die Leitzinsen in den vergangenen Jahren auf immer neue Rekordtiefs gesenkt. Angesichts der Inflationsrate lassen ehemals sichere Finanzprodukte wie Staatsanleihen oder Sparbriefe Vermögen nun real eher schrumpfen als wachsen. Wer mit der richtigen Strategie langfristig in Aktien und Anleihen investiert, kann allerdings auch heute noch Gewinn erwarten. Neben Liquidität, Sicherheit und Transparenz wird für viele Interessenten inzwischen auch die Nachhaltigkeit einer Geldanlage immer wichtiger für die Investitionsentscheidung.

## Ökologische Geldanlagen – rentabel und nachhaltig

Bei nachhaltigen Geldanlagen spielen neben den Kriterien Stabilität, Rentabilität und Transparenz auch soziale, ethische und ökologische Aspekte eine Rolle. Wie bei jeder Geldanlage sollten vorab das Investitionsziel, die Anlageform und die Vertrauenswürdigkeit des Anbieters näher beleuchtet werden. Wer sich gut informiert und nachhaltig investiert, profitiert doppelt: Denn es lassen sich guten

Gewissens Gewinne erzielen, und zeitgleich kann ein Beitrag für die Umwelt geleistet werden. Bei ökologischen Geldanlagen investiert der Anleger außerdem direkt in Sachwerte wie Erneuerbare-Energien-Anlagen. Bei transparenten Kapitalanlagen ist für Anleger darüber hinaus klar ersichtlich, welche Erträge die beinhalteten Energieanlagen erwirtschaften. Zusätzlich ist die Einspeisevergütung gesetzlich auf 20 Jahre festgeschrieben.

## Festverzinsliche Anleihe Kraftwerkspark III von Green City Energy – Investition in europäische Wind-, Wasser- und Solarkraftwerke

Durch einen Mix der Energiearten und Standorte lässt sich das Investitionsrisiko streuen. Wie seine beiden Vorgänger finanziert der „Kraftwerkspark III“ vom grünen Emissionshaus Green City Energy aus München ausgewählte Wind, Wasser und Solarkraftwerke in Europa. 27 grüne Kraftwerke sind bereits in den Kernmärkten Deutschland, Frankreich und Italien gebündelt. Nach festgelegten Investitionskriterien werden schrittweise weitere Kraftwerksprojekte integriert. Die Anleger können mit der Anleihe je nach Laufzeit eine jährliche Verzinsung von 4,0 Prozent bzw. 5,0 Prozent erzielen.

## Rechtlicher Hinweis:

Für eine Investitionsentscheidung zum Erwerb der Schuldverschreibungen ist ausschließlich der veröffentlichte Wertpapierprospekt „Inhaberschuldverschreibungen Kraftwerkspark III“ vom 10. Februar 2017 und der Nachtrag Nr. 1 vom 22. März 2017 maßgeblich, welche kostenlos bei der Green City Energy Kraftwerkspark III GmbH & Co. KG und der Green City Energy Finanzvertriebs GmbH, Zirkus-Krone-Strasse 10, 80335 München, sowie in elektronischer Form unter [www.greencity-invest.de](http://www.greencity-invest.de) angefordert werden können. Eine Investition in die Schuldverschreibungen unterliegt bestimmten Risiken, bis hin zu einem möglichen Totalverlust des investierten Kapitals und der Zinsen. Interessentinnen und Interessenten müssen daher den gesamten Wertpapierprospekt samt Nachtrag (einschließlich der darin beschriebenen Risiken) sorgfältig lesen und verstehen. Angaben zu früheren Wertentwicklungen sowie Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung der Schuldverschreibungen.

## Weitere Informationen unter:

[www.kraftwerkspark3.de/anleihe](http://www.kraftwerkspark3.de/anleihe)  
oder Tel.: (0 89) 89 06 68-400

Green City Energy

## EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT.

Die Anleihe Kraftwerkspark III  
bis zu 5 % p. a. Zinsen

- Kraftwerkspool aus Wind-, Wasser- und Solarkraftwerken
- Bereits 37 Mio. gezeichnet
- Positive Leistungsbilanz 2017 des Kraftwerkspark III
- Erfahrung aus 300 realisierten Projekten in der Green City Energy-Gruppe

Hinweis: Anleger(innen) sollten beachten, dass mit allen Anlageentscheidungen Risiken einhergehen (siehe rechtlichen Hinweis auf dieser Seite). Stand: November 2017

[kraftwerkspark3.de](http://kraftwerkspark3.de)



## Das gesamte Anlagejahr im Griff: So stellen Sie sich strategisch gut auf!

NEU



### ANLAGECHANCEN 2018

Die dicksten Gewinne werden an den Aktienmärkten im ersten und letzten Teil einer Hausse gemacht. Im Herbst 2017 setzen die Börsen gerade zum letzten Schub des aktuellen Börsenzyklus' an.

Das heißt auch: Die Finanzmärkte hängen am seidenen Faden und es könnte 2018 ungemütlich werden. Einen kräftigen Rutsch, sogar einen Crash, halten wir für möglich. Wenn die Börsen aber nach ihrem üblichen Muster laufen, werden die Aktien in einer Euphoriephase noch wie an einer Fahnenstange hochgezogen. Darauf setzen wir, gehen voll in den Markt, sorgen aber auch für ein reißfestes Sicherungsnetz.

Anleger müssen 2018 gewappnet sein. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Chancen nutzen können.

Erscheinungstermin: 24.10.2017  
Herausgeber: Ralf-Vielhaber, Stefan Ziermann  
Art: Hardcover  
Seitenzahl: 380  
ISBN: 978-3-943124-77-4  
Preis: 49,95 Euro

Jetzt im Fuchsshop bestellen: [www.fuchsbrieife.de/shop/geldanlage](http://www.fuchsbrieife.de/shop/geldanlage)

Torsten Reidel

## Querdenken erwünscht

Das Wehklagen klingt vertraut: Geld ist nichts mehr wert. Schon viel zu lange dauert die Zeit der niedrigen Zinsen, und auch sperrige alternative Anlageformen wie Immobilien oder Edelmetalle glänzen nicht gerade mit einer ertragreichen Zukunftsperspektive. Eine aussichtslose Situation? Mitnichten: Unserer Meinung nach stehen die Aussichten auf sonnig bis heiter. Setzen Sie den langfristigen Blickwinkel an und schauen Sie auf den Aktienmarkt!

### Potenziale erkennen und mitnehmen

Diese Orientierung hin zu Aktien sollte unserer Meinung nach gerade für sicherheitsorientierte Anleger gelten. Ja, Sie haben richtig gelesen: Sicherheit mit Aktien! Denn wer gegenwärtig auf die in Deutschland so beliebten Tagesgeldkonten oder festverzinslichen Anlagen setzt, wird mit Sicherheit der inflationsbereinigten Vermögensvernichtung ins Auge blicken. Keine dieser Anlagen kann auch nur annähernd für realen Vermögenserhalt sorgen. Ganz anders der Blick auf die Börse. Hier liegt der Schlüssel zum Vermögenserhalt und langfristigen Vermögensmehrung. So kann eine 1995 erworbene und gehaltene Aktie gemäß des DAX-Renditedreiecks des Deutschen Aktieninstituts bis 2016 rund acht Prozent jährliche Rendite verbuchen. Natürlich ist das nicht repräsentativ für jeden Anlegertyp, handelt es sich doch beim deutschen Aktienmarkt nur um einen Bruchteil des globalen Anlageuniversums. Die langfristige Renditeüberlegenheit der Aktienmärkte ist jedoch ein weltweites Phänomen. Im individuellen Anlagefall kommen noch weitere Aspekte wie Einstiegszeitpunkt und Gebühren zur Vollkostenrechnung hinzu – deshalb lohnt es sich, genauer hinzusehen.

Mehrheitlich haben Banken und Versicherungskonzerne das Monopol über die Vermögensverwaltung der sicherheitsorientierten Deutschen. Am Ende trifft der Kunde die Entscheidung über die Strategie meist selbst, Aktien spielen dementsprechend eine unter-

geordnete Rolle. Für die angebotenen Produkte fallen zudem häufig erhebliche Gebühren an, die die erwirtschaftete Rendite maßgeblich schmälern. Die häufig unübersichtliche Ausweisung der Gebühren und die Möglichkeit, diese sozusagen „in“ den Produkten zu verstecken, sorgt ebenfalls nicht eben für Transparenz – mindert aber den Ertrag.

### Strategie mit Durchblick

Abhilfe schafft eine klar definierte Anlagestrategie, die unabhängig von Emotionen und kurzfristigen Entscheidungen einen klaren und langfristigen Kurs im Blick behält. Dem interessierten Anleger stehen dabei viele Türen offen, doch nicht alle führen zum erwünschten Ziel. Der häufigste Fehler: Selber machen. Als Vermögensverwalter kann man dadurch einen erheblichen Mehrwert schaffen, indem man den Kunden vor emotionalen Entscheidungen beschützt, die langfristigen Anlageziele des Kunden zu seinen eigenen Zielen erklärt und diese Strategie konsequent und frei von Interessenkonflikten verfolgt.

Auf der Suche nach Renditen, die Sparbuch und Bausparvertrag in den Schatten stellen, verleiten vermeintlich schnelle Börsengewinne zu Aktionismus. Doch zeigt die Erfahrung aus der Praxis, dass selbstverwaltete Aktiendepots meistens unter der Marktperformance bleiben. Das bestätigt die US-amerikanische DALBAR-Studie, die das Investoren-Verhalten seit 1994 auswertet und dabei zu einem einfachen Schluss kommt: Emotionalität und kurzfristige Bauchentscheidungen sind die ausschlaggebenden Gründe, warum Investoren Jahr für Jahr wertvolle Prozentpunkte an Rendite verschenken.

### Partnerschaft auf Augenhöhe

Um Anlegern bei den gegenwärtigen Herausforderungen funktionierende Alternativlösungen zum Vermögenserhalt zu bieten, muss konventionelles Wissen stetig auf den Prüfstand gestellt werden. Nur wer zuhört



Torsten Reidel – Geschäftsführer

und querdenkt, kann in dynamischen Zeiten Schritt halten. Für Anleger, die auf professionelle Unterstützung in Vermögensfragen zurückgreifen, ist es empfehlenswert, seinen Anlagepartner genau unter die Lupe zu nehmen: Welche Gebühren erhebt er? Welche Produkte sind im Angebot? Welches Interesse hat er an Ihrem Erfolg? Unabhängige Vermögensverwalter sind häufig frei von Interessenkonflikten und können so ihre Kunden und deren individuelle Wünsche in den Fokus stellen. Weitere Markenzeichen sind individuelle Beratung und ein maßgeschneidertes Portfolio, das ständig flexibel an eventuelle Änderungen der Lebensumstände angepasst werden kann. Schließlich die Gebühren: Ein transparentes Modell, idealerweise mit Erfolgsbeteiligung, sorgt dafür, dass eine Partnerschaft auf Augenhöhe entsteht und gemeinsame Ziele verfolgt werden. So lässt sich auch in komplizierten Zeiten mit einem kühlen Kopf und klarer Strategie Vermögen erhalten und aufbauen. Wir bleiben daher dabei: Die Aussichten sind nicht so trübe wie oft propagiert, sondern durchaus vielversprechend! Mit einem starken Partner wie Grüner Fisher Investments an Ihrer Seite - vor allem in kritischen Marktphasen, in denen das langfristige Bild aus den Augen zu geraten droht.

#### Weitere Informationen unter:

Grüner Fisher Investments GmbH  
Sportstraße 2 a, 67688 Rodenbach  
Tel: 06374 9911-0, Fax: 06374 9911-800  
E-Mail: [info@gruener-fisher.de](mailto:info@gruener-fisher.de)  
Internet: [www.gruener-fisher.de](http://www.gruener-fisher.de)

Jens Heinrich Stallkamp

## Keine Achterbahnfahrt für verdientes Geld!

Die aktuelle Frage heute lautet: Wie sichere ich mein Vermögen in einer Zeit der stark aufgeblähten Geldmenge und der sich daraus ergebenden Gefahren?

Die jahrelange Nullzinspolitik führte zu exorbitant gestiegenen Anleihekursen, die eines Tages bei zwangsläufig steigenden Zinsen ebenso deutlich wieder an Wert verlieren werden. Über die Aktienkursentwicklung wird an dieser Stelle prinzipiell nicht spekuliert. Eines ist jedoch klar: Drastische Einbrüche sind zumindest auch hier nicht auszuschließen. Für eine konservative und sichere Geldanlage bleiben im Wesentlichen noch Edelmetalle und Wohnimmobilien.

### Die deutsche Wohnimmobilie gilt als die sicherste Anlage der Welt

Die Wohnungspreise steigen und steigen. In Deutschland herrscht ein Wohnungsmangel in den A, B und C Städten von über 700.000 Wohnungen. Der viel zu geringe Wohnungsbau spielt sich aufgrund steigender Grundstückspreise und Baukosten im hochpreisigen Segment ab. Hier bahnen sich Risiken an. Doch wie kann man heute ordentliches Wohneigentum in vergleichsweise guten Lagen zu einem Preisniveau erwerben, das von einem „Mieter Jedermann“ bezahlt wer-



Jens Heinrich Stallkamp

den kann? Und auch der nächsten Krise standhält?

### Mittelständisches Familienunternehmen zeigt seinen Anlegern den Ausweg

Dass familiengeführte Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern ist auf die deutsche Wohnimmobilie spezialisiert. Seit über 15 Jahren beschert es seinen Anlegern eine solide Rendite von deutlich über fünf Prozent. Das Geheimnis dieses Erfolges ist einfach: Im Einkauf liegt der Gewinn! Aufgrund des exzellenten Rufes werden geprüfte und

bezahlbare Bestandswohnungen in ordentlichen Lagen unter Marktpreis eingekauft. Der Preis liegt bei unter 1.500 € pro qm. Die Objekte werden professionell und mieterfreundlich verwaltet und veredelt und nach rund sechs Jahren an Versicherungs- oder Kapitalanlagegesellschaften wieder veräußert. Vier Milliarden Transaktionsvolumen bestätigen den Erfolg.

### Solide Rendite bei hoher Wert- und Ertragsicherheit

Die Anleger sind hier anteilige Besitzer an über 2000 bezahlbaren Wohneinheiten. Und genießen neben der Wertsicherheit für ihr Kapital auch eine Ertragsicherheit: Gewohnt wird immer! Und wichtig: Das Unternehmen wird nach alter Kaufmannsschule geführt: ehrlich, fair und zuverlässig. So erfreuen sich die Anleger seit 2002 an einer zuverlässigen Rendite wie ein Schweizer Uhrwerk – ohne Ausnahme. Und das wird morgen auch so sein – egal wie die Märkte spielen. Keine Achterbahnfahrt für hart verdientes Geld.

#### Weitere Informationen unter:

[www.wertecapital.de](http://www.wertecapital.de)  
oder Tel. 089/2488860

Anzeige

 **WERTECAPITAL**  
PRIVATE VERMÖGENSBILDUNG

**WERTE SCHAFFEN & ERHALTEN**

**5-6%IGE SOLIDE IMMOBILIENRENDITE – SEIT 2002  
OHNE ARBEIT, OHNE STRESS UND „OHNE RISIKO“**

**Investieren Sie in einen Sachwert, der auch in Krisenzeiten  
seinen Wert behält.**

Für Privatinvestoren und Stiftungen – Laufzeit ca. 6 Jahre; Beteiligung ab 25.000 €  
Für Ihr informatives Gespräch: [J.Stallkamp@wertecapital.de](mailto:J.Stallkamp@wertecapital.de); [www.wertecapital.de](http://www.wertecapital.de)

WERTE CAPITAL GmbH & Co. KG  
Herzogstraße 8, 80803 München  
Telefon +49 (0) 89 24 888 60  
[www.wertecapital.de](http://www.wertecapital.de)



Klaus Pfaller

# Statt nur Algorithmen menschliche Expertise

*Digital von der Erfahrung eines traditionellen Vermögensverwalters profitieren*

Die Digitalisierung der Finanzdienstleistungsbranche zeigt allmählich ihre ganze Dynamik. Nahezu täglich schießen neue Unternehmen aus dem Boden, die Finanzdienstleistungen in digitaler Form erbringen. Diese sogenannten FinTechs bieten ihre Leistungen meist vollständig auf Big Data basierend an. Die Erfahrung und Kompetenz von Anlageexperten rückt immer mehr in den Hintergrund. Solidvest geht andere Wege: Die DJE Kapital AG ist mit Solidvest, der ersten einzeltitelbasierten Online-Vermögensverwaltung Deutschlands, im Mai dieses Jahres gestartet. Solidvest ist die digitale Antwort auf eine individuelle Vermögensverwaltung, jedoch schon ab einem Anlagevolumen von 25.000 Euro.

## FinTech mit Erfahrung

Mit einer über 40-jährigen Historie zählt DJE zu den renommiertesten Vermögensverwaltungen in Deutschland, deren Kunden ihr bislang über elf Milliarden Euro anvertraut haben. Da die Kapitalmarktprofis der DJE in sämtliche Investmententscheidungen bei Solidvest eingebunden sind, profitieren Anleger somit auch von der langjährigen Expertise der DJE. Schon in diesem Punkt unterscheidet sich Solidvest von vielen anderen FinTechs, denen kein Research-Team zur Seite steht und die nicht auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen können.

## Aktiv investieren

Als bislang einzige Online-Vermögensverwaltung ermöglicht Solidvest Anlegern eine direkte Investition in Einzeltitel. Diese werden aus dem globalen Aktien- und Anleihspektrum der DJE ausgewählt. In passive Produkte - sogenannte ETFs - wird nicht investiert, um



Klaus Pfaller, Leiter Online-Vermögensverwaltung Solidvest

Anlegern die Chance zu ermöglichen, am Ende des Jahres besser zu sein als der Index, der über ETFs abgebildet wird.

## Expertenwissen unersetzlich

Im Gegensatz zu den übrigen FinTechs nimmt die professionelle Anlageentscheidung, die auf jahrelanger Investorfahrung beruht, bei Solidvest noch eine zentrale Rolle ein. „Wir setzen auf eine Kombination aus der steigenden Datenverfügbarkeit, der Erfahrung und Kompetenz unseres Teams und Unternehmensbesuche vor Ort“, erklärt Klaus Pfaller, Leiter von Solidvest. Im Klartext: Finale Anlageentscheidungen treffen die Solidvest-Investmentexperten und nicht ein Algorithmus eines Robo Advisors. Auf die Vorteile von Big Data wird dabei jedoch nicht verzichtet.

Bei der Auswahl der Wertpapiere setzt das 16-köpfige Analystenteam auch auf die FMM-Methode, die für fundamental, monetär und markttechnisch steht. Dabei handelt es sich um ein dreidimensionales Analyseverfahren, welches die wichtigsten Faktoren und Geschehnisse an den Börsen und Märkten abdeckt. Im Laufe der Jahre wurde die FMM-Methode stetig weiterentwickelt. FMM 2.0 ist seit 2014 vollständig digitalisiert. In der DJE-Datenbank sind Tausende von wirtschafts- und börsenrelevante Indikatoren enthalten, die täglich aktualisiert und ausgewertet werden.

## Individualität und Transparenz

Solidvest bietet Anlegern vier Strategien mit unterschiedlichen Risikoprofilen an. Auf Basis eines Fragenkatalogs wird das individuelle Risikoprofil des Anlegers ermittelt. Daraus ergibt sich ein Basis-Portfolio, das aus einzelnen Aktien und Anleihen besteht. Im nächsten Schritt können Investoren aus zehn verschiedenen Investmentthemen, wie z.B. „Digitales Leben & Innovation“ oder „Dividendenrendite“ wählen und dadurch den Aktienanteil und Investitionsschwerpunkt individuell beeinflussen. Anleger haben jederzeit Einblick in ihr Depot und können sämtliche Anlageentscheidungen nachvollziehen. Es ist stets transparent, an welchen Unternehmen sie beteiligt sind, welchen Staaten sie Geld zur Verfügung stellen oder wie hoch die Gewichtung der einzelnen Aktien und Anleihen ist. Darüber hinaus stehen online Informationen zu jedem einzelnen der investierten Titel zur Verfügung.

*Rechtlicher Hinweis: Langjährige Erfahrungen garantieren keinen Anlageerfolg.*

**Solidvest**  
Die Online-Vermögensverwaltung der **DJE** Kapital AG

### Weitere Informationen:

Tel.: +49 89 790 453 700  
E-Mail: [service@solidvest.de](mailto:service@solidvest.de)  
[www.solidvest.de](http://www.solidvest.de)

» VERMÖGENSVERWALTUNG:  
WIE REICH MUSS  
DER KUNDE SEIN? «

FAZ\* | 26.05.2014

» SOLIDVEST HAT  
DAS LIMIT FÜR  
PROFESSIONELLE  
VERMÖGENS-  
VERWALTUNG  
TIEFERGELEGT -  
**JETZT SCHON**  
**AB 25.000 EURO.**«

KLAUS PFALLER | Leiter Solidvest

[www.solidvest.de](http://www.solidvest.de)

**Solidvest**

Die Online-Vermögensverwaltung der **DJE** Kapital AG

Solidvest legt Ihr Vermögen in Finanzinstrumenten, also in Kapitalanlagen, an. Damit unterliegt die Vermögensverwaltung von Solidvest den Risiken der Kapitalanlagen. Nähere Informationen zu den Risiken finden Sie unter <https://www.solidvest.de/risk-statement/>.

\*Braunberger, Gerald, <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/fonds-mehr/vermoegensverwaltung-wie-reich-muss-der-kunde-sein-12959697.html> [26.05.2014]



# Das Mission Investment

Für alle, die gewinnbringend investieren und gleichzeitig eine gesellschaftliche Wirkung erzielen wollen: GLS Bank Anteile.

Mit Ihrer Investition in GLS Bank Anteile stärken Sie das Eigenkapital der GLS Bank und deren Geschäftszweck, der darin besteht, in soziale und ökologische Firmen und Projekte zu investieren bzw. sie zu finanzieren. Wir sind ausschließlich in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Umwelt, Kunst und Kultur tätig.

Ganz nebenbei können Sie eine attraktive Dividende erwarten.  
**Jetzt informieren!**

**Telefon +49 234 5797 5411**  
**[gls.de/mission-investing](https://gls.de/mission-investing)**